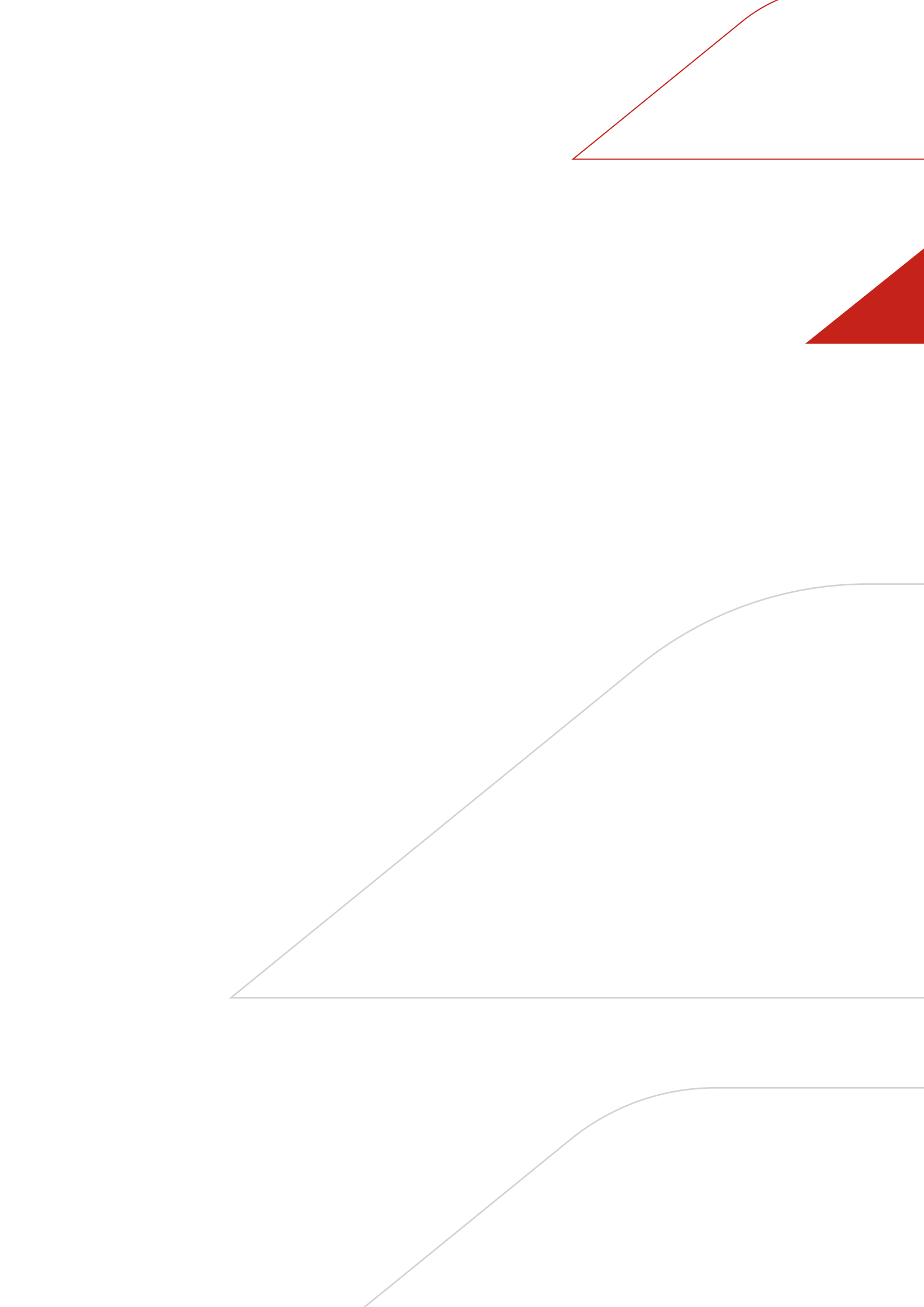
EXECUTIVE SUMMARY TRANSLATIONS OF SOLVENCY AND FINANCIAL CONDITION REPORT 2021 OF THE GENERALI GROUP



190th year
generali.com

GENERALI 1831-2021



EXECUTIVE SUMMARY TRANSLATIONS OF SOLVENCY AND FINANCIAL CONDITION REPORT 2021 OF THE GENERALI GROUP

Index

Übersicht 7
Synthèse 13
Resumen 19
Síntese 25
Резюме 31
Souhrn 37
Sažetak 43
Összefoglaló 49
Podsumowanie 55
Rezumat 61
Zhrnutie 67
Povzetek 73
Περίληψη 79

Übersicht

VORBEMERKUNG

Die Gruppe Generali, die der vorgesehenen Regelung der Richtlinie 2009/138/EG des Europäischen Parlaments und des Rats vom 25. November 2009 betreffend die Aufnahme und Ausübung der Versicherungs- und Rückversicherungstätigkeit (Solvabilität II) (im Folgenden „Richtlinie Solvabilität II“) unterliegt, ist zur Erstellung des Berichts über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) der Gruppe verpflichtet.

Das Dokument wurde im Einklang mit der Richtlinie Solvabilität II erstellt, so wie sie vom gesetzesvertretenden Dekret 209/2005 und der Delegierten Verordnung (EG) 2015/35 („Delegierte Rechtsakte”) und den entsprechenden EIOPA-Leitlinien übernommen wurde. Das Dokument enthält außerdem zusätzliche Informationen über die von der IVASS-Verordnung Nr. 33/2016 vorgeschriebene europäische Regelung.

Der spezifische Inhalt des Berichts über Solvabilität und Finanzlage (SFCR) wird durch das Primärrecht und seine Durchführungsmaßnahmen geregelt, die zu Solvabilitätszwecken detaillierte Informationen über die wesentlichen Aspekte ihrer Tätigkeiten liefern, wie eine Beschreibung der Geschäftstätigkeit und der Leistungen des Unternehmens, des Governance-Systems, des Risikoprofils, der Bewertung der Aktiva und Passiva sowie des Kapitalmanagements.

Der von diesem Bericht abgedeckte Zeitraum ist das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021.

Ziel des SFCR ist es, die Transparenz des Versicherungsmarktes zu erhöhen, indem die Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen verpflichtet werden, mindestens einmal jährlich einen Bericht über ihre Solvabilität und ihre Finanzlage zu veröffentlichen.

Die Versicherten und Begünstigten sind die Hauptadressaten des SFCR, die von einer erhöhten Regelung des Marktes, die die „Best Practices“ fördern, und von einem stärkeren Vertrauen des Marktes profitieren, was zu einem besseren Verständnis des Business führt.

Gegenstand von Prüfungstätigkeiten gemäß Artikel 47-septies Absatz 7 und Artikel 191 Absatz 1 Buchstabe b) Punkte 2) und 3) des Gesetzesdekrets Nr. 209/2005 und der IVASS-Verordnung Nr. 42/2018 durch die Gesellschaft KPMG S.p.A. sind: Die Gruppenbilanz und die zugehörigen Bewertungen der Solvabilität, die in der Vorlage "S.02.01.02 Bilanz" und in der Offenlegung von Abschnitt D "Bewertung der Solvabilität" enthalten sind, die zur Deckung der Kapitalanforderungen der Gruppe anrechenbaren Eigenmittel, die in der Vorlage "S.23.01.22 Eigenmittel" und in der Offenlegung von Abschnitt E.1 "Eigenmittel" enthalten sind, sowie die konsolidierte Solvabilität der Gruppe und die Mindestkapitalanforderung, die in der Vorlage "S.25 .02.22 Solvenzkapitalanforderung für Gruppen, die die Standardformel und ein partielles internes Modell verwenden" und in der Offenlegung des Abschnitts "E.2 Solvenzkapitalanforderung und Mindestkapitalanforderung" enthalten sind.

Dieses Dokument wurde der Struktur von Anlage XX der Delegierten Rechtsakte entsprechend erstellt.

Alle Angaben dieses Berichts sind - soweit nichts anderes angegeben wurde - in Millionen Euro (Millionen €) dargestellt, was zur Folge hat, dass die Summe der gerundeten Beträge nicht immer mit dem gerundeten Gesamtbetrag übereinstimmt. Alle quantitativen „Reporting Templates“ (QRT) sind in Tausend Euro (Tausend €) dargestellt.

Im Anschluss an dieses Dokument befindet sich ein Glossar mit den verwendeten Begriffen und Akronymen.

Das Dokument wird vom Verwaltungsrat der Assicurazioni Generali S.p.A. am 28. April 2022 genehmigt.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND ERGEBNISSE (ABSCHNITT A)

Assicurazioni Generali S.p.A. ist die Muttergesellschaft der Generali Gruppe, einer unabhängigen italienischen Gruppe mit starker internationaler Präsenz, die 1831 in Triest gegründet wurde. Wir sind einer der größten Global Player in der Versicherungs- und Vermögensverwaltungsbranche und verfügen über eine starke internationale Präsenz. In fast 200 Jahren haben wir eine Gruppe aufgebaut, die in 50 Ländern mit über 400 Gesellschaften vertreten ist.

Wir entwickeln einfache, integrierte, maßgeschneiderte und wettbewerbsfähige Lebens- und Schadensversicherungslösungen für unsere Kunden: Unser Angebot reicht von Spar-, Einzel- und Familienschutz, fondsgebundenen Policen sowie Kfz-, Haushalts-, Unfall- und Krankenversicherungen bis hin zu anspruchsvollen gewerblichen und industriellen Risikoabsicherungen und maßgeschneiderten Plänen für multinationale Unternehmen.

Wir vertreiben unsere Produkte und bieten unsere Dienstleistungen im Rahmen einer Multi-Channel-Strategie an, auch dank neuer Technologien: nicht nur über ein globales Netzwerk von Agenten und Finanzpromotoren, sondern auch über Makler, Bancassurance und direkte Kanäle, die es den Kunden ermöglichen, Informationen über alternative Produkte zu erhalten, Optionen für das gewünschte Produkt zu vergleichen, das gewählte Produkt zu kaufen und von einem ausgezeichneten und fachkundigen Kundendienst zu profitieren.

Was die Führungs- und Organisationsebene betrifft, setzt sich die geographische Struktur der Gruppe Generali, die den Verantwortungsbereichen der Country Manager entspricht, aus den Geschäftsbereichen der drei Hauptmärkte - Italien, Frankreich und Deutschland - und folgenden regionalen Strukturen oder Gebieten zusammen:

- ACEER: Österreich, Mittel- und Osteuropäische Länder (CEE) - Tschechische Republik, Polen, Ungarn, Slowakei, Serbien/Montenegro, Rumänien, Slowenien, Bulgarien und Kroatien - sowie Russland. Der Bereich wird ab März 2022 umbenannt und heißt von nun an ACEE, nachdem die Gruppe beschlossen hat, ihre Vertretung in Moskau zu schließen und aus dem Verwaltungsrat der russischen Versicherungsgesellschaft Ingosstrakh auszuscheiden; Europ Assistance wird ebenfalls die Aktivitäten in Russland einstellen;
- International, bestehend aus Spanien, der Schweiz, Nord- und Südamerika und Südeuropa und Asien;
- Asset & Wealth Management, das die wichtigsten Unternehmen der Gruppe miteinschließt, die im Bereich der Anlageberatung, Vermögensverwaltung und der Finanzplanung tätig sind;
- Holding der Gruppe und andere Gesellschaften, die die Leitung und Koordinierungstätigkeiten des Mutterkonzerns - Rückversicherung der Gruppe inbegriffen Europ Assistance, die Gruppe Cattolica, weitere Gesellschaften (wie unter anderem Generali Employee Benefits) sowie weitere Finanzholdings und die Erbringung internationaler Dienstleistungen, die nicht in vorstehenden geographischen Gebieten enthalten sind, umfasst.

Im Jahr 2021 beliefen sich die Gesamtprämien der Gruppe auf € 75.825 Millionen (+6,4 %), was ein Wachstum in beiden Sparten bedeutet. Die Prämien in der Sparte Nicht-Leben stiegen auf € 24.145 Millionen (+7,0 %), wobei sich die positive Entwicklung auf alle Länder, in denen die Gruppe tätig ist, verteilt.

Erhöhung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Sparte Leben auf € 424 Mrd. (+10,3 %).

Die Rentabilität des Neugeschäfts (Marge auf den PVNBP) belief sich auf 4,52%, was einem Anstieg um 0,57 Prozentpunkten gegenüber 2020 entspricht. Dies ist auf die Umstellung des Produktionsmixes auf die rentablere fondsgebundene Komponente und die kontinuierliche Verbesserung der Merkmale neuer Produkte zurückzuführen.

Das operative Ergebnis der Gruppe belief sich auf 5.852 Millionen Euro (+12,4% gegenüber € 5.208 Millionen zum 31. Dezember 2020), was auf die positive Entwicklung aller Sparten zurückzuführen ist.

Das nicht-operative Ergebnis der Gruppe belief sich auf € -1.306 Millionen (€ -1.848 Millionen zum 31. Dezember 2020).

Das Periodenergebnis der Gruppe belief sich auf € 2.847 Millionen. Der Anstieg betrug 63,3 % gegenüber € 1.744 Millionen zum 31. Dezember 2020.

Das der Gruppe zuzurechnende Kapital und die Rücklagen beliefen sich auf € 29.308 Millionen, ein Rückgang um 2,4 % gegenüber € 30.029 Millionen zum 31. Dezember 2020.

Das gesamte verwaltete Vermögen der Gruppe beläuft sich auf € 710 Mrd. (+8,4 %).

Es gab keine Änderungen im Geschäftsmodell der Gruppe.

GOVERNANCE-SYSTEM (ABSCHNITT B)

Das Corporate Governance-System der wichtigsten Gesellschaften der Gruppe Generali (Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen, Verwaltungsgesellschaften, Banken und andere bedeutende Unternehmen) wird von dem Mutterkonzern in spezifischen internen Vorschriften festgelegt. Diese Bestimmungen enthalten insbesondere Regeln über die qualitative und quantitative Zusammensetzung des Verwaltungsorgans, dessen Zuständigkeiten und von entsprechenden Ausschüssen, die dem Topmanagement und den Führungsausschüssen zu übertragenden wesentlichen Funktionen und Verantwortlichkeiten, das interne Kontrollsystem und das Risikomanagement), die Vergütungsgrundsätze, die Anforderungen der Redlichkeit und Professionalität sowie die Anforderungen im Falle des Outsourcing.

Das Governance-System wurde im Referenzzeitraum nicht wesentlich verändert.

RISIKOPROFIL (ABSCHNITT C)

Die Gruppe Generali ist überwiegend finanziellen und operationellen Risiken sowie Kredit- und Zeichnungsrisiken ausgesetzt. Die Art dieser Risiken und die allgemeine Beschreibung des Risikoprofils der Gruppe Generali sind in Abschnitt C enthalten.

Die Generali Gruppe misst die Kapitalanforderungen mithilfe des "Partial Internal Model" (PIM). Die SCR wird mit Hilfe des "Internal Model" (IM) für finanziellen Risiken, die Kreditrisiken sowie die Zeichnungsrisiken der Lebens- und Nicht-Lebens-Sparte sowie ab dem 31. Dezember 2020 für operationelle Risiken für große Unternehmen berechnet. Das IM liefert eine exakte Darstellung der wichtigsten Risiken, denen die Gruppe ausgesetzt ist, indem sie nicht nur die Auswirkungen eines jeden Risikos für sich genommen misst, sondern auch das Gesamtrisiko für die Eigenmittel der Gruppe. Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen, die nicht in den Anwendungsbereich des IM fallen, berechnen die Kapitalanforderung auf der Grundlage der Standardformel, während andere Finanzunternehmen (z. B. Banken, Pensionsfonds und Vermögensverwalter) die Kapitalanforderung auf der Grundlage ihrer spezifischen Branchenregelung berechnen. Andere Risiken werden mit quantitativen und qualitativen Techniken bewertet.

Die durchgeführten Sensitivitäts- und Szenarioanalysen bestätigen, dass die Gruppe besonders sensibel auf die Entwicklung der Finanzmärkte reagiert und insbesondere auf die niedrigen/negativen oder schwankenden Zinssätze und die Erhöhung der Kreditspreads (insbesondere bei den italienischen Staatsanleihen). Die Gruppe ist auch in Stress-Situationen solide aufgestellt, vor allem aufgrund eines maßvollen Duration Gaps, ihrer Fähigkeit, durch technische Rückstelllungen und einer garantierten durchschnittlichen Mindestrendite, die permanent unter der durchschnittlichen Rendite des Portfolios liegt, Verluste aufzufangen.

Die wichtigste Änderung gegenüber dem Vorjahr betrifft die Einbeziehung der Cattolica-Gruppe in den Geltungsbereich der Standardformel. Darüber hinaus führten eine erhebliche Zunahme der finanziellen Risiken und eine Verringerung der Kreditrisiken zu einem Gesamtanstieg der SCR, wie in Abschnitt E dargestellt.

SOLVABILITÄTSBEURTEILUNG (ABSCHNITT D)

Abschnitt D enthält einen vollständigen Überblick über die Bewertung der Aktiva und Passiva der Solvabilität II. Der Rechtsrahmen schreibt ein wirtschaftliches Prinzip vor, das auf Hypothesen basiert, die die anderen Marktteilnehmer zur Bewertung dieser Aktiva oder Passiva verwenden würden (Artikel 75 der Richtlinie Solvency II).

Insbesondere werden die von den technischen Rückstellungen verschiedenen Aktiva und Passiva im Einklang mit den IFRS und den von der Europäischen Union genehmigten Interpretationen des 'Fachausschusses für IFRS-Interpretationen' vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Bewertungsmethoden enthalten, die mit der Zeitwertbewertung kohärent sind.

Die konsolidierten technischen Rückstellungen der Gruppe Generali im Rahmen von Solvency II zum 31. Dezember 2021 wurden gemäß den Bestimmungen der Richtlinie Solvency II - Richtlinie als Summe der *best estimate of liabilities* (d.h. der besten Schätzwerte der Versicherungsverbindlichkeiten) und des *risk margin* (d.h. der Marge gegenüber nicht-hedgebarer Risiken) berechnet, wobei die gleichen Methoden wie zum 31. Dezember 2020 angewandt wurden.

Nachstehende Tabelle enthält einen Vergleich zwischen dem Jahresabschluss Solvency II Ende 2021 und Ende 2020. Von Ende 2020 bis Ende 2021 stieg der Überschuss der Aktiva über die Passiva um € 6.772 Millionen von € 40.734 Millionen auf € 47.506 Millionen: Der hervorragende Beitrag der normalisierten Eigenkapitalgenerierung,[1] der durch die positiven Auswirkungen wirtschaftlicher und

[1] Die Generierung normalisierter Eigenmittel (aufgegliedert nach Geschäftsbereichen) stellt die Veränderung der Eigenmittel dar, die auf Aktiva zurückzuführen sind, die unter der Kontrolle oder dem Einfluss des Managements stehen oder zu Beginn des Berichtszeitraums erwartet werden. Zusammen mit der normalisierten Veränderung der Solvenzkapitalanforderung trägt sie zur Bestimmung der normalisierten Solvabilität-II-Kapitalbildung bei.

nichtwirtschaftlicher Veränderungen sowie von Fusionen und Übernahmen unterstützt wurde, wurde nur geringfügig durch regulatorische Änderungen ausgeglichen.

SII - Abschluss

(in Millionen Euro)	31/12/2021	31/12/2020
Goodwill, latente Übernahmekosten und immaterielle Anlagen	0	0
Latente Steuerforderungen	1.683	1.461
Zur Eigennutzung gehaltene Immobilien, Anlagen und Ausstattungen	3.468	3.491
Anlagen (andere als für index- und anteilgebundene Verträge gehaltene Aktiva)	397.810	382.230
Für index- und anteilgebundene Verträge gehaltene Aktiva	106.490	84.222
Hypothekendarlehen und Kredite	5.494	5.153
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen	5.785	4.788
Einlagen bei veräußernden Unternehmen	4.375	4.345
Forderungen	17.030	14.994
Eigene Aktien	118	88
Bargeld und Bargeld-Äquivalente	6.503	6.792
Alle anderen, nicht anderswo erfassten Aktiva	1.756	1.499
Summe Aktiva	**550.513**	**509.063**

(in Millionen Euro)	31/12/2021	31/12/2020
Technische Rückstellungen	451.399	421.637
Eventualverbindlichkeiten	3	3
Andere als technische Rückstellungen	1.982	1.494
Verpflichtungen aus Rentenleistungen	3.834	4.416
Einlagen von Rückversicherern	1.934	1.802
Latente Steuerverbindlichkeiten	9.807	8.847
Passivderivate	2.792	1.594
Finanzielle Verbindlichkeiten	6.655	5.270
Verbindlichkeiten	14.001	13.546
Nachrangige Verbindlichkeiten	9.023	8.286
Alle anderen, nicht anderswo erfasste Passiva	1.576	1.435
Summe Passiva	**503.007**	**468.329**

(in Millionen Euro)	31/12/2021	31/12/2020
Überschuss der Aktiva gegenüber den Passiva	**47.506**	**40.734**

Der Anstieg der versicherungstechnischen Rückstellungen für die Sparte Lebensversicherung (ohne Rückversicherung) vom 31. Dezember 2020 bis zum 31. Dezember 2021 (+6,4 %) erklärt sich vor allem durch die Vergrößerung des Konsolidierungskreises infolge der Übernahme der Cattolica-Gruppe in Italien und eines Unternehmens in Griechenland sowie durch den Beitrag neuer Produktionen, die die Abgänge des Jahres mehr als ausgleichen. Die *Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft* bleiben im Großen und Ganzen stabil.

Der Anstieg der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Sparte Nicht-Leben (ohne Rückversicherung) vom 31. Dezember 2020 bis zum 31. Dezember 2021 (+16,2 %) ist hauptsächlich auf die Übernahme der Cattolica-Gruppe in Italien und eines Unternehmens in Griechenland zurückzuführen, sowohl bei den Schaden- als auch bei den Prämienrückstellungen. Die *Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft* weisen einen deutlichen Anstieg (+45,9 %) auf, der auf große Schäden durch Naturkatastrophen im Jahr 2021 (insbesondere Stürme und Überschwemmungen in Mitteleuropa) zurückzuführen ist.

Im Vergleich zur Bewertung am Vorjahresende hatte die Aktualisierung der besten Schätzung der operativen Annahmen auf die Solvency-II-Rückstellungen im Lebensversicherungsgeschäft des Konzerns eine insgesamte begrenzte Auswirkung, die hauptsächlich auf die Aktualisierung der Rückkaufsannahmen in Italien und der Schweiz, die Sterblichkeitsannahmen in Frankreich und die Kostenannahmen in Frankreich und Deutschland zurückzuführen ist.

Was die technischen Rückstellungen der Schadensparte betrifft, wurden in einigen Fällen die operativen Annahmen aktualisiert, um den im Laufe des Jahres gesammelten Erfahrungen Rechnung zu tragen.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Bewertungsmethoden nicht geändert.

Einsatz der Long-Term Guarantee Measures

Für die Berechnung der technischen Rückstellungen in Rahmen von Solvency II verwendet die Gruppe das *Volatility Adjustment*, um die aus den Aktiva zur Deckung der Versicherungsverbindlichkeiten erzielbare zusätzliche Rendite risikofrei zu berücksichtigen. Darüber hinaus werden ab der Bewertung zum 31. Dezember 2020 die Übergangsmaßnahmen zu den versicherungstechnischen Rückstellungen für das portugiesische Portfolio nach der Übernahme von Seguradoras Unidas und der anschließenden Umstrukturierung der portugiesischen Gesellschaften in Generali Seguros verwendet.

Nachstehend sind die Auswirkungen infolge der Übergangsmaßnahmen und der Nullsetzung des *Volatility Adjustment* für die Solvabilitätsposition der Gruppe Generali dargestellt.

Auswirkungen der Übergangsmaßnahmen auf die versicherungstechnischen Rückstellungen und die Nullsetzung des *Volatility Adjustment* zum 31/12/2021

(in Millionen Euro)	Betrag mit Übergangsmaßnahmen für versicherungstechnische Rückstellungen und Volatility Adjustment	Auswirkungen von Übergangsmaßnahmen auf versicherungstechnische Rückstellungen	Auswirkungen der Nullsetzung des Volatility Adjustment
Technische Rückstellungen (abzüglich Rückversicherung)	445.615	141	711
Basiseigenmittel	49.224	-101	-405
Zulässige Eigenmittel zur Deckung der SCR	50.622	-101	-405
Solvabilitätskapitalanforderung (SCR)	22.288	8	7.269

KAPITALMANAGEMENT (ABSCHNITT E)

Die Gruppe legt die Prinzipien für die Tätigkeiten des Kapitalmanagements des Mutterkonzerns und den Gesellschaften der Gruppe fest.

Ziel des Kapitalmanagements ist die Festlegung von Leitprinzipien und gemeinsamen Standards, um die Verwaltungs- und Kontrollverfahren der Eigenmittel im Einklang mit den geltenden gesetzlichen Anforderungen und der Rahmengesetzgebung sowohl auf Konzernebene als auch vor Ort und in Übereinstimmung mit der Risikoneigung und der Risikostrategie der Gruppe Generali vorzunehmen.

Nachstehend ist die Vermögenslage zum 31. Dezember 2021 dargestellt. Abschnitt E enthält einen detaillierten Überblick über die Struktur des Eigenkapitals und der Elemente bezüglich der Solvabilitätskapitalanforderungen.

Solvency Ratio

Die Solvency Ratio der Generali Gruppe liegt zum 31. Dezember 2021 bei 227,1 %. Im Vergleich zum 31. Dezember 2020 ist die Stärkung der Solvabilitätsposition der Gruppe (+3,3 %) auf den sehr positiven Beitrag der normalisierten Kapitalgenerierung zurückzuführen (hauptsächlich in Verbindung mit dem weiteren Fortschritt des Neugeschäfts in der Sparte Lebensversicherung und dem soliden Ergebnis der Nichtlebens-Sparte), die zusammen mit den günstigen Auswirkungen der Entwicklung der Finanzmärkte (gekennzeichnet durch einen starken Anstieg der Zinssätze und die ausgezeichnete Entwicklung des Aktiensegments) die negativen Auswirkungen der regulatorischen Änderungen, der Fusionen und Übernahmen und der Zuteilung der Dividende für den Berichtszeitraum mehr als ausgleichen konnte.

Solvency Ratio

(in Millionen Euro)	31/12/2021	31/12/2020
Zulässige Eigenmittel zur Deckung der SCR	50.622	44.428
Solvabilitätskapitalanforderung (SCR)	22.288	19.850
Überschuss über Eigenkapitalanforderung	28.334	24.578
Solvency Ratio	**227,1 %**	**223,8%**

Eigenmittel der Gruppe

Die Eigenmittel der Gruppe belaufen sich zum 31. Dezember 2021 auf € 50.622 Millionen. Gegenüber dem Ergebnis zum 31. Dezember 2020 sind die Eigenmittel um +13,9 % angestiegen, mit einer Gesamtveränderung von € 6.194 Millionen.

Die Eigenmittel der Gruppe bestehen überwiegend aus hartem Kernkapital. Tatsächlich macht die Ebene 1 86,3 % der Gesamtsumme aus (86,0 % im Jahr 2020), die Ebene 2 13,1 % (13,8 % im Jahr 2020) und die Ebene 3 nur 0,6 % der Gesamtsumme (0,2 % im Jahr 2020).

Eigenmittel der Gruppe pro Ebene

(in Millionen Euro)	Gesamtbetrag	Ebene 1 - unbegrenzt	Ebene 1 - begrenzt	Ebene 2	Ebene 3
Zulässige Eigenmittel zur Deckung der SCR - 31/12/2021	**50.622**	**41.801**	**1.897**	**6.622**	**303**
Zulässige Eigenmittel zur Deckung der SCR - 31/12/2020	44.428	36.048	2.142	6.142	95
Veränderung	13,9 %	16,0 %	-11,5 %	7,8 %	219,0 %

Die Solvabilitätskapitalanforderung

Die Solvabilitätskapitalanforderung (Solvency Capital Requirement - SCR) beträgt € 22.288 Millionen (€ 19.85 Millionen Ende 2020). Die Hauptrisiken sind das Finanzrisiko und das Kreditrisiko über jeweils 54,9 % (50,3 % Ende 2020) und 22,7 % (28,8 % Ende 2020) nach der Diversifizierung. Der Anteil der Zeichnungsrisiken Leben/Krankheit liegt bei 3,9 % (3,8 % Ende 2020) und 11,8% (11,1 % Ende 2020). Auf das operationelle Risiko entfallen 6,1 % (5,9 % Ende 2020).

Synthèse

INTRODUCTION

Le Groupe Generali, soumis au règlement prévu par la Directive 2009/138/CE du Parlement Européen et du Conseil du 25 novembre 2009 en matière d'accès aux activités d'assurance et réassurance et de leur exercice (Solvabilité II) (plus bas Directive Solvabilité II), est tenu d'établir un Rapport sur la solvabilité et la situation financière (RSSF) du Groupe.

Ce document est établi conformément à la Directive Solvabilité II, telle qu'elle est transposée par le Décret législatif italien 209/2005 ainsi que conformément au Règlement délégué 2015/35/CE (« Actes délégués ») et aux Lignes directrices EIOPA. Ce document contient également les informations complémentaires de la réglementation européenne requises par le Règlement n° 33/2016 de l'IVASS (Institut italien de surveillance sur les assurances).

Le contenu spécifique du RSSF est défini par la législation primaire et par ses mesures d'exécution qui fournissent des informations détaillées sur les aspects essentiels de ses activités - tels que la description des activités et des performances de la société, le système de gouvernance, le profil de risque, l'évaluation des actifs et des passifs ainsi que la gestion du capital - aux fins de la solvabilité.

Le présent rapport fait référence à la période relative à l'exercice allant du 1er janvier au 31 décembre 2021.

L'objectif du RSSF est d'accroître la transparence du marché des assurances qui oblige les entreprises d'assurance et de réassurance à rendre public, au moins une fois par an, un rapport sur leur solvabilité et leur situation financière.

Les assurés et les bénéficiaires sont les principaux utilisateurs visés par le RSSF, bénéficiant d'une discipline de marché accrue qui encourage les meilleures pratiques et renforce la confiance du marché, en permettant une meilleure compréhension des activités commerciales.

Le bilan du Groupe et les évaluations aux fins de la solvabilité, incluses dans le modèle « S.02.01.02 Bilan » et dans la note d'information à la section D « Évaluation aux fins de la solvabilité », les fonds propres admissibles pour couvrir le capital de solvabilité du Groupe, inclus dans le modèle « S.23.01.22 Fonds propres » et dans la note d'information à la section E.1 « Fonds propres » et le Capital de solvabilité requis et le Capital de solvabilité requis minimum consolidé du Groupe, inclus dans le modèle « S.25.02.22 Capital de solvabilité requis pour les groupes qui utilisent la formule standard et un modèle interne partiel » et dans la note d'information à la section « E.2 Capital de solvabilité requis et capital de solvabilité requis minimum » sont soumis à l'activité d'audit comptable, conformément à l'art. 47-septies, 7e et 191e alinéas, lettre b), points 2) et 3) du décret législatif italien 209/2005 et au Règlement IVASS n°42/2018, par la société KPMG S.p.A.

Le présent document est conforme à la structure de l'annexe XX des Actes délégués.

Sauf indication contraire, les informations contenues dans le présent rapport sont exprimées en millions d'euros (M€), aussi la somme des montants arrondis ne coïncide pas dans tous les cas avec le montant total arrondi. Tous les Modèles quantitatifs (QRT) sont exprimés en milliers d'euros (k€).

À la fin du présent document, dans le Glossaire, vous trouverez les termes et les acronymes utilisés.

Le document a été approuvé par le Conseil d'administration d'Assicurazioni Generali S.p.A. à la date du 28 avril 2022.

ACTIVITÉS ET RÉSULTATS (SECTION A)

Assicurazioni Generali S.p.A. est à la tête du Groupe Generali, groupe italien indépendant et très présent à l'international, fondé à Trieste en 1831. Nous sommes l'un des principaux acteurs au niveau mondial dans le secteur des assurances et de la gestion d'actifs, avec une forte présence à l'international. En près de 200 ans, nous avons construit un Groupe présent dans plus de 50 pays, avec plus de 400 sociétés.

Nous développons pour nos clients des solutions d'assurance-vie et non-vie simples, intégrées, personnalisées, compétitives : l'offre s'étend des polices d'épargne, de protection individuelle et de la famille, polices unit-linked ainsi que des polices d'assurance voiture, habitation, accidents et maladie, jusqu'aux couvertures sophistiquées pour risques commerciaux et industriels et aux plans sur mesure pour les multinationales.

Nous distribuons nos produits et offrons nos services en suivant une stratégie multicanal, entre autres grâce aux nouvelles technologies : non seulement à travers un réseau mondial d'agents et de promoteurs financiers mais aussi à travers des courtiers, banque-assurance et canaux directs qui permettent aux clients d'obtenir des informations sur les produits alternatifs, de comparer les options pour le produit voulu, d'acheter le produit et de bénéficier d'un service après-vente haut-de-gamme et spécialisé.

Du point de vue de la gestion et de l'organisation, la structure géographique du Groupe Generali, qui reflète les domaines de responsabilité des country managers du Groupe, se compose des business units des trois principaux marchés - Italie, France et Allemagne - et des structures ou zones régionales suivantes :

- ACEER : Autriche, pays de l'Europe centrale et orientale (CEE) - République tchèque, Pologne, Hongrie, Slovaquie, Serbie/Monténégro, Roumanie, Slovénie, Bulgarie et Croatie - et Russie. La zone sera appelée ACEE à partir de mars 2022 suite aux décisions prises par le Groupe de procéder à la fermeture de son bureau de représentation à Moscou et d'abandonner les fonctions occupées au sein du Conseil d'administration de la compagnie d'assurance russe Ingosstrakh. Europ Assistance abandonnera également ses activités en Russie.
- International, composé de Espagne, Suisse, Amériques et Europe du sud et Asie ;
- Asset & Wealth Management, qui inclut les principales entités du Groupe qui opèrent dans les domaines du conseil en investissements, de la gestion de l'épargne et de la planification financière ;
- Holding du Groupe et autres sociétés qui comprend les activités de direction et de coordination de la maison mère, y compris la réassurance du Groupe, groupe Cattolica, Europ Assistance, d'autres sociétés (dont Generali Employee Benefits) ainsi que d'autres holdings financières et des activités de fourniture de services internationaux non comprises dans les zones géographiques précédentes.

En référence aux résultats du Groupe pour 2021, les primes totales du Groupe s'élèvent à 75 825 millions d'euros (+6,4 %), signe d'une croissance dans les deux segments. Les primes du segment Non-vie augmentent à 24 145 millions d'euros (+7,0 %), avec des tendances positives dans tous les pays où le Groupe opère.

Les provisions techniques Vie enregistrent une croissance pour atteindre 424 milliards d'euros (+10,3 %).

La rentabilité des nouveaux produits (marge sur le PVNBP) s'élève à 4,52 %, soit une hausse de 0,57 % par rapport à 2020 grâce au rééquilibrage de l'assortiment de produits envers la composante unit-linked plus rentable et à la continuelle amélioration des caractéristiques des nouveaux produits.

Le résultat d'exploitation du Groupe s'élève à 5 852 millions d'euros (+12,4 % par rapport aux 5 208 millions d'euros au 31 décembre 2020) en raison du développement positif de tous les segments.

Le résultat hors exploitation du Groupe est de -1 306 millions d'euros (-1 848 millions d'euros au 31 décembre 2020).

Le résultat du Groupe pour la période concernée atteint 2 847 millions d'euros. Soit une augmentation de 63,3 % par rapport aux 1 744 millions d'euros du 31 décembre 2020.

Le capital et les réserves concernées du Groupe atteignent les 29 308 millions d'euros, en baisse de 2,4 % par rapport aux 30 029 millions d'euros au 31 décembre 2020.

Les Asset Under Management du Groupe correspondent à un total de 710 milliards d'euros (+8,4 %).

Aucune variation du modèle d'affaires adopté par le Groupe n'est à signaler.

SYSTÈME DE GOUVERNANCE (SECTION B)

Le système de gouvernance corporate des principales sociétés du Groupe Generali (compagnies d'assurance et de réassurance, sociétés de gestion, banques et autres entités importantes) est défini par la maison mère à travers des normes internes spécifiques. Ces dispositions incluent en particulier des règles concernant la composition qualitative et quantitative de l'organe administratif, ses compétences et les comités correspondants, les fonctions et les responsabilités à confier aux hautes instances de direction et aux comités de management, les fonctions fondamentales, le système de contrôle interne et le système de gestion des risques, les principes de la politique de rémunération, les exigences d'honorabilité, de professionnalisme et les conditions à appliquer en cas d'externalisation.

Le système de gouvernance n'a pas subi de modifications importantes pendant la période de référence.

PROFIL DE RISQUE (SECTION C)

Le Groupe Generali est pour l'essentiel exposé aux risques financiers, risques crédit, risques souscription et risques d'exploitation. La nature de ces risques et la description générale du profil de risque du Groupe Generali figurent dans la section C.

Le Groupe Generali mesure le capital requis au moyen du Modèle Interne Partiel (MIP). Le SCR est calculé en utilisant le Modèle Interne (Internal Model - IM) pour les risques financiers, de crédit, de souscription Vie et Non-vie ainsi que, depuis le 31 décembre 2020, pour les risques d'exploitation pour les principales campagnes. Le IM fournit une représentation fidèle des principaux risques auxquels le Groupe est exposé, en mesurant non seulement l'impact de chaque risque envisagé individuellement, mais aussi leur impact combiné sur les fonds propres du Groupe. Les compagnies d'assurance et de réassurance non incluses dans le périmètre de l'IM calculent le capital requis sur la base de la formule standard tandis que les autres sociétés financières (par ex. banques, fonds de retraite et asset manager) calculent le capital requis sur la base du régime appliqué à leur propre secteur. Les autres risques sont évalués par le biais de techniques quantitatives et qualitatives.

Les analyses de sensibilité et de scénario effectuées confirment que la vulnérabilité du Groupe réside principalement dans les fluctuations des marchés financiers, en particulier au regard des taux d'intérêt bas/négatifs ou volatiles et de l'augmentation des spreads d'emprunt (en particulier ceux inhérents aux titres d'état italiens). Le Groupe peut se targuer d'une position solide, y compris en conditions de stress potentiel, essentiellement grâce à un écart de durée limité, à une bonne capacité d'absorption des pertes par les provisions techniques, et à un taux de rendement minimum garanti moyen stable et inférieur au taux de rendement moyen du portefeuille.

La principale variation par rapport à l'exercice précédent est relative à l'inclusion du Groupe Cattolica dans le périmètre de la formule standard. De plus, une augmentation substantielle des risques financiers et une réduction des risques de crédit ont conduit à une augmentation générale du SCR, tel qu'il est présenté dans la section E.

ÉVALUATION AUX FINS DE LA SOLVABILITÉ (SECTION D)

La section D fournit un aperçu complet de l'évaluation des actifs et des passifs de Solvabilité II. Le cadre normatif demande une approche économique et de marché basé sur des hypothèses que les autres opérateurs du marché utiliseraient pour évaluer le même actif ou le même passif (article 75 de la directive Solvabilité II).

En particulier, les actifs et les passifs autres que les provisions techniques sont mesurés conformément aux normes IFRS et aux interprétations du « Comité des interprétations IFRS » approuvées par l'Union européenne avant la date de référence des comptes annuels, à condition qu'elles incluent des méthodes d'évaluation cohérentes avec l'évaluation à la *juste valeur*.

Au 31 décembre 2021, les provisions techniques consolidées du Groupe Generali dans le cadre de Solvabilité II ont été calculées conformément aux dispositions de la Directive Solvabilité II, comme la somme de la *best estimate of liabilities* (soit la meilleure estimation des passifs d'assurance) et du *risk margin* (à savoir la marge pour le risque au regard des risques *non couverts*), en adoptant les mêmes méthodes que celles appliquées au 31 décembre 2020.

Le tableau suivant compare les comptes annuels suivant Solvabilité II à la fin de 2021 et à la fin de 2020. De la fin de 2020 à la fin de 2021, l'excédent des actifs par rapport aux passifs a enregistré une hausse de 6 772 millions d'euros, en passant de 40 734 millions d'euros à 47 506 millions d'euros : l'excellente contribution de la génération normalisée des fonds propres[2] soutenu par l'impact positif

[2] La génération des fonds propres normalisés (déclinée par branche d'activité) représente la variation des fonds propres reconductible aux actifs qui sont sous le contrôle ou l'influence du management, ou qui sont attendus au début de la période de référence. Avec la variation normalisée de l'exigence patrimoniale de solvabilité, Solvabilité II normalisée participe également à la détermination de la génération de capital.

des variances économiques, des variances non économiques ainsi que des opérations de M&A a été seulement marginalement compensée par les changements réglementaires.

Comptes annuels SII

(en millions d'euros)	31/12/2021	31/12/2020
Fonds de commerce, frais d'acquisition reportés et actifs incorporels	0	0
Actifs fiscaux différés	1 683	1 461
Immobilisations corporelles destinées à l'usage propre	3 468	3 491
Placements (autres que les actifs détenus pour les contrats indexés et les contrats en unités de compte)	397 810	382 230
Actifs détenus dans le cadre de contrats indexés et en unités de compte	106 490	84 222
Prêts hypothécaires et prêts	5 494	5 153
Montants à récupérer de la réassurance	5 785	4 788
Dépôts auprès d'entreprises cédantes	4 375	4 345
Créances	17 030	14 994
Actions propres	118	88
Trésorerie et équivalents de trésorerie	6 503	6 792
Tous les autres actifs non indiqués ailleurs	1 756	1 499
Total actif	**550 513**	**509 063**

(en millions d'euros)	31/12/2021	31/12/2020
Provisions techniques	451 399	421 637
Passifs potentiels	3	3
Provisions autres que les provisions techniques	1 982	1 494
Obligations au titre des prestations de retraite	3 834	4 416
Dépôts de réassureurs	1 934	1 802
Passifs fiscaux différés	9 807	8 847
Dérivés passifs	2 792	1 594
Passifs financiers	6 655	5 270
Dettes	14 001	13 546
Passifs subordonnés	9 023	8 286
Tous les autres passifs non signalés ailleurs	1 576	1 435
Total passif	**503 007**	**468 329**

(en millions d'euros)	31/12/2021	31/12/2020
Excédant des actifs sur les passifs	**47 506**	**40 734**

L'augmentation des provisions techniques Vie (+6,4 %), avant déduction de la réassurance, entre le 31 décembre 2020 et le 31 décembre 2021, est principalement due à l'élargissement du périmètre suite aux acquisitions du Groupe Cattolica et d'une compagnie en Grèce, ainsi qu'aux nouveaux produits qui ont plus que compensé les dépenses de l'année. Les *reinsurance recoverables* restent stables pour l'essentiel.

L'augmentation des provisions techniques Vie (+16,2 %), avant déduction de la réassurance, entre le 31 décembre 2020 et le 31 décembre 2021, est principalement due à l'acquisition du Groupe Cattolica en Italie et d'une compagnie en Grèce, tant pour les provisions pour sinistres que pour les provisions pour primes. Les *reinsurance recoverables* montrent une augmentation importante (+45,9 %) due aux graves évènements de catastrophes naturelles enregistrés en 2021 (en particulier les tempêtes et les inondations qui ont touché l'Europe centrale).

Par rapport à l'évaluation précédente de fin d'année, la mise à jour des hypothèses d'action best estimate sur les provisions techniques Vie Solvabilité II du Groupe a eu des impacts généralement limités et principalement liés à la mise à jour des hypothèses de rachat en Italie et en Suisse, à des hypothèses de mortalité en France et à des hypothèses de dépense en France et en Allemagne.

En revanche, en ce qui concerne les provisions techniques Non-vie, les hypothèses d'action ont été dans certains cas mises à jour afin de tenir compte de l'expérience acquise au cours de l'année.

On ne signale pas de changements concernant les méthodes d'évaluation par rapport à l'exercice précédent.

Utilisation des Long-Term Guarantee Measures

Pour le calcul des provisions techniques Solvabilité II, le Groupe utilise *l'ajustement pour volatilité* afin de prendre en compte le rendement extra que l'on peut obtenir, sans courir de risque, des actifs couvrant les passifs d'assurance. De plus, depuis le 31 décembre 2020, les mesures transitoires sur les provisions techniques sont utilisées pour le portefeuille portugais suite à l'acquisition de Seguradoras Unidas et de la réorganisation qui s'ensuit des compagnies portugaises dans Generali Seguros.

Ci-après sont indiqués les impacts dérivant de la réduction des mesures transitoires et de la réduction à zéro de l'ajustement pour volatilité sur la position de solvabilité du Groupe Generali.

Impacts des mesures transitoires sur les provisions techniques de la réduction à zéro de l'*ajustement pour volatilité* - au 31/12/2021

(en millions d'euros)	Montant avec mesures transitoires sur les provisions techniques et ajustement pour volatilité	Impact des mesures transitoires sur les réserves techniques	Impact dérivant de la réduction à zéro de l'ajustement pour volatilité
Provisions techniques (déduction faite de la réassurance)	445 615	141	711
Fonds propres de base	49 224	-101	-405
Fonds propres admissibles pour couvrir le SCR (capital de solvabilité requis)	50 622	-101	-405
Capital de solvabilité requis (SCR)	22 288	8	7 269

GESTION DU CAPITAL (SECTION E)

Le Groupe définit les principes concernant les activités de gestion du capital de la Société mère du Groupe et des sociétés du Groupe.

Les activités de gestion du capital visent à établir des principes directeurs et des normes communes pour mettre en œuvre les procédures de gestion et de contrôle des fonds propres conformément aux exigences réglementaires et à la législation en vigueur, aussi bien au niveau du Groupe qu'au niveau local et en accord avec la propension au risque et la stratégie correspondante du Groupe Generali.

Le bilan au 31 décembre 2021 est indiqué ci-après. La section E fournit un aperçu complet et détaillé de la structure des fonds propres et des éléments liés aux capitaux de solvabilité requis.

Ratio de solvabilité

Le ratio de solvabilité du Groupe Generali s'élève à 227,1 % au 31 décembre 2021. Par rapport au 31 décembre 2020, le renforcement de la position de solvabilité du Groupe (+3,3 %) est imputable à la contribution très favorable de la génération normalisée de capital (essentiellement liée aux progrès ultérieurs faits par les nouveaux produits Vie et au solide résultat du segment Non-vie) qui, aux côtés de l'impact positif de la tendance des marchés financiers (caractérisée par une remontée nette des taux d'intérêt et par l'excellente performance du marché des actions), a plus que compensé les impacts négatifs dérivant des changements réglementaires, des opérations de M&A et des provisions des dividendes de la période concernée.

Ratio de solvabilité

(en millions d'euros)	31/12/2021	31/12/2020
Fonds propres admissibles pour couvrir le SCR (capital de solvabilité requis)	50 622	44 428
Capital de solvabilité requis (SCR)	22 288	19 850
Excès par rapport au capital requis	28 334	24 578
Ratio de solvabilité	**227,1 %**	**223,8 %**

Fonds propres du Groupe

Les fonds propres du Groupe s'élèvent à 50 622 millions au 31 décembre 2021. Par rapport au résultat enregistré au 31 décembre 2020, les fonds propres ont subi une augmentation de +13,9 %, avec une variation générale de 6 194 millions d'euros.

Les fonds propres du Groupe sont pour l'essentiel constitués de capital de haute qualité. La classe 1 représente 86,3 % du total (86 % en 2020) et la classe 2 représente 13,1 % (13,8 % en 2020) et, enfin, la classe 3 seulement 0,6 % du total (0,2 % en 2020).

Fonds propres du Groupe par classe

(en millions d'euros)	Total	Classe 1 - illimité	Classe 1 - limité	Classe 2	Classe 3
Fonds propres du Groupe admissibles pour couvrir le SCR (capital de solvabilité requis) - 31/12/2021	**50 622**	**41 801**	**1 897**	**6 622**	**303**
Fonds propres admissibles pour couvrir le SCR (capital de solvabilité requis) - 31/12/2020	44 428	36 048	2 142	6 142	95
Variation	13,9 %	16,0 %	-11,5 %	7,8 %	219,0 %

Capital de solvabilité requis

Le Capital de solvabilité requis (Solvency Capital Requirement - SCR) s'élève à 22 288 millions d'euros (19 850 millions d'euros à la fin de 2020). Les risques prédominants sont les risques financiers et les risques crédit, respectivement à hauteur de 54,9 % (50,3 % à la fin de 2020) et à hauteur de 22,7 % (28,8 % à la fin de 2020) à l'issue de la diversification. Les risques de souscription Vie/maladie et Non-vie sont de 3,9 % (3,8 % à la fin de 2020) et de 11,8 % (11,1 % à la fin de 2020). Le risque d'exploitation compte pour 6,1 % (5,9 % à la fin de 2020).

Resumen

INTRODUCCIÓN

El Grupo Generali, sujeto a la Directiva 2009/138/CE del Parlamento Europeo y del Consejo de 25 de noviembre de 2009 en materia de acceso a las actividades relacionadas con seguros y reaseguros y ejercicio de las mismas (Solvencia II) (en lo sucesivo, la Directiva de Solvencia II), debe redactar su propio Informe sobre la Situación Financiera y de Solvencia (en lo sucesivo, el SFCR).

El documento se redacta conforme a la Directiva de Solvencia II, transpuesta con el Decreto legislativo 209/2005, así como conforme al Reglamento Delegado 2015/35/ CE (en lo sucesivo, los Actos Delegados) y las Directrices EIOPA. El documento contiene, además, información adicional a la regulación europea necesaria conforme al Reglamento IVASS (Instituto para la Vigilancia de las Aseguradoras) n.º 33/2016.

El contenido específico del SFCR está definido por la legislación primaria y por sus medidas de aplicación, que proporcionan información detallada sobre los aspectos esenciales de sus actividades —como una descripción de las actividades y las prestaciones de la empresa, del sistema de gobernanza, del perfil de riesgo, de la evaluación de activos y pasivos así como de la gestión del capital— a efectos de solvencia.

El periodo de referencia del presente informe es el ejercicio comprendido entre el 1 de enero y el 31 de diciembre de 2021.

El objetivo del SFCR es incrementar la transparencia del mercado de los seguros obligando a empresas de seguros y de reaseguros a divulgar públicamente, al menos anualmente, un informe sobre su solvencia y su situación financiera.

Los asegurados y beneficiarios son los principales usuarios a los que está dirigido el SFCR, impulsando de este modo una mayor disciplina de mercado y fomentando, así, las mejores prácticas y una mayor confianza del propio mercado lo cual lleva a una mayor comprensión del negocio.

Son objeto de actividades de auditoría de conformidad con los artículos 47-septies, apartado 7 y 191, apartado 1, letra b), puntos 2) y 3) del Decreto legislativo 209/2005 y del Reglamento del IVASS n.º 42/2018 por parte de la empresa KPMG S.p.A.: el balance del Grupo y las correspondientes valoraciones a efectos de solvencia, incluidos en el modelo "Balance S.02.01.02" y en la declaración de la sección D "Valoración a efectos de solvencia"; los fondos propios admisibles a efectos de cobertura de capital de solvencia del Grupo, incluidos en el modelo "Fondos propios S.23.01.22" y en la declaración de la sección E.1 "Fondos propios", y el Capital de Solvencia Obligatorio y el Capital de Solvencia obligatorio mínimo consolidado del grupo incluido en el modelo "Capital de solvencia obligatorio para grupos que utilizan la fórmula estándar y un modelo interno parcial S.25.02.22" y en la declaración de la sección "E.2 Capital de solvencia obligatorio y capital mínimo obligatorio".

El presente documento sigue la estructura del Anexo XX de Actos Delegados.

La información del presente Informe se presenta en millones de euros (millones de €), allí donde no se especifique lo contrario, teniendo esto como consecuencia que la suma de los importes redondeados no coincida en todos los casos con el total redondeado. Todas las Plantillas de Informes Cuantitativos (QRT) se presentan en miles de euros (miles de €).

Al final del presente documento, en el Glosario, se pueden encontrar los términos y los acrónimos utilizados.

El documento fue aprobado por el Consejo de Administración de Assicurazioni Generali S.p.A., a 28 de abril de 2022.

ACTIVIDADES Y RESULTADOS (SECCIÓN A)

Assicurazioni Generali S.p.A. es la Matriz del Grupo Generali, un grupo italiano independiente con una fuerte presencia internacional y fundado en Trieste en 1831. Somos uno de los principales líderes del sector de los seguros y de la gestión de activos, con una fuerte presencia internacional. En casi 200 años hemos construido un Grupo que está presente en más de 50 países y cuenta con más de 400 sociedades.

Desarrollamos para nuestros clientes soluciones de seguros de vida y daños simples, integrados, personalizados, competitivos. La oferta engloba desde pólizas de ahorro, de protección individual y de familia, pólizas unit-linked así como cobertura de automóviles, hogar, accidentes y salud, hasta sofisticadas coberturas de riesgos comerciales e industriales así como planes a medida para multinacionales.

Distribuimos nuestros productos y ofrecemos nuestros servicios siguiendo una estrategia multicanal, también gracias a las nuevas tecnologías. No solo a través de una red global de agentes y promotores financieros, sino también mediante brókeres, seguros bancarios y canales directos que permiten a los clientes obtener información sobre productos alternativos, comparar opciones del producto deseado, adquirir el producto elegido y beneficiarse de un servicio postventa excelente y con experiencia.

Desde el punto de vista administrativo y organizativo, la nueva estructura geográfica del Grupo Generali, que refleja las áreas de responsabilidad de los directores nacionales del Grupo, se compone de las unidades de negocio de los tres mercados principales —Italia, Francia y Alemania— y de las siguientes estructuras regionales o áreas:

- Austria, Países de Europa central y del este (CEE) —República Checa, Polonia, Hungría, Eslovaquia, Serbia/Montenegro, Rumanía, Eslovenia, Bulgaria y Croacia— y Rusia. A partir de marzo de 2022, el área dejará de incluir Rusia debido a la decisión del Grupo de cerrar sus oficinas de representación en Moscú y de dejar las funciones desempeñadas en el Consejo de Administración de la compañía de seguros rusa Ingosstrakh; Europ Assistance abandonará sus actividades desarrolladas en Rusia;
- Internacional, constituida por España, Suiza, América y Europa del sur y Asia;
- Asset & Wealth Management, incluidas las principales entidades del Grupo que operan en el campo de la consultoría de inversiones, la gestión del ahorro y la planificación financiera;
- Holding del Grupo y otras empresas, que abarca las actividades de dirección y coordinación de la Matriz, incluido el reaseguro del Grupo, el grupo Cattolica, Europ Assistance, Otras empresas (entre las que se encuentran Generali Employee Benefits) así como otros holdings financieros y actividades de prestación de servicios internacionales no contempladas en las anteriores áreas geográficas.

En relación con los resultados de 2021 del Grupo, las primas totales del Grupo ascienden a 75 825 millones de euros (+6,4 %), lo que demuestra un incremento en ambos segmentos. Las primas del segmento de daños aumentan a 24 145 millones de euros (+7,0 %), con una evolución positiva en los países en los que opera el Grupo.

Las reservas técnicas de vida ascienden a 424 000 millones de euros (+10,3 %).

La rentabilidad del valor de nuevo negocio (margen sobre el PVNBP) se sitúa en el 4,52 %, tras registrar un aumento de 0,57 p.p. con respecto a 2020, gracias al reequilibrio de la combinación de la producción hacia el componente unit-linked más rentable y a la continua mejora de las características de los nuevos productos.

El resultado operativo del Grupo asciende a 5852 millones de euros (+12,4 % con respecto a los 5208 millones del 31 de diciembre de 2020), por efecto de la evolución positiva de todos los segmentos.

El resultado no operativo del Grupo es de 1306 millones de euros (1848 millones de euros en diciembre de 2020).

El resultado del periodo correspondiente del Grupo se sitúa en 2847 millones de euros, con un aumento del 63,3 % con respecto a los 1744 millones de euros del 31 de diciembre de 2020.

El capital y las reservas atribuibles al Grupo se situaron en 29 308 millones de euros, un 2,4 % menos que los 30 029 millones de euros del 31 de diciembre de 2020.

El total de activos gestionados por el Grupo ascendió a 710 000 millones de euros (+8,4 %).

No hubo cambios en el modelo de negocio adoptado por el Grupo.

SISTEMA DE GOBERNANZA (SECCIÓN B)

El sistema de gobernanza corporativa de las principales empresas del Grupo Generali (compañías de seguros y reaseguros, empresas de gestión, bancos y otras entidades significativas) quedan definidos por la Matriz en las disposiciones normativas internas correspondientes. En particular, dichas disposiciones incluyen reglas sobre la composición cualitativa y cuantitativa del órgano de administración, sus competencias y los comités correspondientes, los roles y las responsabilidades que deben asignarse a la alta dirección y los comités administrativos, las funciones fundamentales, el sistema de control interno y de gestión de los riesgos, los principios de la política de remuneración, así como los requisitos de buena reputación y profesionalidad y los requisitos que deben aplicarse en caso de externalización.

El sistema de gobernanza no ha sufrido cambios sustanciales durante el período de referencia.

PERFIL DE RIESGO (SECCIÓN C)

El Grupo Generali está expuesto principalmente a riesgos financieros, de crédito, de suscripción y operativos. La naturaleza de estos riesgos y la descripción general del perfil de riesgo del Grupo Generali se presentan en la sección C.

El Grupo Generali mide sus necesidades de capital utilizando el modelo interno parcial (MIP). El SCR se calcula utilizando el modelo interno (MI) para los riesgos financieros, de crédito, de suscripción de vida y no de vida, así como, a partir del 31 de diciembre de 2020, para los riesgos operativos de las grandes empresas. El PIM ofrece una imagen precisa de los principales riesgos a los que se expone el Grupo, midiendo no solo el impacto de cada riesgo individualmente, sino también su impacto conjunto sobre los fondos propios del Grupo. Las compañías de seguros y reaseguradoras no incluidas en el ámbito de aplicación del MI calculan el requisito de capital sobre la base de la fórmula estándar, mientras que otras compañías financieras (por ejemplo, bancos, fondos de pensiones y gestores de activos) calculan el requisito de capital sobre la base de su régimen sectorial específico. Los demás riesgos se evalúan mediante técnicas cuantitativas y cualitativas.

Los análisis de sensibilidad y de escenario realizados confirman que el Grupo es vulnerable principalmente a la evolución de los mercados financieros y, en particular, a los tipos de interés bajos/negativos o volátiles y a la ampliación del spread o diferencial crediticio, especialmente sobre los bonos del Estado italiano. El Grupo muestra una posición sólida en casos de estrés, gracias principalmente a una brecha de duración limitada, una buena capacidad de absorción de las pérdidas por parte de las reservas técnicas y una tasa de rendimiento mínima garantizada inferior a la tasa media de la cartera.

La principal variación con respecto al ejercicio precedente es la inclusión del grupo Cattolica en el perímetro de la fórmula estándar. Además, el incremento considerable de los riesgos financieros y la reducción de los riesgos crediticios han tenido como consecuencia un incremento global del SCR, como figura en la sección E.

VALORACIÓN A EFECTOS DE SOLVENCIA (SECCIÓN D)

La sección D incluye un resumen completo de la valoración de los activos y pasivos de Solvencia II. Con arreglo al marco normativo, se requiere un enfoque económico y de mercado basado en hipótesis que otros operadores del mercado utilizarían para valorar los mismos activos y pasivos (artículo 75 de la Directiva de Solvencia II).

En particular, los activos y pasivos distintos de las reservas técnicas se registran en conformidad con los principios de las NIIF y con las interpretaciones del Comité para la interpretación de las NIIF aprobadas por la Unión Europea antes de la fecha de referencia del balance, siempre y cuando incluyan métodos de evaluación coherentes con la valoración a *valor razonable*.

Las reservas técnicas consolidadas del Grupo Generali en el marco de Solvencia II a 31 de diciembre de 2021 se han calculado, de acuerdo con las disposiciones de la normativa de Solvencia II, como la suma de la *best estimate of liabilities* (mejor estimación de los pasivos de seguros) y del *riskmargin* (margen de riesgo en comparación con los riesgos *no susceptibles de cobertura*), adoptando las mismas metodologías aplicadas a 31 de diciembre de 2020.

En la siguiente tabla se presenta una comparación entre el balance de Solvencia II a finales 2021 y a finales de 2020. Desde finales de 2020 a finales de 2021, el excedente de los activos con respecto a los pasivos ha aumentado 6772 millones de euros y ha pasado de 40 734 a 47 506 millones de euros: la óptima contribución de la generación normalizada de los fondos propios,[3] apoyada por el impacto

[3] La generación de los fondos propios normalizados (desglosada por líneas de negocio) representa la variación de los fondos propios imputable a las actividades que están bajo el control o la influencia de la dirección o se esperan al inicio del periodo de referencia. Junto con la variación normalizada del requisito patrimonial de solvencia, contribuye a determinar la generación de capital de Solvencia II normalizada.

positivo de las varianzas económicas, de las varianzas no económicas y de las operaciones de M&A solo se ha compensado marginalmente con los cambios reglamentarios.

Balance SII

(millones de euros)	31/12/2021	31/12/2020
Fondo de comercio, gastos de adquisición diferidos y activos intangibles	0	0
Activos fiscales diferidos	1.683	1.461
Inmuebles, instalaciones y equipos en posesión para uso propio	3.468	3.491
Inversiones (diversas de los activos que se poseen por contratos unit linked e index linked)	397.810	382.230
Activos en posesión por contratos unit linked e index linked	106.490	84.222
Hipotecas y préstamos	5.494	5.153
Importes recuperables de reaseguros	5.785	4.788
Depósitos en empresas cedentes	4.375	4.345
Créditos	17.030	14.994
Acciones propias	118	88
Efectivo y equivalente a efectivo	6.503	6.792
Todos los demás activos no indicados en ninguna otra parte	1.756	1.499
Total activos	**550.513**	**509.063**

(millones de euros)	31/12/2021	31/12/2020
Reservas técnicas	451.399	421.637
Pasivos potenciales	3	3
Reservas diversas de las reservas técnicas	1.982	1.494
Obligaciones de prestaciones de pensiones	3.834	4.416
Depósitos de reaseguros	1.934	1.802
Pasivos fiscales diferidos	9.807	8.847
Derivados pasivos	2.792	1.594
Pasivos financieros	6.655	5.270
Deudas	14.001	13.546
Pasivos subordinados	9.023	8.286
Todos los demás pasivos no indicados en ninguna otra parte	1.576	1.435
Total pasivos	**503.007**	**468.329**

(millones de euros)	31/12/2021	31/12/2020
Excedente de los activos con respecto a los pasivos	**47.506**	**40.734**

El aumento de las reservas técnicas de vida, antes del reaseguro, del 31 de diciembre de 2020 al 31 de diciembre de 2021 (+6,4 %), se explica principalmente por la ampliación del perímetro tras las adquisiciones del grupo Cattolica en Italia y de una compañía en Grecia y por la contribución de la nueva producción que compensó con creces los gastos del ejercicio. Los *créditos de reaseguro* permanecen esencialmente estables.

El aumento de las reservas técnicas no de vida, antes del reaseguro, del 31 de diciembre de 2020 al 31 de diciembre de 2021 (+16,2 %) se debe principalmente a la adquisición del grupo Cattolica en Italia y de una compañía en Grecia, tanto para las reservas de siniestros como para las reservas de primas. Los *créditos de reaseguro* muestran un aumento significativo (+45,9 %) debido a las importantes catástrofes naturales registradas en 2021 (especialmente las tormentas e inundaciones en Europa Central).

Respecto a la evaluación anterior de final de año, la actualización de las hipótesis operativas best estimate (mejor estimación) sobre las reservas técnicas de los seguros de vida Solvencia II del Grupo ha supuesto impactos globales principalmente vinculados a la

actualización de las hipótesis de rescate en Italia y Suiza, de las hipótesis de morbilidad en Francia y de las hipótesis de gasto en Francia y Alemania.

En lo que se refiere, por su parte, a las reservas técnicas del segmento de seguros no de vida, en algunos casos las hipótesis operativas se han actualizado para tener en cuenta la experiencia adquirida en el transcurso del año.

No se observan variaciones en las metodologías de valoración respecto al ejercicio anterior.

Uso de medidas de garantía a largo plazo

Entre las medidas de garantía a largo plazo previstas en el marco de Solvencia II, el Grupo Generali ajusta la *curva de valoración* utilizada para el cálculo de las reservas técnicas con el ajuste de volatilidad a fin de considerar el rendimiento extra obtenible de manera exenta de riesgo de los activos de cobertura de los pasivos de seguros. Asimismo, a partir de la valoración a 31 de diciembre de 2020, se utilizan las medidas transitorias sobre las provisiones técnicas para la cartera portuguesa tras la adquisición de Seguradoras Unidas y la posterior reorganización de las empresas portuguesas en Generali Seguros.

A continuación, se presentan los efectos derivados de la cancelación del *ajuste de volatilidad* en la posición de solvencia del Grupo Generali.

Impacto de las medidas transitorias sobre las provisiones técnicas y de la eliminación del *ajuste de volatilidad* a 31/12/2021

(millones de euros)	Importe con medidas transitorias sobre las provisiones técnicas y el ajuste de la volatilidad	Repercusión de las medidas transitorias en las disposiciones técnicas	Impacto de la cancelación del ajuste de volatilidad
Reservas técnicas (sin el reaseguro)	445.615	141	711
Fondos propios del Grupo	49.224	-101	-405
Fondos propios admisibles para cubrir el SCR	50.622	-101	-405
Requisito patrimonial de solvencia (SCR)	22.288	8	7.269

GESTIÓN DEL CAPITAL (SECCIÓN E)

El Grupo define los principios relativos a las actividades de gestión del capital de la Matriz y demás empresas del Grupo.

Las actividades de gestión del capital buscan establecer principios rectores y estándares comunes para desarrollar los procedimientos de gestión y control de los fondos propios en conformidad con los requisitos normativos y los marcos legislativos vigentes tanto a nivel de Grupo como locales y en sintonía con la propensión al riesgo y la estrategia correspondiente del Grupo Generali.

A continuación se presenta la situación patrimonial a 31 de diciembre de 2021. La sección E ofrece una imagen detallada de la estructura de los fondos propios y de los elementos relativos a los requisitos patrimoniales de solvencia.

Ratio de solvencia

La ratio de solvencia del Grupo Generali se sitúa en el 227,1 % a 31 de diciembre de 2021. Con respecto al 31 de diciembre de 2020, el refuerzo de la posición de solvencia del Grupo (+3,3 %) puede atribuirse a la contribución muy positiva de la generación normalizada de capital (vinculada sobre todo a la continuación de los avances de los nuevos negocios de vida y al sólido resultado del segmento no de vida) que, junto con el impacto favorable de la evolución de los mercados financieros (caracterizada por una decidida subida de los tipos de interés y por el buen rendimiento de las participaciones), ha compensado con creces los impactos negativos derivados de los cambios reglamentarios, de las operaciones de M&A y de la suspensión del dividendo del periodo.

Ratio de solvencia

(millones de euros)	31/12/2021	31/12/2020
Fondos propios admisibles para cubrir el SCR	50 622	44.428
Requisito patrimonial de solvencia (SCR)	22 288	19.850
Excedente con respecto al requisito patrimonial	28.334	24.578
Ratio de solvencia	**227,1 %**	**223,8 %**

Fondos propios del Grupo

Los fondos propios del Grupo, a 31 de diciembre de 2021, se sitúan en 50 622 millones. Respecto al resultado a 31 de diciembre de 2020, los fondos propios han aumentado en un 13,9 % con una desviación total de 6194 millones de euros.

Los fondos propios del Grupo están compuestos principalmente por capital de alta calidad. La clase 1 representa el 86,3 % del total (86,0 % en 2020), la clase 2 el 13,1 % (13,8 % en 2020) y la clase 3 solo el 0,6 % del total (0,2 % en 2020).

Fondos propios del Grupo por clase

(millones de euros)	Total	Clase 1 - ilimitado	Clase 1 - limitado	Clase 2	Clase 3
Fondos propios admisibles para cubrir el SCR - 31/12/2021	**50 622**	**41.801**	**1.897**	**6.622**	**303**
Fondos propios admisibles para cubrir el SCR - 31/12/2020	44.428	36.048	2.142	6.142	95
Desviación	13,9%	16,0%	-11,5%	7,8%	219,0%

Requisito patrimonial de solvencia (SCR)

El Requisito Patrimonial de Solvencia (Solvency Capital Requirement - SCR) asciende a 22 288 millones de euros (19 850 millones de euros a finales de 2020). Los riesgos predominantes son el financiero y el de crédito, de un 54,9 % (50,3 % a finales de 2020) y de un 22,7 % (28,8 % a finales de 2020) respectivamente tras la diversificación. Los riesgos correspondientes a seguros de vida/enfermedad y de daños se sitúan en un 3,9 % (3,8 % a finales de 2020) y un 11,8 % (11,1 % a finales de 2020) respectivamente. El riesgo operativo se sitúa en el 6,1 % (5,9 % a finales de 2020).

Síntese

INTRODUÇÃO

O Grupo Generali, sujeito à Diretiva 2009/138/CE do Parlamento Europeu e do Conselho de 25 de novembro de 2009 em matéria de acesso e exercício das atividades de seguros e resseguros (Solvência II) (doravante, Diretiva Solvência II), apresenta o próprio Relatório sobre a Solvência e a Situação Financeira (SFCR) do Grupo.

O documento foi preparado em conformidade com a Diretiva Solvência II, da forma como foi transposto do Decreto Legislativo 209/2005, bem como com o Regulamento Delegado 2015/35/CE ("Atos Delegados") e com as diretrizes da EIOPA. O documento contém também as informações complementares da regulamentação europeia exigidas pelo Regulamento IVASS n. 33/2016.

O conteúdo específico do SFCR é definido pela legislação primária e pelas suas medidas de aplicação que fornecem informações pormenorizadas sobre os aspetos essenciais das suas atividades - como uma descrição da atividade e das prestações da empresa, do sistema de governança, do perfil de risco, da avaliação dos ativos e passivos, assim como da gestão do capital - em matéria de solvência.

O período de referência do presente relatório é o exercício que vai de 1 de janeiro a 31 de dezembro de 2021.

O objetivo do SFCR é aumentar a transparência do mercado de seguros que obriga as empresas de seguros e resseguros a divulgar publicamente, pelo menos uma vez por ano, um relatório sobre a própria solvência e situação financeira.

Os segurados e beneficiários são os principais utilizadores aos quais se destina o SFCR, proporcionando uma disciplina aumentada de mercado que encoraja as melhores práticas e uma maior confiança do mercado, levando a uma maior compreensão da empresa.

São objeto de atividades de revisão nos termos dos artigos 47.º F, 7.º parágrafo e artigo 191.º, 1.º parágrafo, alínea b), pontos 2) e 3) do Decreto Legislativo 209/2005 e do Regulamento IVASS n.º 42/2018 por parte da sociedade KPMG S.p.A. o estado patrimonial do Grupo e as relativas avaliações para fins de solvência, incluídas no modelo "S.02.01.02 Estado Patrimonial" e na informação das secções D "Avaliação para efeitos de solvência", os fundos próprios admissíveis para a cobertura dos requisitos patrimoniais do grupo, incluídos no modelo "S.23.01.22 Fundos próprios" e na informação da Secção E.1 "Fundos próprios" e o Requisito de Capital de Solvência e Requisito patrimonial mínimo consolidado do grupo incluído no modelo "S.25.02.22 Requisito de capital de solvência para os grupos que utilizam a fórmula standard e um modelo interno parcial" e na informação da Secção "E.2 Requisito de capital de solvência e requisito patrimonial mínimo".

O presente documento segue a estrutura do anexo XX dos Atos Delegados.

As informações do presente Relatório são expressas em milhões de euros (milhões de €), onde não estiver especificado de outra forma, com a consequência de que a soma dos montantes arredondados não coincide, em todos os casos, com o total arredondado. Todos os Modelos quantitativos (QRT) são expressos em milhares de euros (milhares de €).

No fim deste documento, no Glossário, é possível encontrar os termos e os acrónimos utilizados.

O documento é aprovado pelo Conselho de Administração da Assicurazioni Generali S.p.A. em 28 de abril de 2022.

ATIVIDADES E RESULTADOS (SECÇÃO A)

Assicurazioni Generali S.p.A. é a entidade-mãe do Grupo Generali, um grupo italiano, independente, com uma forte presença internacional, fundada em Trieste em 1831. Somos um dos principais atores globais do setor dos seguros e da gestão de ativos, com uma forte presença internacional. Em quase 200 anos, construímos um Grupo presente em 50 países, que engloba mais de 400 empresas.

Desenvolvemos para os nossos clientes soluções de seguros de Vida e de Danos simples, integradas, personalizadas, competitivas: a oferta abrange desde apólices de poupança, proteção individual e da família, apólices unit-linked, passando também por coberturas de automóvel, acidentes e doença, até coberturas sofisticadas para riscos comerciais e industriais, bem como planos à medida para multinacionais.

Distribuímos os nossos produtos e oferecemos os nossos serviços de acordo com uma estratégia multicanal, graças também às novas tecnologias: não só através de uma rede global de agentes e promotores financeiros, mas também através de agentes, banca-seguros e canais diretos que permitem aos clientes obter informações sobre produtos alternativos, comparar opções para o produto desejado, adquirir o produto escolhido e contar com um serviço pós-venda excelente e especializado.

Do ponto de vista administrativo e organizacional, a nova estrutura geográfica do Grupo Generali, que reflete as áreas de responsabilidade dos diretores nacionais do Grupo, é composta pelas unidades de negócio dos três mercados principais - Itália, França e Alemanha - e as seguintes estruturas regionais ou áreas:

- ACEER: Áustria, Países da Europa centro-oriental (CEE) - República Checa, Polónia, Hungria, Eslováquia, Sérvia/Montenegro, Romênia, Eslovénia, Bulgária e Croácia - e Rússia. A área será nomeada ACEE a partir de março de 2022, em consequência da decisão do Grupo de encerrar o seu escritório de representação em Moscovo e prescindir dos cargos ocupados no Conselho de Administração da companhia de seguros russa Ingosstrakh; Europ Assistance irá pôr termo a sua atividade na Rússia;
- International, constituída por Espanha, Suíça, Américas e Sul da Europa, e Ásia;
- Asset & Wealth Management, incluindo as principais entidades do Grupo que atuam no âmbito da consulta para os investimentos, gestão da poupança e planeamento financeiro;
- Holding do Grupo e outras sociedades, que compreende a atividade de direção e coordenação da entidade-mãe, incluindo o resseguro do Grupo, grupo Cattolica, Europ Assistance, outras empresas (dentre as quais, a Generali Employee Benefits), bem como outras holdings financeiras e atividades de prestação de serviços internacionais não contempladas nas áreas geográficas anteriores.

No que concerne aos resultados de 2021 do Grupo, os prémios globais do Grupo ascendem a 75 825 milhões € (+6,4%), evidenciando um crescimento em ambos os segmentos. Os prémios do segmento Danni ascenderam a 24 145 milhões € (+7,0%), com evoluções positivas difundidas nos países onde o Grupo opera.

As reservas técnicas de seguros de vida ascenderam a 424 mil milhões € (+10,3%).

A rentabilidade da nova produção (margem em PVNBP) é de 4,52%, registando um aumento de 0,57 p.p. relativamente a 2020 graças ao reequilíbrio do mix produtivo com a componente unit-linked mais rentável e ao contínuo melhoramento das características dos novos produtos.

O resultado operacional do Grupo ascende a um montante de 5852 milhões € (+12,4% relativamente aos 5208 milhões € de 31 de dezembro de 2020), devido ao efeito do positivo desenvolvido em todos os segmentos.

O resultado não operacional do Grupo é de -1306 milhões € (-1848 milhões € a 31 de dezembro de 2020).

O resultado do Grupo no período relevante ascende 2847 milhões €. Trata-se de um aumento de 63,3% relativamente aos 1744 milhões € de 31 de dezembro de 2020.

O capital e as reservas relevantes do Grupo ascendem a 29 308 milhões €, um decréscimo de 2,4% relativamente aos 30 029 milhões € de 31 de dezembro de 2020.

Os Ativos sob Gestão totais do Grupo traduzem-se em € 710 mil milhões (+8,4%).

Não se verificaram variações do modelo de negócio adotado pelo Grupo.

SISTEMA DE GOVERNANÇA (SECÇÃO B)

O sistema de governança empresarial das principais empresas do Grupo Generali (companhias de seguro e resseguro, empresas de gestão, bancos e outras entidades significativas) são definidos pela Entidade-mãe em normas internas específicas. Em particular, tais disposições incluem regras sobre a composição qualitativa e quantitativa do órgão administrativo, as suas competências e os comités correspondentes, as funções e as responsabilidades que devem ser atribuídas à alta direção e aos comités administrativos, a forma como o sistema de controlo interno e gestão dos riscos deve ser estruturado e implementado, os principais princípios da remuneração, os requisitos de boa reputação e profissionalismo e externalização.

O sistema de governança não sofreu alterações substanciais durante o período de referência.

PERFIL DE RISCO (SECÇÃO C)

O Grupo Generali está exposto principalmente a riscos financeiros, de crédito, de subscrição e operacionais. A natureza destes riscos e a descrição geral do perfil de risco do Grupo Generali são fornecidas na secção C.

O Grupo Generali avalia o requisito de capital com o Partial Internal Model (PIM). O SCR é calculado utilizando o Modelo Interno (Internal Model - IM) para os riscos financeiros, de crédito, de subscrição de seguros de vida e não de vida, bem como, a partir de 31 de dezembro de 2020, para os riscos operacionais para as principais companhias. O IM oferece uma imagem precisa dos principais riscos a que o Grupo está exposto, medindo não só o impacto de cada risco individual, mas também o seu impacto conjunto sobre os fundos próprios do Grupo. As companhias de seguros e resseguros não incluídas no perímetro do IM calculam o requisito de capital com base na fórmula standard, enquanto as outras sociedades financeiras (p. ex., banca, fundos de pensões e gestores de ativos) calculam o requisito de capital com base no seu próprio regime setorial específico. Os outros riscos são avaliados por meio de técnicas quantitativas e qualitativas.

As análises de sensibilidade e de cenário realizadas confirmam que o Grupo é vulnerável principalmente à evolução dos mercados financeiros e, em particular, às taxas de juro baixas/negativas ou voláteis e à ampliação dos spreads de crédito, especificamente nos títulos do Estado italiano. O Grupo mostra uma posição sólida também em hipótese de stress, principalmente graças a um intervalo de duração limitado, uma boa capacidade de absorção das perdas por parte das reservas técnicas e uma taxa de rendimento mínima garantida média inferior à taxa de rendimento média da carteira.

A principal variação relativamente ao exercício anterior prende-se com a inclusão do grupo Cattolica no perímetro da fórmula standard. Além disso, um aumento substancial dos riscos financeiros e uma redução dos riscos de crédito conduziram a um aumento global do SCR, tal como se descreve na secção E.

AVALIAÇÃO PARA EFEITOS DE SOLVÊNCIA (SECÇÃO D)

A secção D inclui uma perspetiva completa sobre a avaliação dos ativos e passivos de Solvência II. Consoante o quadro regulamentar, é necessária uma abordagem económica e de mercado, baseada em hipóteses que outros operadores de mercado utilizariam para avaliar os mesmos ativos ou passivos (artigo 75 da Diretiva Solvência II).

Em particular, os ativos e passivos diferentes das reservas técnicas são registados em conformidade com os princípios IFRS e com as interpretações do Comité para a Interpretação das IFRS aprovadas pela União Europeia antes da data de referência do balanço, desde que incluam métodos de avaliação coerentes com a avaliação ao *valor razoável*.

As reservas técnicas consolidadas do Grupo Generali no âmbito Solvência II a 31 de dezembro de 2021 foram calculadas de acordo com as disposições da legislação de Solvência II, como soma da *best estimate of liabilities* (ou seja, a melhor estimativa dos passivos segurados) e de *margem* de *risco* (ou seja, a margem de risco perante riscos *não suscetíveis de cobertura*), adotando as mesmas metodologias aplicadas a 31 de dezembro de 2020.

A seguinte tabela apresenta uma comparação entre o balanço de Solvência II no fim de 2021 e no fim de 2020. Do fim de 2020 ao fim de 2021 o excedente do ativo comparativamente com o passivo aumentou em 6772 milhões €, passando de 40 734 milhões € para 47

506 milhões €: o ótimo contributo da geração normalizada de fundos próprios[4] apoiada pelo impacto positivo das alterações económicas, das alterações não económicas e das operações de M&A só foram marginalmente compensadas pelas alterações regulamentares.

Balanço SII

(milhões de euros)	31/12/2021	31/12/2020
Fundo de comércio, custos de aquisição diferidos e ativos incorpóreos	0	0
Ativos por impostos diferidos	1683	1461
Imóveis, instalações e equipamentos possuídos para uso próprio	3468	3491
Investimentos (diferentes de ativos detidos por contratos ligados a índice e a quotas)	397 810	382 230
Ativos detidos por contratos ligados a índice e a quotas	106 490	84 222
Hipotecas e empréstimos	5494	5153
Montantes recuperáveis de resseguro	5785	4788
Depósitos em empresas cedentes	4375	4345
Créditos	17 030	14 994
Ações Próprias	118	88
Numerário e equivalentes de caixa	6503	6792
Todos os outros ativos não indicados em outra parte	1756	1499
Total de ativos	**550 513**	**509 063**

(milhões de euros)	31/12/2021	31/12/2020
Reservas técnicas	451 399	421 637
Passivos potenciais	3	3
Reservas diferentes das reservas técnicas	1982	1494
Obrigações de prestações de reforma	3834	4416
Depósitos dos resseguradores	1934	1802
Passivos por impostos diferidos	9807	8847
Derivados passivos	2792	1594
Passivos financeiros	6655	5270
Dívidas	14 001	13 546
Passivos subordinados	9023	8286
Todos os outros passivos não indicados em outra parte	1576	1435
Total de passivos	**503 007**	**468 329**

(milhões de euros)	31/12/2021	31/12/2020
Excedente dos ativos em relação aos passivos	**47 506**	**40 734**

O aumento das reservas técnicas Vida, antes do resseguro, de 31 de dezembro de 2020 a 31 de dezembro de 2021 (+6,4%), é principalmente derivado do alargamento do perímetro após a aquisição do grupo Cattolica em Itália e de uma Companhia na Grécia, e do contributo da nova produção que compensou o fim do ano. Os *sinistros por cobrar* continuam substancialmente estáveis.

O aumento das reservas técnicas Não Vida, antes do resseguro, de 31 de dezembro de 2020 a 31 de dezembro de 2021 (+16,2%) deve-se principalmente à aquisição do grupo Cattolica em Itália de uma Companhia na Grécia, quer pelas reservas de sinistros quer pelas reservas de prémios. Os *sinistros por cobrar* evidenciam aumento significativo (+45,9%) devido aos sinistros de catástrofes naturais relevantes registados em 2021 (nomeadamente, as tempestades e cheias na Europa Central).

[4] A geração de fundos próprios normalizados (detalhada por linha de negócio) representa a variação dos fundos próprios enquadrada nos ativos sob o controlo ou influência da gestão, ou projetadas para o início do período em apreciação. Juntamente com as variações normalizadas do requisito de capital de solvência, contribui para a determinação da geração de capital de Solvência II normalizada.

Em relação à anterior avaliação de fim de ano, a atualização das hipóteses operacionais como best estimate sobre as reservas técnicas Vida Solvência II do Grupo teve um impacto no que se refere ao conteúdo e, principalmente, devem-se à atualização das hipóteses de resgate em Itália e na Suíça, das hipóteses de mortalidade em França, e das hipóteses de custos em França e na Alemanha.

Pelo contrário, no tocante às reservas técnicas não vida, em alguns casos, as hipóteses operacionais foram atualizadas para ter em conta a experiência adquirida no decorrer do ano.

Não se observam variações nas metodologias de avaliação em relação ao exercício anterior.

Utilização das Medidas de Garantia a Longo Prazo

Para o cálculo das reservas técnicas de Solvência II, o Grupo utiliza *o ajustamento de volatilidade* para considerar o rendimento adicional que se pode obter de maneira isenta de risco dos ativos de cobertura dos passivos de seguros. Além disso, a partir da avaliação de 31 de dezembro de 2020, as medidas transitórias sobre as reservas técnicas são utilizadas para a carteira portuguesa em virtude da aquisição da Seguradoras Unidas e da consequente reorganização das companhias portuguesas na Generali Seguros.

De seguida, estão indicados os efeitos das medidas transitórias e do cancelamento do *ajustamento de volatilidade* na posição de solvência do Grupo Generali.

Impacto das medidas transitórias nas reservas técnicas e da supressão do *ajustamento de volatilidade* - a 31/12/2021

(milhões de euros)	Montante com medidas transitórias nas reservas técnicas e ajustamento de volatilidade	Impacto das medidas transitórias nas reservas técnicas	Impacto do cancelamento do ajustamento de volatilidade
Reservas técnicas (após o resseguro)	445 615	141	711
Fundos próprios de base	49 224	-101	-405
Fundos próprios admissíveis para cobrir o SCR	50 622	-101	-405
Requisito de Capital de Solvência (SCR)	22 288	8	7 269

GESTÃO DO CAPITAL (SECÇÃO E)

O Grupo define os princípios relativos às atividades de gestão do capital da entidade-mãe e das companhias do Grupo.

As atividades de gestão do capital visam estabelecer os princípios orientadores e as normas comuns para desenvolver os procedimentos de gestão e controlo dos fundos próprios em conformidade com os requisitos normativos e os quadros legislativos vigentes locais e do Grupo e alinhados com a propensão ao risco e a respetiva estratégia do Grupo Generali.

De seguida, é indicada a situação patrimonial em 31 de dezembro de 2021. A secção E fornece uma perspetiva geral detalhada da estrutura dos fundos próprios e dos elementos relativos aos requisitos patrimoniais de solvência.

Rácio de solvabilidade

O rácio de solvabilidade do Grupo Generali ascende a 227,1% a 31 de dezembro de 2021. Relativamente a 31 de dezembro de 2020, o reforço da posição de solvabilidade do Grupo (+3,3%) é atribuível ao contributo muito positivo da geração normalizada de capital (ligado sobretudo ao progresso posterior da nova produção Vida e ao sólido resultado do segmento Não Vida) que, aliado ao impacto favorável da evolução dos mercados financeiros (caracterizada por um decisivo aumento das taxas de juro e do ótimo desempenho do setor das ações), compensou com grande margem os impactos negativos derivados das mudanças a nível regulamentar, das operações de M&A e da reserva do dividendo do período.

Rácio de solvabilidade

(milhões de euros)	31/12/2021	31/12/2020
Fundos próprios admissíveis para cobrir o SCR	50 622	44 428
Requisito de capital de solvência (SCR)	22 288	19 850
Excedente sobre o requisito de capital	28 334	24 578
Rácio de solvabilidade	**227,1%**	**223,8%**

Fundos próprios do Grupo

Os fundos próprios do Grupo, a 31 de dezembro de 2021, ascendem a 50 622 milhões €. Em relação ao resultado de 31 de dezembro de 2020, os fundos próprios aumentaram +13,9%, com uma variação total de 6194 milhões €.

Os fundos próprios do Grupo são principalmente compostos por capital de elevada qualidade. A classe 1, com efeito, representa 86,3% do total (86,0% em 2020), a classe 2 representa 13,1% (13,8% em 2020) e a classe 3 apenas 0,6% do total (0,2% em 2020).

Fundos próprios do Grupo por classe

(milhões de euros)	Total	Classe 1 - ilimitado	Classe 1 - limitado	Classe 2	Classe 3
Fundos próprios do Grupo admissíveis para cobrir o SCR - 31/12/2021	**50 622**	**41 801**	**1897**	**6622**	**303**
Fundos próprios do Grupo admissíveis para cobrir o SCR - 31/12/2020	44 428	36 048	2142	6142	95
Variação	13,9%	16,0%	-11,5%	7,8%	219,0%

Requisito de Capital de Solvência

O Requisito de Capital de Solvência (Solvency Capital Requirement - SCR) equivale a 22 288 milhões € (19 850 milhões € no fim de 2020). Os riscos predominantes são o financeiro e o de crédito, de 54,9% (50,3% no fim de 2020) e de 22,7% (28,8% no fim de 2020), respetivamente, após a diversificação. Os riscos de subscrição de vida e danos situam-se em 3,9% (3,8% no fim de 2020) e em 11,8% (11,1% no fim de 2020). O risco operacional situa-se em 6,1% (5,9% no fim de 2020).

Резюме

ВЪВЕДЕНИЕ

Група Дженерали, която попада в обхвата на Директива 2009/138/ЕО на Европейския парламент и на Съвета от 25 ноември 2009 г. относно започването и упражняването на застрахователна и презастрахователна дейност („Платежоспособност II“) (наричана Директива „Платежоспособност II“) трябва да изготви свой собствен отчет за платежоспособността и финансовото състояние („SFCR“).

Това е в съответствие с Директива „Платежоспособност II“, въведена със Законодателен декрет № 209/2005, както и с Делегиран регламент № 2015/35/ЕО („Делегиран акт“) и съответните насоки. В допълнение към изискванията на европейския Регламент отчетът съдържа и информация, свързана с Правило № 33/2016 на Института за надзор на застрахователните компании (IVASS).

Конкретното съдържание на SFCR се определя от първичното законодателство и мерките за неговото прилагане. За целите на платежоспособността отчетът предоставя подробна информация за основните аспекти на бизнес дейностите на Групата, като описание на дейностите и резултатите на предприятието, системата на управление, профила на риска, оценка на активите и пасивите и управлението на капитала.

Този отчет се отнася за периода от 1 януари до 31 декември 2021 г.

Целта на SFCR е да увеличи прозрачността на застрахователния пазар, като изисква от застрахователните и презастрахователните предприятия да оповестяват публично, поне веднъж годишно, отчет за своята платежоспособност и финансово състояние.

Титулярите на полици и бенефициентите са основните адресати на SFCR, възползващи се от засилената пазарна дисциплина, която насърчава най-добрите практики, както и от по-високо доверие към пазара, което води до по-доброто разбиране на бизнеса.

Следните части подлежат на одиторски дейности съгласно член 47-и, параграф 7 и 191, параграф 1, буква б), точки 2) и 3) от Законодателен указ 209/2005 и Регламент IVASS № 42/2018 от компанията KPMG S.p.A.: Балансът на Групата и свързаната с нея оценка за целите на платежоспособността, включени в образеца „S.02.01.02 Счетоводен баланс“ и в Раздел D „Оценка за целите на платежоспособността“, собствените средства, покриващи капиталовите изисквания на Групата, включени в образец „S.23.01.22 Собствени средства“ и в Раздел Е.1 „Собствени средства“ и капиталовото изискване за платежоспособност на групата и минималното изискване за консолидиране на капитала на групата, включени в образеца „S.25.02.22 Изискване за капитал за платежоспособност за групи, които използват стандартна формула и частичен вътрешен модел“ и в раздел „Е.2 Капиталово изискване за платежоспособност и минимално капиталово изискване“.

Настоящият документ следва структурата, изисквана от Приложение XX на Делегираните актове.

Всички стойности в този отчет са представени в милиони евро (млн. евро), освен ако не е посочено друго. Следователно сумата на всяка закръглена сума понякога може да се различава от общата закръглена сума. Всички шаблони за количествено отчитане (QRT) са представени в хиляди евро (хиляди €).

Използваните термини и съкращения са достъпни в речника в края на този отчет.

Този доклад е одобрен от Борда на директорите на Assicurazioni Generali S.p.A. на 29 април 2022 г.

БИЗНЕС И ИЗПЪЛНЕНИЕ (РАЗДЕЛ А)

От 1831 г. ние сме италианска независима група, със силно международно присъствие, основана в Триест през 1831 г**.** Ние сме един от най-големите световни играчи в застрахователната индустрия и управлението на активи със силно международно присъствие. За почти 200 години ние изградихме група, която оперира в 50 страни чрез над 400 компании.

Ние разработваме прости, интегрирани, персонализирани и конкурентни решения за застраховка „Животозастраховане и имущество и злополука“ за нашите клиенти: офертата варира от спестявания, полици за индивидуална и семейна защита, дялово обвързани полици, както и полици за гражданска отговорност (ГО), дома, злополука и здраве, до усъвършенствано покритие за търговски и индустриални рискове и индивидуални планове за международни компании.

Ние разпространяваме нашите продукти и предлагаме услугите си въз основа на многоканална стратегия, като същевременно разчитаме на нови технологии: не само чрез глобална мрежа от агенти и финансови съветници, но и чрез брокери, банково застраховане и директни канали, които позволяват на клиентите да получат информация за алтернативни продукти, да сравнят опциите за желания продукт, да придобият предпочитания продукт и да разчитат на отлично следпродажбено обслужване и опит.

От гледна точка на управлението и организацията, новата организация на Групата напълно отразява отговорностите на ръководителите на страните в Групата и се състои от бизнес единици, действащи на три основни пазара – Италия, Франция и Германия, както и следните регионални структури и зони:

- АЦИЕР: Австрия, страните от Централна и Източна Европа (ЦИЕ) – Чешка Република, Полша, Унгария, Словакия, Сърбия / Черна гора, Румъния, Словения, България и Хърватия, както и Русия; Областта ще се нарича АЦИЕ от март 2022 г., след решението на Групата да закрие представителството си в Москва, да подаде оставка от позициите, заемани в борда на руския застраховател Ингосстрах и да прекрати бизнеса на Europ Assistance в Русия.;
- В международен план, състоящи се от Испания, Швейцария, Северна и Южна Америка и Южна Европа и Азия;
- Управление на активите и благосъстоянието, което включва основните предприятия в Групата, работещи в областта на инвестиционното консултиране, управлението на активи и финансовото планиране;
- Холдинги на Групата и други дружества, които се състоят от управленските и координационните дейности на Дружеството-Майка, включително презастраховане на Групата, Cattolica Group, Europ Assistance, други дружества (сред които Generali Global Health и Generali Employee Benefits), както и други финансови холдингови дружества и доставчици на международни услуги, които не са включени в предните географски зони.

По отношение на представянето на Групата през 2021 г., брутните записани премии на Групата възлизат на 75 825 милиона евро (+6,4%), което показва увеличение и в двата сегмента. Премиите за имущество и злополуки се увеличиха до 24 145 милиона евро (+7,0%), показвайки положително представяне в страните, в които Групата оперира. Нетните входящи потоци от застраховка Живот нараснаха с 4,4% до 12,7 милиарда евро (+19,4%, с изключение на посочения пенсионен фонд), което отразява ръста на линията, свързана с дялове, особено движена от по-високите премии във Франция и разпределеното развитие на защитната линия.

Техническите резерви на застраховките живот са се увеличили до 424 милиарда евро (+ 10,3%).

Рентабилността на нов бизнес (марж на PVNBP) възлиза на 4,52%, нараствайки с 0,57 п.п. в сравнение с 2020 г. благодарение на ребалансирането на бизнес микса към най-печелившия компонент, свързан с единици продукти и непрекъснатото подобряване на характеристиките на новите продукти.

През 2021 г. оперативният резултат на Групата възлиза на 5 852 милиона евро (+12,4% спрямо 5 208 милиона евро към 31 декември 2020 г.), благодарение на положителното представяне на всички сегменти.

Неоперативният резултат на Групата е -1 306 милиона евро (-1 848 милиона евро към 31 декември 2020 г.).

Резултатът от периода, приписван на Групата, е 2 847 милиона евро. Увеличението е с 63,3% спрямо 1744 милиона евро към 31 декември 2020 г.

Акционерният капитал, приписван на Групата, възлиза на 29 308 милиона евро, което е спад с 2,4% спрямо 30 029 милиона евро към 31 декември 2020 г.

Управляваните активи на Групата са равни на 710 милиарда (+ 8,4%).

Няма промени в бизнес модела, приет от Групата.

СИСТЕМА ЗА УПРАВЛЕНИЕ (РАЗДЕЛ Б)

Системата за корпоративно управление на най-важните компании от Generali Group (застраховане, презастраховане, управление на активи, банкиране и други значими субекти) се определя от крайната компания майка в специални вътрешни разпоредби. По-специално тези вътрешни правила включват правила за: качествен и количествен състав на административния, управителния или надзорния орган (AMSB), неговите компетенции и съответните комисии; ролите и отговорностите, които ще бъдат възложени на висшето ръководство и управителните комитети, ключовите функции, системата за вътрешен контрол и управление на риска, принципите, регулиращи възнаграждението; адекватни изисквания, както и приложимите изисквания при аутсорсинг.

През референтния период не са настъпили съществени промени в системата на управление.

ПРОФИЛ НА РИСКА (РАЗДЕЛ В)

Групата Дженерали е изложена най-вече на финансови, кредитни, застрахователни и операционни рискове. Характерът на тези рискове и цялостното описание на рисковия профил на Групата са представени в раздел В.

Групата Дженерали измерва своя капитал за платежоспособност посредством Частичния вътрешен модел (PIM). SCR се изчислява с вътрешния модел (IM) за финансови, кредитни, животозастрахователни и общи застрахователни рискове, включително от 31 декември 2020 г., и за оперативни рискове за основните юридически лица. Вътрешният модел (IM) предоставя точно представяне на основните рискове, на които е изложена Групата, като измерва не само въздействието на всеки отделен риск, но и комбинираното им влияние върху собствените средства на Групата. Застрахователните и презастрахователните субекти, които не са включени в обхвата на IM, изчисляват капиталовото изискване въз основа на стандартна формула, докато други финансови субекти (напр. банки, пенсионни фондове и управители на активи) изчисляват капиталовото изискване въз основа на своите специфични секторни режими. Други рискове се оценяват посредством количествени и качествени техники.

Извършените анализи на чувствителността и на сценариите потвърждават, че Групата е най-уязвима към тенденциите на финансовите пазари, по-специално към ниските/отрицателните лихвени проценти и разширяването на кредитния според (по-конкретно по италианските държавни облигации). Групата показва стабилна позиция, дори и при стресови сценарии, благодарение на ограничения дюрейшън гап, добрия капацитет за усвояване на загубите от техническите резерви и средната минимална гаранционна възвръщаемост, която е по-ниска от средната възвръщаемост на портфейла.

Основната промяна, настъпила през периода, е свързана с включването на Cattolica Group в стандартния периметър на формулата. В допълнение, значителното увеличение на финансовите рискове и намаляването на кредитните рискове доведоха до общо увеличение на SCR, както е предвидено в раздел Е.

ОЦЕНКА ЗА ЦЕЛИТЕ НА ПЛАТЕЖОСПОСОБНОСТТА (РАЗДЕЛ Г)

Раздел Г включва пълен преглед на оценката на активите и пасивите „Платежоспособност II“. Общият принцип за оценката е икономически, пазарно съгласуван подход, използващ допускания, които участниците на пазара биха използвали при оценката на същия актив или пасив (член 75 от Директивата „Платежоспособност II“).

По-конкретно, активите и пасивите, различни от техническите резерви, се признават в съответствие с Международните стандарти за финансови отчети (МСФО) и тълкуванията на МСФО на свързания Комитет, одобрени от Европейския съюз преди датата на счетоводния баланс, при условие че включват оценъчни методи, които са в съответствие с определянето на справедливата стойност.

В съответствие с разпоредбите на „Платежоспособност II“, консолидираните технически правила на „Платежоспособност II“ на Групата Дженерали към 31 декември 2021 г. са изчислени като сума от най-добрата прогноза за пасивите и рисковия марж, като са използвани същите методики, използвани към 31 декември 2020 г.

Следващата таблица показва сравнение между счетоводния баланс „Платежоспособност II“ в края на 2021 г. и в края на 2020 г. От края на 2020 г. до края на 2021 г. превишението на активите над пасивите се увеличава с 6 772 милиона евро, като се движи от 40 734 милиона евро до 47 506 милиона евро: отличният принос на нормализираното генериране на собствени средства, [5]подкрепен от положителното въздействие на икономическите различия, неикономическите отклонения и операциите по сливания и придобивания са само незначително намалени от регулаторни промени.

Счетоводен баланс „Платежоспособност II“

(млн. евро)	31.12.2021 г.	31.12.2020 г.
Репутация, отложени разходи за придобиване и нематериални активи	0	0
Отложени данъчни активи	1 683	1 461
Имоти, машини и съоръжения, притежавани за собствена употреба	3 468	3 491
Инвестиции (различни от активи, притежавани за договори, обвързани с индекс и обвързани с дялове)	397 810	382 230
Активи, притежавани за договори, обвързани с индекс и обвързани с дялове	106 490	84 222
Кредити и ипотеки	5 494	5 153
Вземания по презастрахователни договори	5 785	4 788
Депозити на цеденти	4 375	4 345
Вземания	17 030	14 994
Собствени акции	118	88
Парични средства и парични еквиваленти	6 503	6 792
Всички други активи, които не са показани на друго място	1 756	1 499
Обща сума на активите	**550 513**	**509 063**

(млн. евро)	31.12.2021 г.	31.12.2020 г.
Технически резерви	451 399	421 637
Условни задължения	3	3
Резерви, различни от технически резерви	1 982	1 494
Задължения за пенсионно осигуряване	3 834	4 416
Депозити от презастрахователи	1 934	1 802
Отложени данъчни пасиви	9 807	8 847
Деривати на пасиви	2 792	1 594
Финансови пасиви	6 655	5 270
Задължения	14 001	13 546
Подчинени пасиви	9 023	8 286
Всички други пасиви, които не са показани другаде	1 576	1 435
Общо пасиви	**503 007**	**468 329**

(млн. евро)	31.12.2021 г.	31.12.2020 г.
Превишение на активи над пасиви	**47 506**	**40 734**

Увеличението на технически резерви по животозастраховането, брутно без презастраховането, от 31 декември 2020 г. до 31 декември 2021 г. (+6,4%), се обяснява главно с разширения периметър след придобиванията на Cattolica Group в Италия и на

[5] Нормализираното генериране на собствени средства представлява увеличението или намаляването на собствения капитал, дължащо се на дейности под управленски контрол или влияние или очаквани в началото на периода и се разделя по бизнес дейности. Заедно с нормализираното изменение на капиталовото изискване за платежоспособност, то допринася за определянето на нормализираното генериране на капитал за „Платежоспособност II“.

дружеството в Гърция, както и с новия бизнес принос, който надхвърля компенсирането на изходящите потоци през годината. Възстановяванията по презастраховане остават в значителна степен стабилни.

Увеличението на общите технически резерви, брутно без презастраховането, от 31 декември 2020 г. до 31 декември 2021 г. (+16,2%) се дължи основно на придобиването на Cattolica Group в Италия и на дружеството в Гърция, както за обезщетения, така и за резерви по премии. Възстановяванията по презастраховането показват значително увеличение (+45,9%), предизвикано от събития на NatCat, настъпили през 2021 г. (по-специално бури и наводнения в Централна Европа).

В сравнение с оценката от края на предишната година, актуализациите на най-добрите прогнозни оперативни предположения за техническите резерви от животозастраховане на Групата в рамките на „Платежоспособност II“ имаха относително малко влияние и бяха основно свързани с предположенията за предаване в Италия и Швейцария, с обичайните актуализации на смъртността във Франция и предположенията за разходи в Германия и Франция. По отношение на техническите резерви на общото застраховане на Групата, в сравнение с оценката от предходната година в някои случаи най-добрите прогнозни допускания са актуализирани, за да вземат предвид данните от нови искове.

Няма съществени промени, които да се отчитат по отношение на методологиите за оценка на активите и пасивите в сравнение с предходния период.

Използване на дългосрочни гаранционни мерки

Сред възможните дългосрочни гаранционни мерки, разрешени в рамките на „Платежоспособност II“, Група Дженерали коригира кривата на оценка, използвана при изчислението на техническите резерви с корекцията за волатилността, за да се вземе предвид допълнителната възвръщаемост, която може да бъде постигната безрисково чрез подкрепа на обезпечените с активи застрахователни пасиви. Освен това, считано от оценката към 31 декември 2020 г., към португалския портфейл са приложени преходни мерки върху техническите резерви за животозастраховането след придобиването на Seguradoras Unidas и последващата реорганизация на португалски компании в Generali Seguros

Въздействието на преходните мерки и въздействието на промяната до нула на корекцията на волатилността върху техническите резерви, собствения капитал и капиталовото изискване за платежоспособност са докладвани по-долу.

Въздействието на преходния период върху техническите резерви и въздействието на корекцията на волатилността, зададена на нула към 31.12.2021 г.

(млн. евро)	Сума с преход за технически резерви и корекция на волатилността	Въздействие на преходния период върху техническите резерви	Въздействие на корекцията на волатилността, зададена на нула
Технически резерви – нетна стойност за презастраховане	445 615	141	711
Основни собствени средства	49 224	-101	-405
Собствени средства на Групата за изпълнение на SCR	50 622	-101	-405
Капиталово изискване за платежоспособност (SCR)	22 288	8	7 269

УПРАВЛЕНИЕ НА КАПИТАЛИТЕ (РАЗДЕЛ Д)

Групата определя принципите за управление на капитала на Дружеството-майка и юридическите лица от Групата.

Дейностите по управление на капитала имат за цел да установят общи ръководни принципи и стандарти за провеждане на процедури за управление и контрол на собствените средства в съответствие с приложимите регулаторни изисквания и законодателни рамки както на ниво Група, така и на местно ниво, и в съответствие с нивото на риск-апетита и стратегията на Група Дженерали.

По-долу е представена капиталовата позиция към 31 декември 2021 г. Раздел Д предоставя подробен преглед на структурата на собствените средства, както и на компонентите, свързани с капиталовите изисквания за платежоспособност.

Съотношение на платежоспособност

Съотношението на платежоспособност за Група Дженерали представлява 227,1% към 31 декември 2021 г. В сравнение с 31 декември 2020 г., засилването на платежоспособността на Групата (+3,3 п.п.) се дължи главно на силния принос на генерирането на капитал (поддържан от по-нататъшното повишаване на доходността на новия бизнес на Животозастраховане и солидния резултат от сегмента на общото застраховане), което, заедно с благоприятното развитие на условията на финансовия пазар (характеризиращо се с рязкото увеличение на лихвените проценти и отличното представяне на сектора на акциите), надхвърля компенсирането на отрицателните въздействия, произтичащи от регулаторни промени, операции по сливания и придобивания и дивидента за периода .

Съотношение на платежоспособност

(млн. евро)	31.12.2021 г.	31.12.2020 г.
Собствени средства (GOF) на Групата за изпълнение на SCR	50 622	44 428
Капиталово изискване за платежоспособност (SCR)	22 288	19 850
Превишение над SCR	28 334	24 578
Съотношение на платежоспособност	**2 271%**	**223,8%**

Собствени средства на Групата

Към 31 декември 2021 г. собствените средства на Групата възлизат на 50 622 млн. евро. В сравнение с резултата към 31 декември 2020 г., собствените средства на Групата са се увеличили с 13,9%, с обща нетна промяна 6 194 млн. евро.

Собствените средства на групата за 2021 г. остават съставени от висококачествен капитал. Ред 1 отчита около 86,6% от общия брой (86,0% през 2020 г.), ред 2 представлява 13,1% (13,8% през 2020 г.), а ред 3 само 0,6% от общия брой (0,2% през 2020 г.).

Собствените средства на Групата по редове

(млн. евро)	Обща сума	Ред 1 – неогр.	Ред 1 - ограничена	Ред 2	Ред 3
Собствени средства на Групата за изпълнение на изискванията на SCR - 31.12.2021 г.	**50 622**	**41 801**	**1 897**	**6 622**	**303**
Собствени средства на Групата за изпълнение на изискванията на SCR - 31.12.2020 г.	44 428	36 048	2 142	6 142	95
Промяна	13,9%	16,0%	-11,5%	7,8%	219,0%

Капиталово изискване за платежоспособност

Размерът на капиталовото изискване за платежоспособност (SCR) възлиза на 22 288 млн. евро (19 850 млн. евро за 2020 г.). Основните рискове са представени от финансови и кредитни рискове, които отговарят съответно за 54,9% (50,3% през 2020 г.) и 22,7% (28,8% през 2020 г.) след диверсификация с други рискове. Рисковете за животозастраховането и общото застраховане отговарят съответно за 3,9% (3,8% за 2020 г.) и 11,1% (10,3% за 2020 г.). Оперативните рискове отговарят за 6,1% (5,9% през 2020 г.).

Souhrn

ÚVOD

Generali Group – na kterou se vztahuje směrnice Evropského parlamentu a Rady 2009/138/ES z 25. listopadu 2009 o přístupu k pojišťovací a zajišťovací činnosti a jejím výkonu (Solventnost II) (dále jen směrnice Solventnost II) – je povinna vypracovat vlastní Zprávu o solventnosti a finanční situaci (SFCR).

Tento požadavek je v souladu se směrnicí Solventnost II, která byla implementována nařízením 209/2005, a s nařízením v přenesené pravomoci 2015/35/ES („akt v přenesené pravomoci“) a souvisejícími pravidly. Kromě požadavku evropské směrnice obsahuje zpráva také informace související s nařízením IVASS č. 33/2016.

Konkrétní obsah SFCR je definován primárními právními předpisy a souvisejícími prováděcími opatřeními. Pro účely solventnosti obsahuje zpráva podrobné informace o klíčových aspektech podnikání, jako je popis obchodní činnosti a hospodářských výsledků, řídicího a kontrolního systému, rizikového profilu, ocenění aktiv, závazků a řízení kapitálu.

Tato zpráva popisuje období od 1. ledna do 31. prosince 2021.

Cílem SFCR je zvýšit transparentnost na trhu pojišťovnictví tím, že společnostem podnikajícím v oblasti pojišťování a zajišťování ukládá povinnost alespoň jednou za rok zveřejnit zprávu o solventnosti a finančním stavu.

Hlavními příjemci SFCR jsou pojistníci a jiné oprávněné osoby, kterým SFCR zajišťuje větší tržní disciplínu, která podporuje použití nejlepších osvědčených postupů, a zároveň vyšší důvěru trhu, která vede k lepšímu pochopení pojišťovnictví.

Následující části podléhají auditu podle čl. 47-septies, odst. 7 a 191, odst., písm. b), bodů 2) a 3) nařízení 209/2005 a nařízení IVASS č. 42/2018, který provedla společnost KPMG S.p.A.: účetní rozvaha skupiny a související ocenění pro účely solventnosti, které jsou součástí výkazu „S.02.01.02 Účetní rozvaha“ a oddílu D „Oceňování pro účely solventnosti“, vlastní finanční prostředky na krytí kapitálových požadavků skupiny, které jsou součástí výkazu „S.23.01.22 Vlastní finanční prostředky“ a oddílu E.1 „Vlastní finanční prostředky“, a solventnostní kapitálový požadavek skupiny a minimální konsolidovaný kapitálový požadavek skupiny, které jsou součástí výkazu „S.25.02.22 Solventnostní kapitálový požadavek pro skupiny využívající standardní vzorec a částečný interní model“ a v oddílu E2 „Solventnostní kapitálový požadavek a minimální kapitálový požadavek“.

Tento dokument dodržuje strukturu vyžadovanou přílohou XX aktů v přenesené pravomoci.

Pokud není uvedeno jinak, jsou všechny částky v této zprávě vyjádřeny v milionech eur (milion €). Součet jednotlivých zaokrouhlených částek se tedy může někdy lišit od zaokrouhleného součtu. Všechny šablony kvantitativních výkazů (QRT) jsou uvedeny v tisících eur (tis. €).

Výrazy a zkratky jsou uvedeny v glosáři na konci této zprávy.

Tato zpráva byla schválena představenstvem společnosti Assicurazioni Generali S.p.A. dne 30. dubna 2020.

ČINNOST A VÝSLEDKY (ODDÍL A)

Jsme italská nezávislá skupina, která byla založena v Terstu v roce 1831. Patříme mezi největší světové hráče v oblasti pojišťovnictví a správy aktiv se silnou mezinárodní působností. Za téměř 200 let naší činnosti jsme vybudovali skupinu, která působí na trzích ve více než 50 zemích prostřednictvím více než 400 společností.

Pro naše zákazníky vytváříme jednoduchá, integrovaná, na míru šitá a konkurenceschopná řešení v oblasti životního pojištění, pojištění majetku a odpovědnosti za škodu: nabídka sahá od spořicích pojistek, pojistek na ochranu jednotlivce a rodiny, pojistek vázaných na hodnotu investičního fondu, pojistek odpovědnosti z provozu vozidla, pojištění domácnosti, úrazového a zdravotního pojištění až po sofistikované krytí komerčních a průmyslových rizik a plány šité na míru nadnárodním společnostem.

Naše produkty distribuujeme a služby nabízíme na základě vícekanálové strategie a využíváme při tom i nové technologie: nejen prostřednictvím globální sítě agentů a finančních poradců, ale také prostřednictvím makléřů, banko-pojištění a přímých kanálů, které zákazníkům umožňují získat informace o alternativních produktech, porovnat možnosti požadovaného produktu, získat preferovaný produkt a spolehnout se na vynikající poprodejní servis a zkušenosti.

Z hlediska řízení a z hlediska organizačního tato nová organizace skupiny plně odráží povinnosti manažerů působících v jednotlivých zemích v rámci skupiny a sestává z obchodních jednotek operujících na třech hlavních trzích – v Itálii, Francii a Německu – a z následujících regionálních struktur a oblastí:

- ACEER: Rakousko, země střední a východní Evropy (CEE) – Česko, Polsko, Maďarsko, Slovensko, Srbsko / Černá Hora, Rumunsko, Slovinsko, Bulharsko, Chorvatsko – a Rusko; V návaznosti na rozhodnutí skupiny uzavřít moskevské zastoupení, odstoupit z funkcí v představenstvu ruské pojišťovny Ingosstrach a ukončit činnost Europ Assistance v Rusku bude tato oblast od března 2022 označována jako ACEE;
- Mezinárodní, sestávající ze Španělska, Švýcarska, Severní a Jižní Ameriky a jižní Evropy, Asie;
- Řízení aktiv a majetku, zahrnující hlavní obchodní jednotky skupiny působící v oblasti investičního poradenství, řízení aktiv a finančního plánování;
- Holding skupiny a další společnosti, zahrnující management mateřské společnosti a koordinační činnosti, včetně zajištění skupiny, dále skupiny Cattolica, Europ Assistance a dalších společností (včetně Generali Global Health a Generali Employee Benefits) a dalších společností finančního holdingu a poskytovatelů mezinárodních služeb, kteří nepůsobí ve výše uvedených zeměpisných oblastech.

Pokud jde o výsledky skupiny za rok 2021, hrubé předepsané pojistné skupiny dosáhlo výše 75 825 mil. € (+6,4 %) a vykázalo nárůst v obou segmentech. Majetkové a úrazové pojistné vzrostlo na 24 145 mil. € (+7,0 %) a vykazuje pozitivní výkonnost ve všech zemích, kde skupina působí. Čistý příliv prostředků z životního pojištění se zvýšil o 4,4 % na 12,7 miliardy € (+19,4 %, bez citovaného penzijního fondu), což odráží růst v pojištění vázaném na hodnotu investičního fondu, zejména díky vyššímu pojistnému ve Francii a vývoji rozpětí v pojištění ochrany.

Technické rezervy na životní pojištění se zvýšili na 424 miliard € (+10,3 %).

Ziskovost nově uzavřeného pojištění (marže z PVNBP) zůstala na 4,52 % a oproti roku 2020 se zvýšila o 0,57 procentního bodu díky změně poměru pojištění směrem k ziskovější složce vázané na hodnotu investičního fondu a neustálému zlepšování vlastností nových produktů.

V roce 2021 činil provozní výsledek skupiny 5 852 milionů € (+12,4 % oproti 5 208 milionům € k 31. prosinci 2020), a to díky pozitivním výsledkům všech segmentů.

Neprovozní výsledek skupiny činil −1 306 milionů € (−1 848 milionů € k 31. prosinci 2020).

Výsledek za období připadající na skupinu činil 2 847 milionů €. Nárůst 63,3 % na 1 744 milionů € k 31. prosinci.

Vlastní kapitál připadající na skupinu činil 29 308 milionů €, což je o 2,4 % méně než 30 029 milionů € k 31. prosinci 2020.

Spravovaná aktiva skupiny se rovnají 710 miliardám € (+8,4 %).

V obchodním modelu přijatém skupinou nedošlo k žádným změnám.

ŘÍDICÍ A KONTROLNÍ SYSTÉM (ODDÍL B)

Systém správy a řízení nejvýznamnějších společností skupiny Generali (pojišťovna, zajišťovna, správa aktiv, bankovnictví a další významné subjekty) je definován nejvyšší mateřskou společností ve zvláštních interních předpisech. Mezi tato interní pravidla patří konkrétně pravidla týkající se kvalitativního a kvantitativního složení správního, řídícího nebo dozorčího orgánu (AMSB), jeho kompetencí a příslušných komisí, úkolů a povinností přidělovaných nejvyššímu managementu a řídicím výborům, klíčových funkcí, interního systému řízení, zásad odměňování, správných a vhodných požadavků a zároveň požadavků platných v případě outsourcingu.

V průběhu sledovaného období nedošlo k žádným změnám v systému řízení.

RIZIKOVÝ PROFIL (ODDÍL C)

Skupina Generali Group je vystavena zejména finančním, kreditním, pojistným a provozním rizikům. Povaha těchto rizik a celkový popis profilu rizik společnosti Generali je uveden v oddílu C.

Skupina Generali měří svůj solventnostní kapitál pomocí částečného interního modelu (PIM). SCR se vypočítává pomocí interního modelu (IM) pro finanční, úvěrová, životní a neživotní upisovací rizika a od 31. prosince 2020 také pro provozní rizika v případě hlavních právnických osob. Interní model (IM) přesně charakterizuje hlavní rizika, kterým je skupina vystavena, neboť měří nejen dopad jednotlivých rizik posuzovaných jednotlivě, ale také jejich kombinovaný dopad na vlastní finanční prostředky společnosti. Pojišťovny a zajišťovny nezahrnuté do IM vypočítávají kapitálový požadavek standardním vzorcem a ostatní finanční subjekty (např. banky, penzijní fondy a správci aktiv) vypočítávají kapitálový požadavek na základě vlastních specifických sektorových postupů. Ostatní rizika se posuzují pomocí kvantitativních a kvalitativních technik.

Provedené analýzy citlivosti a analýzy scénářů potvrzují, že skupina je zranitelná především vůči trendům finančního trhu, zejména vůči nízkým/záporným úrokovým sazbám a rozšíření rozpětí půjček, hlavně u italských státních dluhopisů. Skupina má dokonce i v náročných scénářích silnou pozici, a to díky omezené době trvání, dobré absorpční kapacitě technických rezerv a průměrné minimální zaručené návratnosti, která je dlouhodobě nižší než průměrná návratnost z portfolia.

Hlavní změna, ke které došlo v daném období, souvisí se zahrnutím skupiny Cattolica do rámce standardního vzorce. Kromě toho podstatné zvýšení finančních rizik a snížení úvěrových rizik vedlo k celkovému zvýšení SCR, jak je uvedeno v oddíle E.

OCEŇOVÁNÍ PRO ÚČELY SOLVENTNOSTI (ODDÍL D)

Oddíl D obsahuje úplný přehled oceňování aktiv a závazků Solventnosti II. Základním principem oceňování je ekonomický, tržně konzistentní přístup za využití předpokladů, které by použili účastníci trhu při oceňování stejného aktiva nebo závazku (článek 75 směrnice Solventnost II).

Konkrétně aktiva a závazky jiné než technické rezervy jsou posuzovány v souladu se standardy IFRS a výklady IFRS příslušnou komisí schválenou Evropskou unií před datem účetní rozvahy za předpokladu, že obsahují metody oceňování, které jsou v souladu s tržním přístupem.

V souladu se směrnicí Solventnost II byly konsolidované technické rezervy skupiny Generali Group podle této směrnice ke 31. prosinci 2020 vypočítány jako součet nejlepších odhadů závazků a rozpětí rizika při použití stejné metodiky jako k 31. prosinci 2019.

V následující tabulce je uvedeno srovnání účetní rozvahy Solventnosti II mezi koncem roku 2021 a koncem roku 2020. Od konce roku 2020 do konce roku 2021 se přebytek aktiv nad pasivy zvýší o 6 772 milionů € a posune se ze 40 734 milionů € na 47 506 milionů €: vynikající příspěvek normalizovaného generování kapitálu[6] podpořený pozitivním vlivem ekonomických výkyvů, neekonomických výkyvů a fúzí a akvizic byl pouze mírně snížen regulačními změnami.

[6] Normalizované generování kapitálu představuje zvýšení nebo snížení vlastních zdrojů, které lze přičíst činnostem pod manažerskou kontrolou nebo vlivem nebo které se očekávají na začátku období, a je rozděleno podle jednotlivých linií podnikání. Spolu s normalizovanou změnou solventnostního kapitálového požadavku přispívá ke stanovení normalizovaného generování kapitálu podle Solventnosti II.

Účetní rozvaha Solventnosti II

(v milionech €)	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Goodwill, odložené náklady na akvizice a nehmotná aktiva	0	0
Odložené daňové pohledávky	1683	1461
Majetek, podniky a vybavení vlastněné pro vlastní použití	3468	3491
Investice (jiné než aktiva držená pro smlouvy s plněním vázaným na index nebo hodnotu investičního fondu)	397 810	382 230
Aktiva držená pro smlouvy s plněním vázaným na index nebo hodnotu investičního fondu	106 490	84 222
Půjčky a hypotéky	5494	5153
Částky vymahatelné ze zajistných smluv	5785	4788
Vklady postupujícím pojistitelům	4375	4345
Pohledávky	17 030	14 994
Vlastní akcie	118	88
Peníze a peněžní ekvivalenty	6503	6792
Všechna ostatní aktiva, jinde neuvedená	1756	1499
Aktiva celkem	**550 513**	**509 063**

(v milionech €)	31. 12. 2020	31. 12. 2020
Technické rezervy	451 399	421 637
Podmíněné závazky	3	3
Rezervy jiné než technické rezervy	1982	1494
Závazky výplat důchodů	3834	4416
Vklady od zajistitelů	1934	1802
Odložené daňové závazky	9807	8847
Odvozené závazky	2792	1594
Finanční závazky	6655	5270
Závazky z obchodního styku	14 001	13 546
Podřízené závazky	9023	8286
Všechny ostatní závazky, jinde neuvedené	1576	1435
Závazky celkem	**503 007**	**468 329**

(v milionech €)	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Převis aktiv nad závazky	**47 506**	**40 734**

Nárůst hrubých technických rezerv bez zajištění od 31. prosince 2020 do 31. prosince 2021 (+6,4 %) je vysvětlen zejména rozšířeným rámcem po akvizicích skupiny Cattolica v Itálii a subjektu v Řecku a příspěvkem nových obchodů, který odliv v daném roce velmi dobře kompenzoval. Částky vymahatelné ze zajistných smluv zůstávají v podstatě stabilní.

Nárůst technických rezerv neživotního pojištění bez zajištění od 31. prosince 2020 do 31. prosince 2021 (+16,2 %) je způsoben zejména akvizicí skupiny Cattolica v Itálii a subjektu v Řecku, a to jak u rezerv na pojistná plnění, tak u rezerv na pojistné. Vymáhané pohledávky ze zajištění vykazují výrazný nárůst (+45,9 %) způsobený přírodními katastrofami, ke kterým došlo v průběhu roku 2021 (zejména bouře a záplavy ve střední Evropě).

Ve srovnání s oceňováním na konci předchozího roku byl dopad úprav nejlepšího odhadu provozních předpokladů na technické rezervy na životní pojištění určené podle směrnice Solventnost II relativně malý a byl spojen hlavně s aktualizacemi předpokladů odstoupení v Itálii a Švýcarsku, předpokladů o nemocnosti ve Francii a předpokladů o výdajích v Německu a Francii. U technických rezerv na

neživotní pojištění skupiny byly v některých případech předpoklady nejlepšího odhadu ve srovnání s ohodnocením na konci minulého roku aktualizovány tak, aby bylo počítáno s novými zkušenostmi se škodními případy.

Nedošlo k žádným výrazným změnám, které by musely být zahrnuty do zprávy s ohledem na metodiky oceňování v porovnání s předchozím obdobím.

Použití opatření dlouhodobých záruk

V rámci opatření dlouhodobých záruk povolených v rámci rámce Solventnosti II skupina Generali Group prostřednictvím změny volatility upravuje křivku oceňování používanou k výpočtu technických rezerv za účelem zohlednění další návratnosti, které lze dosáhnout bez rizika pomocí aktiv pokrývajících pojistná rizika. Navíc od ohodnocení k 31. prosinci 2020 byly po akvizici společnosti Seguradoras Unidas a následné reorganizaci portugalských společností ve společnosti Generali Seguros zavedena na portugalské portfolio přechodná opatření u technických rezerv na životní pojištění.

Dopad přechodných opatření a dopad změny volatility na nulu na technické rezervy, vlastní finanční prostředky a solventnostní kapitálový požadavek jsou uvedeny níže.

Dopady přechodných opatření na technické rezervy a dopad změny volatility na nulu k 31. 12. 2021

(v milionech eur)	Částka přechodných opatření u technických rezerv a změny volatility	Dopad přechodných opatření na technické rezervy	Dopad změny volatility na nulu
Technické rezervy – bez zajištění	445 615	141	711
Základní vlastní finanční prostředky	49 224	−101	-405
Vlastní finanční prostředky skupiny, které splňují SCR	50 622	−101	−405
Solventnostní kapitálový požadavek (SCR)	22 288	8	7269

ŘÍZENÍ KAPITÁLU (ODDÍL E)

Skupina definuje principy činností řízení kapitálu mateřské společnosti a právnických osob v rámci skupiny.

Účelem činností řízení kapitálu je zavádět společné základní principy a normy k provádění postupů správy a řízení vlastních finančních prostředků v souladu s příslušnými právními požadavky a legislativními rámci na úrovni skupiny a na místní úrovni a v souladu s přijatelnou úrovní rizika a strategií skupiny Generali Group.

Kapitálová pozice k 31. prosinci 2021 je uvedena níže. Oddíl E obsahuje podrobný přehled struktury vlastních finančních prostředků a komponent týkajících se solventnostních kapitálových požadavků.

Poměr solventnosti

Poměr solventnosti skupiny Generali byl k 31. prosinci 2021 227,1 %. V porovnání s 31. prosincem 2020 je posílení solventnostní pozice skupiny (+3,3 procentního bodu) dáno především silným příspěvkem generování kapitálu (podpořeným dalším nárůstem ziskovosti nových obchodů v segmentu životního pojištění a solidním výsledkem segmentu neživotního pojištění), který spolu s příznivým vývojem podmínek na finančních trzích (charakterizovaným prudkým nárůstem úrokových sazeb a vynikající výkonností akciového sektoru) více než kompenzuje negativní dopady plynoucí z regulatorních změn, fúzí a akvizic a dividendy za dané období.

Poměr solventnosti

(v milionech €)	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Vlastní finanční prostředky skupiny (GOF), které splňují SCR	50 622	44 428
Solventnostní kapitálový požadavek (SCR)	22 288	19 850
Převis nad SCR	28 334	24 578
Poměr solventnosti	**227,1 %**	**223,8 %**

Vlastní finanční prostředky skupiny

Vlastní finanční prostředky skupiny k datu 31. prosince 2020 činily 44 428 milionů eur. Ve srovnání s výsledkem ke 31. prosinci 2020 se vlastní finanční prostředky skupiny zvýšily o 13,9 % s celkovým netto růstem o 6 194 milionů €.

Vlastní prostředky skupiny zůstávají v roce 2021 složené z kvalitního kapitálu. Úroveň 1 tvoří asi 86,6 % celku (86,0 % v roce 2020), úroveň 2 tvoří 13,1 % (13,8 % v roce 2020) a úroveň 3 pouze 0,6 % celku (0,2 % v roce 2020).

Vlastní finanční prostředky skupiny podle úrovní

(v milionech €)	Celkem	Úroveň 1 – bez omezení	Úroveň 1 – s omezením	Úroveň 2	Úroveň 3
Vlastní finanční prostředky skupiny, které splňují SCR – 31. 12. 2021	**50 622**	**41 801**	**1897**	**6622**	**303**
Vlastní finanční prostředky skupiny, které splňují SCR – 31. 12. 2020	44 428	36 048	2142	6142	95
Změna	13,9%	16,0%	-11,5%	7,8%	219,0%

Solventnostní kapitálový požadavek

Solventnostní kapitálový požadavek (SCR) činí 22 288 milionů € (19 850 milionů € na konci roku 2020). Hlavní rizika jsou tvořena finančními a úvěrovými riziky, která po diverzifikaci s ostatními riziky představují 54,9 % (50,3 % na konci roku 2020), respektive 22,7 % (22,8 % na konci roku 2020). Pojistná rizika v oblasti životního i neživotního pojištění představují 3,9 % (3,8 % na konci roku 2020) a 11,8 % (11,1 % na konci roku 2020). Provozní riziko představuje 6,1 % (5,9 % na konci roku 2020).

Sažetak

UVOD

Generali Grupa – obuhvaćena područjem primjene Direktive 2009/138/EZ Europskog parlamenta i Vijeća od 25. studenoga 2009. o osnivanju i obavljanju djelatnosti osiguranja i reosiguranja (Solventnost II) (u daljnjem tekstu Direktiva Solventnost II) – mora pripremiti svoje vlastito Izvješće o solventnosti i financijskom stanju (SFCR).

To je sukladno direktivi Solventnost II kako je provedena Zakonodavnom uredbom 209/2005 kao i Delegiranom uredbom 2015/35/EZ („Delegirani akt") te povezanim Smjernicama. Osim ispunjenja zahtjeva iz europskih propisa, u izvješću se nalaze i podatci koji se odnose na Uredbu IVA SS-a br. 33/2016.

Točno određeni sadržaj SCFR-a utvrđen je primarnim zakonodavstvom i provedbenim mjerama. U svrhu solventnosti, u potonjima se navode detaljne informacije o bitnim aspektima poslovanja, kao što su opisi poslovanja i rezultata društva, sustavi upravljanja, profili rizičnosti, vrednovanje imovine i obveza kao i upravljanja kapitalom.

Ovo se izvješće odnosi na razdoblje od 1. siječnja do 31. prosinca 2021.

Cilj je SCFR-a poboljšati transparentnost na osiguratelјnom tržištu jer od osiguratelјnih i reosiguratelјnih društava zahtijeva da javno objave, barem svake godine, izvješće o svojoj solventnosti i financijskom stanju.

SFCR je prvenstveno namijenjen ugovarateljima i korisnicima osiguranja koji imaju koristi od pojačane discipline na tržištu kojom se potiču najbolje prakse te od većeg povjerenja u tržište koje vodi boljem razumijevanju poslovanja.

Sljedeći dijelovi podložni su revizijskim aktivnostima u skladu s člankom 47-septies stavkom 7. i 191. stavkom 1. točkom (b) točkama 2. i 3. zakonodavne uredbe 209/2005 i uredbe IVASS br. 42/2018 tvrtke KPMG S.p.A.: bilanca stanja Grupe i s tim povezana procjena solventnosti, uključena u obrazac „S.02.01.02 Bilanca stanja" i u Odjeljak D „Procjena vrijednosti solventnosti"; vlastita sredstva prihvatljiva za pokrivanje kapitalnih zahtjeva Grupe, uključena u predložak „S.23.01.22 Vlastita sredstva"; u odjeljku E.1 „Vlastita sredstva"; te zahtjev za solventnošću kapitala Grupe i minimalni konsolidirani kapitalni zahtjev grupe uključeni u obrazac „S.25.02.22 Zahtjev solventnosti kapitala za grupe koje koriste standardnu formulu i djelomični unutarnji model" i u odjeljku „E.2. Zahtjev za solventnošću i minimalni kapital".

Ovaj dokument slijedi strukturu koja se zahtijeva Dodatkom XX Delegiranih akata.

Svi iznosi u ovom izvješću prikazani su u milijunima eura (milijun EUR), osim kad je drugačije navedeno. Stoga se zbroj svakog zaokruženog iznosa ponekad može razlikovati od zaokruženog zbroja. Svi predlošci kvantitativnog izvješćivanja (QRT) predstavljeni su u tisućama eura (tisuće EUR).

Korišteni pojmovi i akronimi dostupni su u rječniku na kraju ovog izvješća.

Ovo je izvješće odobrio Upravni odbor tvrtke Assicurazioni Generali S.p.A. 28. travnja 2022.

POSLOVANJE I REZULTATI (POGLAVLJE A)

Neovisna smo grupa iz Italije s jakom međunarodnom prisutnošću osnovana u Trstu 1831. Jedan smo od najvećih svjetskih aktera u sektoru osiguranja i upravljanju imovinom, sa značajnom međunarodnom prisutnošću. Tijekom gotovo 200 godina izgradili smo Grupu koja djeluje u 50 zemalja kroz više od 400 društava.

Za svoje kupce razvijamo jednostavna, integrirana, prilagođena i konkurentna rješenja životnih i imovinskih osiguranja: ponuda obuhvaća štednju, police individualne i obiteljske zaštite, police povezane s investicijskim fondovima, kao i police automobilske odgovornosti, kuća, nezgoda i zdravlja te sofisticirano pokrivanje komercijalnih i industrijskih rizika i prilagođene planove za multinacionalna društva.

Distribuiramo svoje proizvode i nudimo usluge temeljene na višekanalnoj strategiji, uz oslanjanje na nove tehnologije, ne samo kroz globalnu mrežu agenata i financijskih savjetnika, nego i putem brokera, bankarskog osiguranja i izravnih kanala koji kupcima omogućuju dobivanje informacija o alternativnim proizvodima, uspoređivanje opcija za željeni proizvod, nabavku željenog proizvoda i pouzdanje u izvrsnu uslugu nakon prodaje i iskustva.

Iz upravljačke i organizacijske perspektive, nova organizacija Grupe u potpunosti odražava odgovornosti menadžmenta pojedine zemlje i sastoji se od poslovnih jedinica koje djeluju na tri glavna tržišta – u Italiji, Francuskoj i Njemačkoj – te sljedećih regionalnih struktura i područja:

- ACCER: Austrija, zemlje središnje i istočne Europe (SIE) – Češka Republika, Poljska, Mađarska, Slovačka, Srbija / Crna Gora, Rumunjska, Slovenija, Bugarska i Hrvatska – i Rusija; Područje će se od ožujka 2022. zvati ACEE, nakon odluke Grupe da zatvori svoje predstavništvo u Moskvi, podnese ostavku na položaje u upravi ruskog osiguravatelja Ingosstrakh i prekine poslovanje Europ Assistance u Rusiji;
- Međunarodna, u koju ulaze Španjolska, Švicarska, Sjeverna i Južna Amerika, Južna Europa i Azija;
- Imovina i upravljanje imovinom, kojom su obuhvaćene glavne jedinice Grupe koje djeluju na područjima savjetovanja o ulaganjima, upravljanja imovinom i financijskog planiranja;
- Holdinzi i druga društva Grupe, koja se sastoji od aktivnosti upravljanja i koordinacije matičnog društva, uključujući reosiguranje Grupe, grupu Cattolica, Europ Assistance te ostala društva (među kojima su Generali Global Health i Generali Employee Benefits) i drugi financijski holdinzi i dobavljači međunarodnih usluga koji nisu obuhvaćeni prethodno spomenutim zemljopisnim područjima.

U odnosu na rezultate Grupe u 2021., bruto zaračunata premija Grupe iznosila je 75.825 milijuna eura (+6,4 %), što pokazuje porast u oba segmenta. Premije za osiguranja imovine i osiguranja od nezgoda porasle su na 24.145 milijuna eura (+7,0 %), što pokazuje pozitivan rezultat u zemljama u kojima Grupa posluje. Neto priljevi od životnog osiguranja povećali su se za 4,4 % na 12,7 milijardi eura (+19,4 %, isključujući navedeni mirovinski fond), što odražava porast u osiguranjima povezanima s investicijskim fondovima, posebno potaknut većim premijama u Francuskoj i širenjem razvoja zaštitnog segmenta osiguranja.

Tehničke pričuve životnih osiguranja povećale su se na 424 milijarde eura (+4,2 %).

Profitabilnost novog posla (marža na PVNBP) iznosila je 4,52 %, što je povećanje za 0,57 p.b. u usporedbi s 2020. zahvaljujući rebalansu poslovne kombinacije prema najprofitabilnijoj komponenti povezanoj s investicijskim fondovima i kontinuiranom poboljšanju značajki novih proizvoda.

U 2021. rezultat poslovanja Grupe iznosio je 5.852 milijuna eura (+12,4 % od 5.208 milijuna eura na dan 31. prosinca 2020.), zahvaljujući pozitivnom poslovanju svih segmenata.

Neoperativni rezultat Grupe iznosio je -1.306 milijuna eura (-1.848 milijuna eura na dan 31. prosinca 2020.).

Rezultat razdoblja koji se može pripisati Grupi iznosio je 2.847 milijuna eura. Povećanje od 63,3 % na 1.744 milijuna eura na dan 31. prosinca 2020.

Dionički kapital koji se može pripisati Grupi iznosio je 29.308 milijuna eura, što je pad od 2,4 % u odnosu na 30.029 milijuna eura na dan 31. prosinca 2020.

Upravljanje imovinom Grupe iznosi 710 milijarde eura (+8,4 %).

Nema promjena u poslovnom modelu koji je usvojila Grupa.

SUSTAV UPRAVLJANJA (POGLAVLJE B)

Sustav korporativnog upravljanja najrelevantnijim društvima Generali Grupe (osiguratelјna i reosiguratelјna društva, društva za upravljanje imovinom, banke i ostala bitna društva) utvrđen je posebnim unutarnjim propisima matičnog društva. Ti unutarnji propisi posebice uključuju pravila koja se odnose na kvalitativnu i kvantitativnu strukturu upravnog, upravljačkog ili nadzornog tijela (AMSB), njihove kompetencije i relevantne odbore; uloge i odgovornosti koje se dodjeljuju višem rukovodstvu i upravljačkim odborima; ključne funkcije, unutarnju kontrolu i sustav upravljanja rizicima; načela politike primitaka; zahtjeve u vezi s poslovnim ugledom i iskustvom te zahtjeve koji se odnose na izdvajanje poslova.

Tijekom promatranog razdoblja nije bilo značajnih promjena u sustavu upravljanja.

PROFIL RIZIČNOSTI (POGLAVLJE C)

Generali Grupa izložena je pretežno financijskim, kreditnim, preuzetim rizicima osiguranja i operativnim rizicima. Priroda tih rizika i općeniti opis profila rizičnosti Grupe prikazani su u poglavlju C.

Generali Grupa mjeri svoj kapital solventnosti s pomoću djelomičnog unutarnjeg modela (PIM). SCR se izračunava unutarnjim modelom (IM) za financijska, kreditna, životna i neživotna osiguranja, počevši od 31. prosinca 2020., te za operativne rizike za glavne pravne subjekte. U IM-u se navodi točan prikaz glavnih rizika kojima je Grupa izložena, mjereći pri tome ne samo utjecaj svakog pojedinog rizika, nego i njihov kombinirani utjecaj na vlastita sredstva Grupe. Subjekti osiguranja i reosiguranja koji nisu područje primjene IM-a izračunavaju kapitalni zahtjev na temelju standardne formule, dok drugi financijski subjekti (primjerice banke, mirovinski fondovi i upravitelji imovine) izračunavaju kapitalni zahtjev na temelju vlastitih posebnih sektorskih režima. Ostali rizici procjenjuju se kvantitativnim i kvalitativnim tehnikama.

Provedene analize osjetljivosti i scenarija potvrđuju da je Grupa pretežno osjetljiva na kretanja na financijskim tržištima, posebice na niske/negativne kamatne stope i povećanje razlike među kreditnim prinosima (posebno na obveznice talijanske vlade). Položaj Grupe stabilan je čak i u stresnim scenarijima, zahvaljujući ograničenoj neusklađenosti trajanja (duration gap), dobroj sposobnosti tehničkih pričuva da pokriju gubitke i prosječnom minimalnom jamstvu postojano nižem od prosječnog povrata po portfelju.

Glavna promjena koja se dogodila tijekom razdoblja odnosi se na uključivanje Cattolica Grupe u standardni opseg formule. Osim toga, znatno povećanje financijskih rizika i smanjenje kreditnih rizika dovelo je do ukupnog povećanja SCR-a, kao što je navedeno u poglavlju E.

VREDNOVANJE U SVRHU SOLVENTNOSTI (POGLAVLJE D)

U poglavlju D nalazi se potpuni pregled vrednovanja imovine i obveza u skladu s direktivom Solventnost II. Opće načelo vrednovanja je gospodarski i tržišno dosljedan pristup u kojem se koriste pretpostavke koje bi sudionici na tržištu koristili za vrednovanje iste imovine ili obveze (članak 75. Direktive Solventnost II).

Posebice se imovina i obveze osim tehničkih pričuva priznaju sukladno MRS-u i tumačenjima MRS-a koje izdaje relevantni Odbor i odobrava Europska unija prije datuma objave bilance, uz uvjet da uključuju metode vrednovanja dosljedne mjerenju korektne vrijednosti.

U skladu s uredbom Solventnost II, pročišćene tehničke pričuve Solventnost II Generali Grupe na dan 31. prosinca 2021. izračunate su kao zbroj najboljih procjena obveza i dodataka za rizik, uz primjenu istih metodologija korištenih na dan 31. prosinca 2020.

U sljedećoj tablici prikazana je bilanca u skladu s Direktivom Solventnost II kojom se uspoređuje stanje na kraju 2021. godine sa stanjem na kraju 2020. godine. Od kraja 2020. do kraja 2021. godine višak imovine nad obvezama povećava se za 6.772 milijuna eura, sa 40.734 milijuna eura na 47.506 milijuna eura: izvrstan doprinos normaliziranog stvaranja vlastitih sredstava[7] i pozitivan utjecaj ekonomskih odstupanja, neekonomskih odstupanja i operacija spajanja i preuzimanja samo su neznatno smanjeni regulatornim promjenama.

[7] Normalizirano stvaranje vlastitih sredstava predstavlja povećanje ili smanjenje vlastitih sredstava koje se može pripisati aktivnostima pod upravljačkom kontrolom ili utjecajem ili se očekuje na početku razdoblja i podijeljeno je po djelatnostima. Zajedno s normaliziranom varijacijom potrebnog solventnog kapitala doprinosi određivanju normaliziranog generiranja kapitala Solventnost II.

Bilanca SII

(u milijunima EUR)	31. 12. 2021.	31. 12. 2020.
Goodwill, razgraničeni troškovi pribave i nematerijalna imovina	0	0
Odgođena porezna imovina	1.683	1.461
Nekretnine, postrojenja i oprema za vlastitu upotrebu	3.468	3.491
Ulaganja (osim imovine koja se drži za ugovore povezane s indeksom i udjelima u investicijskim fondovima)	397.810	382.230
Imovina koja se drži za ugovore povezane s indeksom i udjelima u investicijskim fondovima	106.490	84.222
Krediti i hipoteke	5.494	5.153
Iznosi koji se mogu naplatiti na temelju ugovora o reosiguranju	5.785	4.788
Depoziti kod cedenata	4.375	4.345
Potraživanja	17030	14.994
Vlastite dionice	118	88
Novac i novčani ekvivalenti	6.503	6.792
Sva ostala imovina, koja nije prikazana drugdje	1.756	1.499
Ukupna imovina	**550.513**	**509.063**

(u milijunima EUR)	31. 12. 2021.	31. 12. 2020.
Tehničke pričuve	451.399	421.637
Nepredviđene obveze	3	3
Pričuve osim tehničkih pričuva	1.982	1.494
Obveze za mirovine	3.834	4.416
Depoziti reosiguratelja	1.934	1.802
Odgođene porezne obveze	9.807	8.847
Izvedene obveze	2.792	1.594
Financijske obveze	6.655	5.270
Obveze plaćanja	14.001	13.546
Podređene obveze	9.023	8.286
Sve ostale obveze, koje nisu prikazane drugdje	1.576	1.435
Ukupne obveze	**503.007**	**468.329**

(u milijunima EUR)	31. 12. 2021.	31. 12. 2020.
Višak imovine nad obvezama	**47.506**	**40.734**

Povećanje tehničkih pričuva životnih osiguranja, bruto reosiguranja od 31. prosinca 2020. do 31. prosinca 2021. (+6,4 %) uglavnom se objašnjava povećanjem opsega nakon akvizicija Cattolica Grupe u Italiji i entiteta u Grčkoj, te novim poslovnim doprinosom kojim su se više nego nadoknadili odljevi u godini. Iznosi koji se mogu naplatiti na temelju ugovora o reosiguranju i dalje su u znatnoj mjeri stabilni.

Povećanje tehničkih pričuva neživotnih osiguranja, bruto reosiguranja od 31. prosinca 2020. do 31. prosinca 2021. (+16,2 %) uglavnom se objašnjava stjecanjem Cattolica Grupe u Italiji i subjekta u Grčkoj, za odštetne zahtjeve i za pričuve za premije. Iznosi koji se mogu naplatiti na temelju ugovora o reosiguranju pokazuju znatan porast (+45,9 %) potaknut prirodnim katastrofama (NatCat) u 2021. (osobito oluje i poplave u srednjoj Europi).

U usporedbi s vrednovanjem na kraju prethodne godine, utjecaj na tehničke pričuve Grupe za životno osiguranje sukladno direktivi Solventnost II zbog ažuriranja najboljih procjena operativnih pretpostavki uglavnom je povezan s ažuriranjem pretpostavki otkupa u Italiji i Švicarskoj, pretpostavki morbiditeta u Francuskoj i pretpostavki troškova u Njemačkoj i Francuskoj. Kad je riječ o tehničkim pričuvama za neživotno osiguranje, u usporedbi s prethodnom procjenom na kraju godine, u nekim su slučajevima najbolje procjene pretpostavki ažurirane kako bi se uzeli u obzir novi odštetni zahtjevi.

S obzirom na vrednovanje imovine i obveza u usporedbi s prethodnim razdobljem nema značajnih promjena o kojima je potrebno izvijestiti.

Primjena mjera dugoročnih jamstava

Od mogućih mjera dugoročnih jamstava dopuštenih u okviru Direktive Solvency II, Generali Grupa prilagođava krivulju vrednovanja koja se koristi pri izračunu tehničkih pričuva pomoću prilagodbe zbog volatilnosti, kako bi se uzelo u obzir dodatni povrat koji se može postići na nerizičan način da imovina pokriva obveze iz osiguranja. Štoviše, počevši od procjene 31. prosinca 2020., na portugalski portfelj primijenjene su prijelazne mjere tehničkih pričuva za životno osiguranje nakon stjecanja Seguradoras Unidas i naknadne reorganizacije portugalskih tvrtki u Generali Seguros.

Utjecaj prijelaznih mjera i utjecaj promjene nulte prilagodbe za volatilnost na tehničke pričuve, vlastita sredstva i zahtjev solventnog kapitala navedeni su u nastavku.

Učinci prijelaznih promjena na tehničke pričuve i utjecaj prilagodbe za volatilnost postavljeni su na nulu 31. prosinca 2021.

(u milijunima EUR)	Iznos s prijelazom na tehničke pričuve i prilagodbu volatilnosti	Učinak prijelaza na tehničke pričuve	Utjecaj promjene prilagodbe zbog volatilnosti na nulu
Tehnička pričuva – neto od reosiguranja	445.615	141	711
Osnovna vlastita sredstva	49.224	-101	-405
Vlastita sredstva Grupe za ispunjavanje SCR-a	50.622	-101	-405
Potrebni solventni kapital (SCR)	22.288	8	7.269

UPRAVLJANJE KAPITALOM (POGLAVLJE E)

Grupa utvrđuje načela za aktivnosti upravljanja kapitalom matičnog društva i pravnih osoba Grupe.

Pomoću aktivnosti upravljanja kapitalom nastoje se uspostaviti zajedničke smjernice i norme za provedbu postupaka upravljanja i nadzora nad vlastitim sredstvima sukladno relevantnim regulatornim zahtjevima i zakonodavnom okviru na razini Grupe i na lokalnim razinama te u skladu s razinom sklonosti preuzimanja rizika i strategijom Generali Grupe.

Kapitalna pozicija od 31. prosinca 2021. prikazana je u nastavku. U poglavlju E prikazan je detaljan pregled strukture vlastitih sredstava te sastavnih dijelova povezanih s potrebnim solventnim kapitalom.

Omjer solventnosti

Omjer solventnosti za Generali Grupu iznosi 227,1 % na dan 31. prosinca 2021. U usporedbi s 31. prosincem 2020., jačanje stanja solventnosti Grupe (+3,3 p.b.) uglavnom je uzrokovano znatnim doprinosom generiranja kapitala (podržan daljnjim povećanjem profitabilnosti novog posla u životnom segmentu i solidnim rezultatom iz segmenta neživotnih osiguranja) kojim se, zajedno s povoljnim razvojem uvjeta na financijskom tržištu (karakteriziran naglim povećanjem kamatnih stopa i izvrsnim rezultatima sektora dionica), više nego nadoknađuje negativne utjecaje regulatornih promjena, aktivnosti spajanja i preuzimanja i dividende razdoblja.

Omjer solventnosti

(u milijunima EUR)	31. 12. 2021.	31. 12. 2020.
Vlastita sredstva Grupe za ispunjavanje SCR-a	50.622	44.428
Potrebni solventni kapital (SCR)	22.288	19.850
Višak u odnosu na SCR	28.334	24.578
Omjer solventnosti	**227,1 %**	**223,8 %**

Vlastita sredstva Grupe

Vlastita sredstva Grupe 31. prosinca 2021. iznosila su 50.622 milijuna eura. U usporedbi s rezultatom na dan 31. prosinca 2020. vlastita sredstva Grupe porasla su za 13,9 %, uz ukupnu neto promjenu od 6.194 milijuna EUR.

Vlastita sredstva Grupe 2021. godine i dalje su sastavljena od visokokvalitetnog kapitala. Razina 1 broji oko 86,6 % od ukupnog broja (86,0 % u 2020. godini), razina 2 predstavlja 13,1 % (13,8 % u 2020.), a razina 3 samo 0,6 % od ukupnog broja (0,2 % u 2020.).

Vlastita sredstva Grupe po kategorijama

(u milijunima EUR)	Ukupno	Kategorija 1 - neograničena	Kategorija 1 - ograničena	Kategorija 2	Kategorija 3
Vlastita sredstva Grupe za ispunjavanje SCR-a - 31. 12. 2021.	**50.622**	**41.801**	**1.897**	**6.622**	**303**
Vlastita sredstva Grupe za ispunjavanje SCR-a - 31. 12. 2020.	44.428	36.048	2.142	6.142	95
Promjena	13,9 %	16,0 %	-11,5 %	7,8 %	219,0 %

Potrebni solventni kapital

Potrebni solventni kapital (SCR) iznosi 22.288 milijuna eura (19.850 milijuna eura na kraju 2020.) Financijski i kreditni rizici najvažniji su rizici, pri čemu nakon diverzifikacije od ostalih rizika na financijske rizike otpada 54,9 % (50,3 % na kraju 2020.), a na kreditne rizike 22,7 % (28,8 % na kraju 2020.). Životna / zdravstvena osiguranja i neživotna osiguranja iznose 3,9 % (3,8 % na kraju 2020.) i 11,8 % (11,1 % na kraju 2020.). Radni rizici iznose 6,1 % (5,9 % na kraju 2020.).

Összefoglaló

BEVEZETÉS

A Generali Csoport – az Európai Parlament és a Tanács biztosítási és viszontbiztosítási üzleti tevékenység megkezdéséről és gyakorlásáról (Szolvencia II) szóló, 2009. november 25-i 2009/138/EK irányelve (a továbbiakban Szolvencia II irányelv) értelmében – köteles elkészíteni a fizetőképességről és pénzügyi helyzetről szóló saját jelentését (Solvency and Financial Condition Report, SFCR).

Ez a 209/2005. számú törvényerejű rendelet által végrehajtott Szolvencia II irányelvnek, valamint a Bizottság felhatalmazáson alapuló (EU) 2015/35 rendeletének („felhatalmazáson alapuló jogi aktus"), és az ahhoz kapcsolódó iránymutatásoknak megfelelően történik. A jelentés az európai szabályozásokban foglalt követelmények mellett a 33/2016. számú IVASS rendelethez kapcsolódó információkat is tartalmaz.

Az SFCR-specifikus tartalmat az elsődleges jogszabály és annak alkalmazási szabályai határozzák meg. A fizetőképességi célokat illetően az utóbbi dokumentum részletes információkat tartalmaz a vállalatok alapvető aspektusaival kapcsolatban, úgymint a tevékenységek leírása és a vállalkozás teljesítménye, az irányítási rendszer, a kockázati profil, az eszközök és kötelezettségek értékelése, valamint a tőkekezelés.

Ez a jelentés a 2021. január 1. és 2021. december 31. közötti időszakra vonatkozik.

Az SFCR célja az átláthatóság növelése a biztosítási piacon, emellett megköveteli, hogy a biztosító vagy viszontbiztosító üzleti tevékenységeket folytató vállalatok legalább éves szinten nyilvános jelentést tegyenek közzé fizetőképességükkel és pénzügyi helyzetükkel kapcsolatban.

Az SFCR fő címzettjei a biztosítottak és a kedvezményezettek, akik az irányelvnek köszönhetően nagyobb piaci fegyelmet élvezhetnek, amely ösztönzi a bevált gyakorlatokat, és egyúttal növeli a piaci bizalmat, ez pedig elősegíti az üzletág alaposabb megismerését.

Az „S.02.01.02 Mérleg" sablonban és az „Értékelés fizetőképességi célokra" című D szakaszban szereplő csoportszintű mérleget és a kapcsolódó fizetőképességi célú értékelést, az „S.23.01.22 Saját tőke" sablonban és az E.1 szakaszban a „Saját tőke" alatt szereplő, a csoportszintű tőkeszükséglet fedezetére elfogadható saját tőkét, valamint az „S.25.02.22 Szavatolótőke-szükséglet a standard formulát és részleges belső modellt alkalmazó csoportok számára" sablonban és az „E.2 Szavatolótőke-szükséglet és minimális tőkeszükséglet" szakaszban szereplő csoportszintű szavatolótőke-szükségletet és a minimális konszolidált csoportszintű tőkeszükségletet a 209/2005. sz. törvényerejű rendelet 47. cikk (7) bekezdése és 191. cikk (1) bekezdés b) pont 2) és 3) alpontja, valamint a 42/2018 IVASS rendelet alapján az KPMG S.p.A. által végzett könyvvizsgálói tevékenységnek vetik alá.

E dokumentum a felhatalmazáson alapuló jogi aktusok XX. mellékletében előírt szerkezetet követi.

A jelentésben foglalt valamennyi összeg millió euróban (millió EUR) értendő, kivéve, ha a jelentés jelzi az ettől való eltérést. Ezért az egyes kerekített összegek összege néha eltérhet a kerekített végösszegtől. Minden mennyiségi jelentési sablon (QRT) ezer euróban (ezer €) van feltüntetve.

A jelentésben használt terminusok és rövidítések jegyzéke megtekinthető a jelentés végén található Szószedetben.

Ezt a jelentést az Assicurazioni Generali S.p.A. Igazgatótanácsa 2022. április 28-án elfogadta.

ÜZLETI TEVÉKENYSÉG ÉS TELJESÍTMÉNY (A. SZAKASZ)

1831 óta egy olasz, független vállalatcsoport vagyunk, amely erős nemzetközi jelenléttel rendelkezik, és amelyet 1831-ben alapítottak Triesztben. A biztosítási ágazat és a vagyonkezelés egyik legnagyobb globális szereplője vagyunk, erős nemzetközi jelenléttel. Közel 200 év alatt felépítettünk egy olyan cégcsoportot, amely 50 országban működik több mint 400 vállalattal.

Egyszerű, integrált, személyre szabott és versenyképes élet-, vagyon- és balesetbiztosítási megoldásokat fejlesztünk ügyfeleink számára: a kínálat a megtakarítási, egyéni és családvédelmi biztosításoktól, a befektetési jegyekhez kötődő biztosításoktól, valamint a gépjármű-felelősség- (GFB), lakás-, baleset- és egészségbiztosításoktól a kereskedelmi és ipari kockázatokra vonatkozó kifinomult fedezetekig és a multinacionális vállalatokra szabott tervekig terjed.

Termékeink forgalmazását és szolgáltatásaink nyújtását többcsatornás stratégia szerint végezzük, és az új technológiákra is támaszkodunk: nemcsak ügynökök és pénzügyi tanácsadók globális hálózatán keresztül, hanem brókereken, banki biztosítási és közvetlen csatornákon keresztül is, amelyek lehetővé teszik az ügyfelek számára, hogy információkhoz jussanak az alternatív termékekről, összehasonlítsák a kívánt termék lehetőségeit, megszerezzék a kívánt terméket, és élvezzék a kiváló értékesítés utáni szolgáltatás és tapasztalat előnyeit.

Vezetői és szervezeti szempontból elmondható, hogy az új csoportszervezet teljes mértékben tükrözi a Csoport országos igazgatóinak felelősségi körét, és három fő piacon – Olaszországban, Franciaországban és Németországban –, valamint a következő regionális struktúrákban és területeken működő üzleti egységeket foglal magában:

- ACEER: Ausztria, a közép-kelet európai (CEE) országok – Cseh Köztársaság, Lengyelország, Magyarország, Szlovákia, Szerbia/Montenegró, Románia, Szlovénia, Bulgária és Horvátország –, valamint Oroszország. A terület 2022 márciusától ACEE néven fog működni, miután a csoport úgy döntött, hogy bezárja moszkvai képviseletét, lemond az orosz Ingosstrakh biztosító igazgatótanácsában betöltött pozícióiról és felszámolja az Europ Assistance oroszországi üzletágát;
- Nemzetközi, azaz spanyolországi, svájci, amerikai, dél-európai és ázsiai piacok;
- Az eszköz- és vagyonkezeléssel foglalkozó üzleti egység, amely a Csoport befektetési tanácsadással, vagyonkezeléssel és pénzügyi tervezéssel foglalkozó főbb szerveit foglalja magában;
- A Csoport holdingtársaságai és egyéb vállalatok, amelybe beletartoznak az anyavállalat kezelési és koordinációs tevékenységei, a Csoport viszontbiztosítása, a Cattolica csoport, az Europ Assistance, egyéb vállalatok (többek között a Generali Global Health és a Generali Employee Benefits), továbbá egyéb pénzügyi holdingtársaságok és olyan nemzetközi szolgáltatók, amelyek nem tartoznak a fenti földrajzi területekhez.

Ami a csoport 2021-es teljesítményét illeti, a csoport bruttó díjbevétele 75 825 millió eurót tett ki (+6,4%), ami mindkét szegmensben növekedést mutat. A vagyon- és balesetbiztosítási díjak 24 145 millió euróra (+7,0%) emelkedtek, ami pozitív teljesítményt mutat minden olyan országban, ahol a csoport tevékenységet folytat. Az életbiztosításból származó nettó beáramlás 4,4%-kal 12,7 milliárd euróra nőtt (+19,4%, az említett nyugdíjalap nélkül), ami a unit-linked üzletág növekedését tükrözi, amelyet elsősorban a magasabb franciaországi díjbevétel és a védelmi üzletág spreadjének alakulása idézett elő.

Az életbiztosítási tartalékok 424 milliárd euróra növekedtek (+10,3%).

Az új üzletág jövedelmezősége (PVNBP árrés) 4,52% volt, ami 2020-hoz képest 0,57 százalékponttal nőtt, köszönhetően az üzleti mixnek a legjövedelmezőbb unit-linked komponens irányába történő kiegyensúlyozásának és az új termékek jellemzői folyamatos javításának.

2021-ben a Csoport működési eredménye 5 852 millió eurót tett ki (+12,4% a 2020. december 31-i 5 208 millió euróhoz képest), az összes szegmens pozitív teljesítményének köszönhetően.

A Csoport nem működési eredménye -1 306 millió euró volt (-1848 millió euró 2020. december 31-én).

A Csoportnak tulajdonítható időszak eredménye 2 847 millió eurót tett ki. A 2020. december 31-i 1 744 millió euróhoz képest 63,3%-os növekedés.

A Csoportnak tulajdonítható saját tőke 29 308 millió eurót tett ki, ami 2,4%-kal kevesebb a 2020. december 31-i 30 029 millió eurós értékhez képest.

A Csoport által kezelt eszközök értéke 710 milliárd (+8,4%).

A Csoport által elfogadott üzleti modellben nincs változás.

IRÁNYÍTÁSI RENDSZER (B. SZAKASZ)

A Generali Csoport legfontosabb vállalatainak (biztosítási, viszontbiztosítási, vagyonkezelési, banki és egyéb jelentős egységek) vállalatirányítási rendszerét a végső anyavállalat külön belső rendelkezésekben határozza meg. Ezek a belső szabályok nevezetesen a következőkre térnek ki: az igazgatási, irányító és felügyelő szerv minőségi és mennyiségi összetétele, annak hatásköre és bizottságai, a felső vezetésre és a vezetői bizottságokra alkalmazandó szerepkörök és feladatok, a kulcsfontosságú funkciók, a belső irányítási és kockázatkezelési rendszer, a javadalmazást szabályozó elvek, a szakmai alkalmassági és üzleti megbízhatósági követelmények, valamint a kiszervezés esetén alkalmazandó követelmények.

A referenciaidőszak során nem történtek lényeges változások az irányítási rendszer tekintetében.

KOCKÁZATI PROFIL (C. SZAKASZ)

A Generali Csoportot főként pénzügyi, hitel-, biztosítási, valamint működési kockázatok érintik. E kockázatok jellege és a Csoport átfogó kockázati profiljának leírása a C. szakaszban olvasható.

A Generali Csoport a szavatolótőkét a részleges belső modell (PIM) segítségével méri. Az SCR a belső modell (IM) segítségével kerül kiszámításra a pénzügyi, hitel-, élet- és nem-életbiztosítási kockázatokhoz, valamint 2020. december 31-től kezdődően a főbb jogi személyek működési kockázataihoz is. A belső modell (IM) pontos képet ad azon fő kockázatokról, amelyeknek a Csoport ki van téve, és nemcsak az egyes kockázatok hatását, hanem azok összesített, a Csoport szavatolótőkéjére gyakorolt hatását is méri. A belső modell (IM) hatálya alá nem tartozó biztosítók és viszontbiztosítók a tőkekövetelményt szabványos képlet alapján számítják ki, míg más pénzügyi szervezetek (pl. bankok, nyugdíjalapok és vagyonkezelők) a tőkekövetelmény kiszámítását saját ágazati rendszereik alapján végzik. Az egyéb kockázatok mennyiségi és minőségi technikák segítségével kerülnek kiértékelésre.

Az elvégzett érzékenységi és forgatókönyv-elemzések megerősítik, hogy a Csoportot leginkább a pénzügyi piaci trendek veszélyeztetik, nevezetesen az alacsony/negatív kamatlábak és a megnövekedett kamatkülönbözet (konkrétan az olasz kormányzati értékpapírok esetében). A Csoport még stresszhelyzetekben is szilárd pozícióval rendelkezik, köszönhetően a korlátozott élettartambeli eltérésnek, a biztosítástechnikai tartalékok jó veszteségfelvevő-képességnek, valamint a portfólió átlagos hozamánál folyamatosan alacsonyabb átlagos minimális garanciának.

Az időszak során bekövetkezett fő változás a Cattolica Csoportnak a standard képletbe való bevonásával kapcsolatos. Ezen túlmenően a pénzügyi kockázatok jelentős növekedése és a hitelkockázatok csökkenése az SCR általános növekedéséhez vezetett, az E. szakaszban foglaltak szerint.

FIZETŐKÉPESSÉG CÉLJÁBÓL VÉGZETT ÉRTÉKELÉS (D. SZAKASZ)

A D. szakasz a Szolvencia II-höz kapcsolódó eszközök és források értékelésének teljes áttekintését tartalmazza. Az értékelés általánosságban véve gazdasági, a piaccal összeegyeztethető megközelítést alkalmaz, és olyan feltételezéseken alapul, amelyeket a piaci szereplők használnának az azonos eszközök és kötelezettségek értékelésére (a Szolvencia II irányelv 75. cikkének megfelelően).

Az eszközök és kötelezettségek számítása – a biztosítástechnikai tartalékok kivételével – az IFRS-szabványoknak és az érintett bizottságnak az Európai Unió által az adómérleg kelte előtt jóváhagyott IFRS-értelmezésének megfelelően történt, amennyiben azok tartalmaznak a reális piaci értéken alapuló értékeléssel összeegyeztethető értékelési módszereket.

A Szolvencia II rendelettel összhangban a Generali Csoport 2021. december 31-én számított konszolidált Szolvencia II biztosítástechnikai tartalékai a 2020. december 31-én alkalmazott módszerekkel azonos módon, a kötelezettségek és a kockázati ráhagyás legjobb becslésének összegeként kerültek kiszámításra.

Az alábbi táblázat a 2021. év végi és a 2020. év végi Szolvencia II adómérlegek összehasonlítását tartalmazza. 2020. év végétől 2021. év végéig az eszközök többlete a kötelezettségekhez képest 6 772 millió euróval nő, 40 734 millió euróról 47 506 millió euróra: a normalizált szavatolótőke-generálás[8] kiváló hozzájárulását, amelyet a gazdasági eltérések, a nem gazdasági eltérések és az egyesülési és felvásárlási műveletek pozitív hatása támogat, csak kis mértékben csökkentették a szabályozási változások.

[8] A normalizált szavatolótőke-generálás a szavatolótőkének a vezetői irányítás vagy befolyás alatt álló, illetve az időszak elején várható tevékenységeknek tulajdonítható növekedését vagy csökkenését jelenti, és üzletágankénti bontásban kerül kimutatásra. Ez, a szavatolótőke-szükséglet normalizált változásával együtt, hozzájárul a Szolvencia II. szerinti normalizált tőkeképzés meghatározásához.

Szll adómérleg

(millió EUR)	2021.12.31.	2020.12.31.
Cégérték, halasztott szerzési költségek és immateriális javak	0	0
Halasztott adókövetelések	1 683	1 461
Saját használatban álló ingatlanok, üzemek és berendezések	3 468	3 491
Befektetések (az indexhez vagy befektetési egységhez kötött szerződésekhez tartott eszközök kivételével)	397 810	382 230
Indexhez vagy befektetési egységhez kötött szerződésekhez tartott eszközök	106 490	84 222
Kölcsönök és jelzálogok	5 494	5 153
Viszontbiztosítási szerződésekből megtérülő összegek	5 785	4 788
Viszontbiztosításba adott betétek	4 375	4 345
Követelések	17 030	14 994
Saját részvények	118	88
Pénzeszközök vagy pénzeszköz-egyenértékesek	6 503	6 792
Máshol nem jelzett egyéb eszközök	1 756	1 499
Összes eszköz	**550 513**	**509 063**

(millió EUR)	2021.12.31.	2020.12.31.
Biztosítástechnikai tartalékok	451 399	421 637
Függő kötelezettségek	3	3
Nem biztosítástechnikai tartalékok	1 982	1 494
Nyugdíjszolgáltatási kötelezettségek	3 834	4 416
Viszontbiztosítói letétek	1 934	1 802
Halasztott adókötelezettségek	9 807	8 847
Kötelezettség-derivatívák	2 792	1 594
Pénzügyi kötelezettségek	6 655	5 270
Kifizetések	14 001	13 546
Alárendelt kötelezettségek	9 023	8 286
Egyéb, máshol nem jelölt kötelezettségek	1 576	1 435
Összes kötelezettség	**503 007**	**468 329**

(millió EUR)	2021.12.31.	2020.12.31.
Az eszközök kötelezettségeket meghaladó többlete	**47 506**	**40 734**

Az életbiztosítási biztosítástechnikai tartalékok bruttó, viszontbiztosítások nélküli növekedése 2020. december 31. és 2021. december 31. között (+6,4%) elsősorban az olaszországi Cattolica Csoport és a görögországi gazdálkodó szervezet felvásárlását követően kibővült működési körrel, valamint az új üzleti hozzájárulással magyarázható, amely több mint ellensúlyozta az év kiáramlásait. A viszontbiztosítási követelések lényegében stabilak maradtak.

A nem-életbiztosítási biztosítástechnikai tartalékok viszontbiztosítás nélküli növekedése 2020. december 31. és 2021. december 31. között (+16,2%) elsősorban az olaszországi Cattolica Csoport és a görögországi gazdálkodó szervezet akvizíciójának köszönhető, mind a kár-, mind a díjtartalékok tekintetében. A viszontbiztosítási szerződésekből megtérülő összegek jelentős növekedést (+45,9%) mutatnak a 2021-ben bekövetkezett természeti katasztrófák (különösen a közép-európai viharok és árvizek) miatt.

Az előző év végi értékeléshez képest a Szolvencia II Csoport életbiztosítás-technikai tartalékaira vonatkozó legjobb becslésű működési feltételezések aktualizálása viszonylag kis hatással járt, és főként a visszavásárlási feltételezések aktualizálásához kapcsolódott Olaszországban és Svájcban, a halandóságra vonatkozó feltételezésekhez Franciaországban, valamint a költségekre vonatkozó

feltételezésekhez Németországban és Franciaországban. Ami a Csoport nem-életbiztosítás-technikai tartalékait illeti, az előző év végi értékelésekhez képest bizonyos esetekben a működési feltételezések legjobb becsléseinek frissítése megtörtént, hogy számításba vegyék az új kárigény-tapasztalatokat.

Az értékelési módszerekkel kapcsolatban nem mutathatók ki jelentős változások az előző időszakhoz képest.

Hosszú távú garanciális intézkedések alkalmazása

A Szolvencia II által megengedett, lehetséges hosszú távú garanciaintézkedések keretében a Generali Csoport volatilitási kiigazítást végez a biztosítástechnikai tartalékok értékelési görbéje tekintetében annak érdekében, hogy megvizsgálhassa a biztosítási kötelezettségeket fedező eszközök révén, kockázatmentes módon elérhető kiegészítő hozamot. Ezenkívül a 2020. december 31-i értékeléstől kezdve, a portugál portfólióra a Seguradoras Unidas felvásárlását és a portugál vállalatoknak a Generali Segurosban történő későbbi átszervezését követően átmeneti intézkedéseket alkalmaztak az életbiztosítás-technikai tartalékokra vonatkozóan.

Az alábbiakban részletezzük az átmeneti intézkedések hatását, valamint a volatilitási kiigazítás nullára történő beállításának hatását a biztosítástechnikai tartalékokra, a szavatolótőkére és a szavatolótőke-szükségletre.

Az átmeneti időszak hatása a biztosítástechnikai tartalékokra és a nullára beállított volatilitási kiigazítás hatása 2021. december 31-én

(millió EUR)	A biztosítástechnikai tartalékokra és a volatilitási kiigazításokra vonatkozó átmeneti összegek	Az átmeneti rendelkezések hatása a biztosítástechnikai tartalékokra	A nullára beállított volatilitási kiigazítás hatása
Biztosítástechnikai tartalékok – nettó viszontbiztosítás	445 615	141	711
Alapvető szavatolótőke	49 224	-101	-405
A Csoport szavatolótőke-szükséglet biztosítására használt szavatolótőkéje	50 622	-101	-405
Szavatolótőke-szükséglet (SCR)	22 288	8	7 269

TŐKEKEZELÉS (E. SZAKASZ)

A Csoport szabályokat határoz meg az anyavállalat és a Csoportot alkotó különböző jogi személyek tőkekezelési tevékenységeit illetően.

A tőkekezelési tevékenységek célja olyan közös irányítási elvek és szabványok létrehozása a szavatolótőke-kezelési és -irányítási eljárásokhoz, amelyek megfelelnek a vonatkozó szabályozási követelményeknek és jogi kereteknek mind Csoport-, mind helyi szinten, és összhangban vannak a Generali Csoport kockázatkezelési hajlandóságával és stratégiájával.

A 2021. december 31-i tőkehelyzet az alábbiakban kerül bemutatásra. Az E. szakasz részletes áttekintést nyújt a szavatolótőke-szerkezetet, valamint a szavatolótőke-szükségletet illetően.

Szolvenciamutató

A Generali Csoport szolvenciamutatója 2021. december 31-én 227,1% volt. 2020. december 31-hez képest a Csoport szolvenciahelyzetének erősödését (+3,3 százalékpont) elsősorban a tőke megtermelésének komoly hozzájárulása idézte elő (amelyet az életbiztosítási új üzletág jövedelmezőségének további növekedése és a nem-életbiztosítási szegmens masszív eredménye támogatott), ami a pénzügyi piaci feltételek kedvező alakulásával együtt (amelyet a kamatlábak erőteljes emelkedése és a részvényszektor kiváló teljesítménye jellemez) több mint ellensúlyozza a szabályozási változásokból, az összeolvadási és felvásárlási műveletekből és az időszaki osztalékból eredő negatív hatásokat.

Szolvenciamutató

(millió EUR)	2021.12.31.	2020.12.31.
A Csoport szavatolótőke-szükséglet (GOF) biztosítására használt szavatolótőkéje	50 622	44 428
Szavatolótőke-szükséglet (SCR)	22 288	19 850
A szavatolótőke-szükséglet feletti többlet	28 334	24 578
Szolvenciamutató	**2 271**	**223,8%**

A Csoport szavatolótőkéje

2021. december 31-én a Csoport szavatolótőkéje 50 622 millió eurót tett ki. A 2020. december 31-i eredményhez képest a Csoport szavatolótőkéje 13,9%-kal nőtt, ami összesen 6 197 millió euró nettó eltérést jelent.

2021-ben a Csoport szavatolótőkéje továbbra is kiváló minőségű tőkéből áll. Az 1. szintű tőkerész az összes tőkének mintegy 86,6%-át teszi ki (2020-ben 86,0%), a 2. szint a 13,1%-át (2020-ban 13,8%), a 3. szint pedig mindössze a 0,6%-át (2020-ban 0,2%).

A Csoport szintek szerint felosztott szavatolótőkéje

(millió EUR)	Összesen	1. szint – korlátlan	1. szint - korlátozott	2. szint	3. szint
A Csoport szavatolótőke-szükséglet elérését célzó szavatolótőkéje – 2021. 12. 31.	**50 622**	**41 801**	**1 897**	**6 622**	**303**
A csoport szavatolótőke-szükséglet elérését célzó szavatolótőkéje – 2020. 12. 31.	44 428	36 048	2 142	6 142	95
Változás	13,9%	16,0%	-11,5%	7,8%	219,0%

Szavatolótőke-szükséglet

A szavatolótőke-szükséglet (SCR) összege 22 288 millió euró (2020. év végén 19 850 millió euró). A fő kockázatokat a pénzügyi és hitelkockázatok alkotják, amelyek aránya az egyéb kockázatokkal együtt, diverzifikációt követően, 54,9% (2020. év végén 50,3%), illetve 22,7% (2020. év végén 28,8%). Az élet/egészségügy és a nem-életbiztosítási kockázatok külön-külön 3,9%-ot (2020. év végén 3,8%), illetve 11,8%-ot (2020. év végén 11,1%) tesznek ki. A működési kockázat 6,1% (2020. év végén 5,9%).

Podsumowanie

WPROWADZENIE

Grupa Generali – objęta zakresem dyrektywy Parlamentu Europejskiego i Rady 2009/138/WE z dnia 25 listopada 2009 r. w sprawie podejmowania i prowadzenia działalności ubezpieczeniowej i reasekuracyjnej (Wypłacalność II) (zwanej dalej Dyrektywą Wypłacalność II) – jest zobowiązana do przygotowania własnego sprawozdania na temat wypłacalności i kondycji finansowej (SFCR).

Jest to zgodne z dyrektywą Wypłacalność II wdrożoną dekretem legislacyjnym 209/2005, jak również z rozporządzeniem delegowanym 2015/35/WE („akt delegowany") i związanymi z nim wytycznymi. Oprócz wymogów określonych w rozporządzeniu europejskim sprawozdanie zawiera również informacje odnoszące się do rozporządzenia IVASS nr 33/2016.

Szczegółowa treść SFCR jest określona przez prawo pierwotne i jego środki wykonawcze. Do celów wypłacalności te ostatnie dostarczają szczegółowych informacji na temat istotnych aspektów działalności, takich jak opis działań i wyników zakładu, system zarządzania, profil ryzyka, wycena aktywów i pasywów oraz zarządzanie kapitałem.

Niniejsze sprawozdanie dotyczy okresu od 1 stycznia do 31 grudnia 2021 r.

Celem SFCR jest zwiększenie przejrzystości na rynku ubezpieczeń poprzez nałożenie na zakłady ubezpieczeń i zakłady reasekuracji obowiązku publicznego ujawniania sprawozdania na temat ich wypłacalności i kondycji finansowej przynajmniej raz w roku.

Posiadacze polis i beneficjenci są głównymi adresatami SFCR odnoszącymi korzyści ze zwiększonej dyscypliny rynkowej, która zachęca do stosowania najlepszych praktyk, jak również z większego zaufania do rynku, co prowadzi do lepszego zrozumienia branży.

Następujące elementy są przedmiotem audytu przeprowadzanego przez spółkę KPMG S.p.A. zgodnie z art. 47-septies, paragraf 7 i 191, paragraf 1, litera b), punkty 2) i 3) dekretu legislacyjnego 209/2005 i rozporządzeniem IVASS nr 42/2018: bilans Grupy i związana z nim wycena dla celów wypłacalności, zawarte we wzorze „S.02.01.02 Bilans" oraz w sekcji D „Wycena dla celów wypłacalności", fundusze własne dopuszczone na pokrycie wymogów kapitałowych Grupy, zawarte we wzorze „S.23.01.22 Fundusze własne" oraz w sekcji E.1 „Fundusze własne", a także kapitałowy wymóg wypłacalności Grupy i minimalny skonsolidowany wymóg kapitałowy Grupy, zawarte we wzorze „S.25.02.22 Kapitałowy wymóg wypłacalności dla grup stosujących standardową formułę i częściowy model wewnętrzny" oraz w sekcji „E.2 Kapitałowy wymóg wypłacalności i minimalny wymóg kapitałowy".

Niniejszy dokument ma strukturę wymaganą w załączniku XX do aktów delegowanych.

Wszystkie kwoty w niniejszym sprawozdaniu przedstawiono w milionach EUR, chyba że zaznaczono inaczej. Dlatego suma każdej zaokrąglonej kwoty może czasami różnić się od całkowitej zaokrąglonej sumy. Wszystkie szablony sprawozdań ilościowych (QRT) przedstawione są w tysiącach EUR.

Użyte terminy i skróty dostępne są w Słowniczku na końcu niniejszego sprawozdania.

Niniejsze sprawozdanie zostało zatwierdzone przez Radę Dyrektorów Assicurazioni Generali S.p.A. w dniu 28 kwietnia 2022 r.

DZIAŁALNOŚĆ I WYNIKI (SEKCJA A)

Jesteśmy włoską, niezależną Grupą założoną w 1831 roku w Trieście, o silnej pozycji międzynarodowej. Jesteśmy jednym z największych światowych graczy w branży ubezpieczeniowej i zarządzania aktywami, o silnej pozycji międzynarodowej. W ciągu prawie 200 lat zbudowaliśmy Grupę, która działa w 50 krajach poprzez ponad 400 spółek.

Opracowujemy dla naszych klientów proste, zintegrowane, dostosowane do ich potrzeb i konkurencyjne rozwiązania w zakresie ubezpieczeń na życie oraz ubezpieczeń majątkowych i wypadkowych: nasza oferta obejmuje polisy oszczędnościowe, indywidualne i rodzinne, polisy związane z jednostkami funduszy inwestycyjnych, a także polisy komunikacyjne OC, mieszkaniowe, wypadkowe i zdrowotne, jak również zaawansowane ubezpieczenia ryzyk komercyjnych i przemysłowych oraz plany dostosowane do potrzeb firm międzynarodowych.

Nasze produkty i usługi dystrybuujemy w oparciu o strategię wielokanałową, wykorzystując przy tym nowe technologie: nie tylko globalną sieć agentów i doradców finansowych, ale również brokerów, bankowość ubezpieczeniową i kanały bezpośrednie, które umożliwiają klientom uzyskanie informacji na temat alternatywnych produktów, porównanie opcji dla pożądanego produktu, nabycie preferowanego produktu oraz skorzystanie z naszej obsługi posprzedażnej i szerokiego doświadczenia.

Z punktu widzenia zarządzania nowa organizacja Grupy w pełni odzwierciedla obowiązki menedżerów krajowych Grupy i składa się z jednostek biznesowych działających na trzech głównych rynkach – we Włoszech, Francji i w Niemczech – oraz w następujących strukturach i obszarach regionalnych:

- ACEER: Austria, kraje Europy Środkowo-Wschodniej (CEE) – Czechy, Polska, Węgry, Słowacja, Serbia/Czarnogóra, Rumunia, Słowenia, Bułgaria i Chorwacja – oraz Rosja. Obszar ten będzie nosił nazwę ACEE od marca 2022 roku, w następstwie decyzji Grupy o zamknięciu przedstawicielstwa w Moskwie, rezygnacji z funkcji w zarządzie rosyjskiego ubezpieczyciela Ingosstrakh oraz likwidacji działalności Europ Assistance w Rosji.;
- Międzynarodowym, obejmującym Hiszpanię, Szwajcarię, obie Ameryki i Europę Południową oraz Azję;
- Asset & Wealth Management, w skład której wchodzą główne podmioty Grupy działające w obszarze doradztwa inwestycyjnego, zarządzania aktywami i planowania finansowego;
- Holdingi i inne spółki, które obejmują działalność Jednostki dominującej w zakresie zarządzania i koordynowania, w tym również działalność reasekuracyjną Grupy, grupę Cattolica a także Europ Assistance, inne spółki (w tym Generali Global Health i Generali Employee Benefits) oraz inne finansowe spółki holdingowe oraz dostawców usług międzynarodowych nieuwzględnionych w wymienionych wcześniej rejonach geograficznych.

W odniesieniu do wyników Grupy za rok 2021, składki przypisane brutto Grupy wyniosły 75 825 mln EUR (+6,4%), wykazując wzrost w obu segmentach. Składki z ubezpieczeń majątkowych i wypadkowych wzrosły do 24 145 mln EUR (+7,0%), wykazując pozytywne wyniki we wszystkich krajach, w których działa Grupa. Wpływy netto z ubezpieczeń na życie wzrosły o 4,4% do 12,7 mld EUR (+19,4%, z wyłączeniem funduszu emerytalnego), odzwierciedlając wzrost w linii ubezpieczeń związanych z jednostkami funduszy, w szczególności dzięki wyższym składkom we Francji oraz rozwojowi spreadu w linii ochrony.

Rezerwy techniczno-ubezpieczeniowe na życie wzrosły do 424 mld EUR (+10,3%).

Rentowność nowej działalności (marża na PVNBP) wyniosła 4,52% i wzrosła o 0,57 p.p. w porównaniu z rokiem 2020 dzięki zrównoważeniu struktury działalności w kierunku najbardziej rentownego składnika związanego z jednostkami funduszy oraz ciągłej poprawie właściwości nowych produktów.

W 2021 r. wynik operacyjny Grupy wyniósł 5852 mln EUR (+12,4% w stosunku do 5208 mln EUR na dzień 31 grudnia 2020 r.) dzięki pozytywnym wynikom wszystkich segmentów.

Wynik Grupy z działalności pozaoperacyjnej wyniósł -1306 mln EUR (-1848 mln EUR na dzień 31 grudnia 2020 r.).

Wynik Grupy w tym okresie wyniósł 2,847 mln EUR. Wzrost o 63,3% z poziomu 1744 mln EUR na dzień 31 grudnia 2020 r.

Kapitał własny przypadający na Grupę wyniósł 29 308 mln EUR, co oznacza spadek o 2,4% w stosunku do 30 029 mln EUR na dzień 31 grudnia 2020 r.

Wartość aktywów zarządzanych przez Grupę wyniosła 710 mld (+8,4%).

Nie ma żadnych zmian w przyjętym przez Grupę modelu biznesowym.

SYSTEM ZARZĄDZANIA (SEKCJA B)

System zarządzania korporacyjnego w najważniejszych spółkach Grupy Generali (ubezpieczeniowych, reasekuracyjnych, zarządzających aktywami, bankowych i innych znaczących podmiotach) jest określony przez jednostkę dominującą najwyższego szczebla w specjalnych przepisach wewnętrznych. W szczególności te wewnętrzne uregulowania obejmują zasady dotyczące: jakościowego i ilościowego składu organu administracyjnego, zarządzającego lub nadzorczego (Administrative, Management or Supervisory Body – AMSB), jego kompetencji i odpowiednich komitetów; ról i obowiązków, które mają być przypisane komitetom zarządzającym i zarządcom wyższego szczebla; kluczowych funkcji, systemu kontroli wewnętrznej i zarządzania ryzykiem; zasad regulujących kwestie wynagrodzeń; wymogów dotyczących kwalifikacji oraz outsourcingu.

W okresie sprawozdawczym nie nastąpiły żadne istotne zmiany w systemie zarządzania.

PROFIL RYZYKA (SEKCJA C)

Grupa Generali jest w większości narażona na ryzyko finansowe, kredytowe, operacyjne i związane z zawieraniem umów ubezpieczeniowych. Charakter tych ryzyk oraz ogólny opis profilu ryzyka Grupy przedstawiono w sekcji C.

Grupa Generali ocenia swój kapitał wypłacalności za pomocą opracowanego przez Grupę częściowego modelu wewnętrznego (Partial Internal Model – PIM). Kapitałowy wymóg wypłacalności (SCR) jest obliczany za pomocą modelu wewnętrznego (IM) ryzyka finansowego, kredytowego oraz ryzyka związanego z zawieraniem umów ubezpieczenia na życie i pozostałych umów ubezpieczenia innych niż na życie oraz, począwszy od 31 grudnia 2020 roku, również dla ryzyka operacyjnego dla głównych podmiotów prawnych. IM zapewnia dokładną wizualizację głównych ryzyk, na które narażona jest Grupa, mierząc nie tylko wpływ każdego z tych ryzyk z osobna, ale również ich łączny wpływ na środki własne Grupy. Podmioty ubezpieczeniowe i reasekuracyjne nieobjęte IM obliczają wymóg kapitałowy w oparciu o standardową formułę, natomiast inne podmioty finansowe (np. banki, fundusze emerytalne i podmioty zarządzające aktywami) obliczają wymóg kapitałowy w oparciu o własne systemy sektorowe. Pozostałe ryzyka są oceniane za pomocą technik ilościowych i jakościowych.

Przeprowadzone analizy wrażliwości i scenariuszy potwierdzają, że Grupa jest w większości podatna na tendencje panujące na rynkach finansowych, w szczególności na niskie/ujemne stopy procentowe i poszerzanie kredytowych opcji spread zwłaszcza na włoskich obligacjach skarbowych. Grupa ma silną pozycję, nawet w scenariuszach skrajnych, dzięki ograniczonej luce czasowej, dobrej zdolności pokrywania strat przez rezerwy techniczno-ubezpieczeniowe oraz średniemu minimalnemu zwrotowi z gwarancji, który jest stabilnie niższy niż średni zwrot z portfela.

Główna zmiana, jaka nastąpiła w tym okresie, jest związana z włączeniem Grupy Cattolica do standardowej formuły. Ponadto znaczny wzrost ryzyka finansowego i spadek ryzyka kredytowego doprowadziły do ogólnego wzrostu wskaźnika SCR, jak podano w sekcji E.

WYCENA DO CELÓW WYPŁACALNOŚCI (SEKCJA D)

Sekcja D zawiera pełny przegląd wyceny aktywów i pasywów oparty na dyrektywie Wypłacalność II. Ogólną zasadą wyceny jest ekonomiczne, spójne z rynkiem podejście wykorzystujące założenia, które uczestnicy rynku stosowaliby przy wycenie tego samego składnika aktywów lub pasywów (art. 75 dyrektywy Wypłacalność II).

W szczególności, aktywa i zobowiązania inne niż rezerwy techniczno-ubezpieczeniowe są ujmowane zgodnie ze standardami MSSF oraz interpretacjami MSSF dokonywanymi przez odpowiedni komitet zatwierdzony przez Unię Europejską przed dniem bilansowym, o ile zawierają one metody wyceny zgodne z wyceną wartości godziwej.

Zgodnie z rozporządzeniem Wypłacalność II skonsolidowane rezerwy techniczne Wypłacalność II Grupy Generali na dzień 31 grudnia 2021 r. zostały obliczone jako suma najlepszego oszacowania zobowiązań i marginesu ryzyka, przy zastosowaniu tych samych metod, które zostały zastosowane na dzień 31 grudnia 2020 r.

Poniższa tabela przedstawia porównanie między bilansem Wypłacalność II na koniec 2021 r. a bilansem na koniec 2020 r. Od końca roku 2020 do końca roku 2021 nadwyżka aktywów nad zobowiązaniami wzrasta o 6772 mln EUR, przechodząc z 40 734 mln EUR do 47 506 mln EUR: doskonałe znormalizowane generowanie funduszy własnych[9] wsparte pozytywnym wpływem wariantów ekonomicznych, wariantów pozaekonomicznych oraz operacji fuzji i przejęć zostało tylko nieznacznie ograniczone przez zmiany regulacyjne.

[9] Znormalizowane generowanie funduszy własnych odzwierciedla wzrost lub spadek funduszy własnych, które można przypisać działalności będącej pod kontrolą lub wpływem kierownictwa lub oczekiwanej na początku okresu, i jest podzielone według rodzajów działalności. Wraz ze znormalizowaną wariacją kapitałowego wymogu wypłacalności przyczynia się ono do określenia znormalizowanego generowania kapitału Wypłacalność II.

Bilans WII

(w milionach EUR)	31/12/2021	31/12/2020
Wartość firmy, DAC oraz wartości niematerialne i prawne	0	0
Aktywa z tytułu odroczonego podatku dochodowego	1683	1461
Nieruchomości, maszyny i wyposażenie (Rzeczowe aktywa trwałe) wykorzystywane na użytek własny	3468	3491
Inwestycje (inne niż aktywa posiadane na potrzeby kontraktów indeksowanych i powiązanych z funduszami inwestycyjnymi)	397 810	382 230
Aktywa posiadane na potrzeby kontraktów indeksowanych i powiązanych z funduszami inwestycyjnymi	106 490	84 222
Kredyty i hipoteki	5494	5153
Wartości możliwe do odzyskania z tytułu reasekuracji	5785	4788
Należności depozytowe od cedentów	4375	4345
Należności	17 030	14 994
Udziały własne	118	88
Gotówka i ekwiwalenty gotówki	6503	6792
Pozostałe aktywa, niewykazane gdzie indziej	1756	1499
Aktywa ogółem	**550 513**	**509 063**

(w milionach EUR)	31/12/2021	31/12/2020
Rezerwy techniczno-ubezpieczeniowe	451 399	421 637
Zobowiązania warunkowe	3	3
Rezerwy inne niż rezerwy techniczno-ubezpieczeniowe	1982	1494
Zobowiązania z tytułu świadczeń emerytalnych	3834	4416
Należności depozytowe od reasekuratorów	1934	1802
Zobowiązanie z tytułu odroczonego podatku dochodowego	9807	8847
Instrumenty pochodne	2792	1594
Zobowiązania finansowe	6655	5270
Zobowiązania	14 001	13 546
Zobowiązania podporządkowane	9023	8286
Pozostałe zobowiązania, niewykazane gdzie indziej	1576	1435
Zobowiązania ogółem	**503 007**	**468 329**

(w milionach EUR)	31/12/2021	31/12/2020
Nadwyżka aktywów nad zobowiązaniami	**47 506**	**40 734**

Wzrost rezerw techniczno-ubezpieczeniowych dla ubezpieczeń na życie, bez uwzględnienia reasekuracji, od 31 grudnia 2020 r. do 31 grudnia 2021 r. (+6,4%) wynika głównie z rozszerzenia zakresu działalności w wyniku przejęcia Grupy Cattolica we Włoszech oraz podmiotu w Grecji, a także z nowych przedsięwzięć, które z nadwyżką zrekompensowały roczne odpływy środków. Odzyskane należności reasekuracyjne utrzymują się na zasadniczo stabilnym poziomie.

Wzrost rezerw techniczno-ubezpieczeniowych dla ubezpieczeń innych niż na życie, bez uwzględnienia reasekuracji, od 31 grudnia 2020 r. do 31 grudnia 2021 r. (+16,2%) wynika głównie z przejęcia Grupy Cattolica we Włoszech oraz podmiotu w Grecji, zarówno w przypadku odszkodowań, jak i rezerw składek. Odzyskane należności reasekuracyjne wykazują znaczny wzrost (+45,9%) spowodowany klęskami żywiołowymi, które miały miejsce w roku 2021 (w szczególności burze i powodzie w Europie Środkowej).

W porównaniu z poprzednią wyceną na koniec roku wpływ na rezerwy techniczno-ubezpieczeniowe Wypłacalność II dotyczące ubezpieczeń Grupy na życie wynikający z aktualizacji założeń operacyjnych stosowanych do obliczenia najlepszego szacunku był stosunkowo niewielki i jest związany głównie z aktualizacjami założeń dotyczących wykupu we Włoszech i Szwajcarii, zachorowalności we Francji i wydatków w Niemczech i Francji. W odniesieniu do rezerw techniczno-ubezpieczeniowych Grupy innych niż dotyczące

ubezpieczeń na życie, w porównaniu z oceną za rok poprzedni w niektórych przypadkach zaktualizowano założenia stosowane do obliczenia najlepszego szacunku, aby uwzględnić nowe doświadczenia w zakresie roszczeń.

Nie występują istotne zmiany w zakresie metodologii wyceny w porównaniu z poprzednim okresem.

Stosowanie długoterminowych środków zabezpieczających

Spośród możliwych długoterminowych środków zabezpieczających dopuszczonych w ramach dyrektywy Wypłacalność II, Grupa Generali dostosowuje krzywą wyceny wykorzystywaną przy obliczaniu rezerw techniczno-ubezpieczeniowych z korektą z tytułu zmienności, aby uwzględnić dodatkowy zwrot, który można osiągnąć w sposób wolny od ryzyka dzięki aktywom zabezpieczającym zobowiązania ubezpieczeniowe. Ponadto, począwszy od wyceny na dzień 31 grudnia 2020 r., w odniesieniu do portfela portugalskiego zastosowano środki przejściowe dotyczące rezerw techniczno-ubezpieczeniowych na życie w związku z przejęciem Seguradoras Unidas i późniejszą reorganizacją spółek portugalskich w Generali Seguros.

Poniżej przedstawiono wpływ środków przejściowych oraz wpływ zmiany korekty z tytułu zmienności na zero na rezerwy techniczno-ubezpieczeniowe, fundusze własne i kapitałowy wymóg wypłacalności.

Wpływ środków przejściowych na rezerwy techniczne oraz wpływ korekty z tytułu zmienności ustalonej na poziomie zerowym na dzień 31/12/2021

(w milionach EUR)	Kwota ze środkiem przejściowym na rezerwy techniczno-ubezpieczeniowe i korektą z tytułu zmienności	Wpływ Kwota ze środka przejściowego na rezerwy techniczno-ubezpieczeniowe	Wpływ zerowej korekty z tytułu zmienności
Rezerwy techniczno-ubezpieczeniowe – bez uwzględnienia reasekuracji	445 615	141	711
Podstawowe środki własne	49 224	-101	-405
Fundusze własne grupy na spełnienie wymogów SCR	50 622	-101	-405
Kapitałowy wymóg wypłacalności (SCR)	22 288	8	7 269

ZARZĄDZANIE KAPITAŁEM (SEKCJA E)

Grupa określa zasady zarządzania kapitałem w Jednostce dominującej i podmiotach prawnych Grupy Kapitałowej.

Działania w zakresie zarządzania kapitałem mają na celu ustalenie wspólnych zasad i standardów przeprowadzania procedur zarządzania i kontroli funduszy własnych zgodnie z odpowiednimi wymogami regulacyjnymi i ramami prawnymi zarówno na poziomie Grupy, jak i na poziomie lokalnym oraz zgodnie z akceptowanym poziomem ryzyka i strategią Grupy Generali.

Pozycja kapitałowa na dzień 31 grudnia 2021 r. została przedstawiona poniżej. Sekcja E zawiera szczegółowy przegląd struktury funduszy własnych oraz składników związanych z kapitałowymi wymogami wypłacalności.

Współczynnik wypłacalności

Współczynnik wypłacalności Grupy Generali wyniósł 227,1% na dzień 31 grudnia 2021 r. W porównaniu z 31 grudnia 2020 roku wzmocnienie pozycji wypłacalności Grupy (+3,3 p.p.) wynika głównie z silnego wkładu generowania kapitału (podtrzymywanego przez dalszy wzrost rentowności nowych przedsięwzięć w zakresie ubezpieczeń na życie i solidny wynik segmentu ubezpieczeń innych niż na życie), który wraz z korzystnym rozwojem sytuacji na rynkach finansowych (charakteryzującym się gwałtownym wzrostem stóp procentowych i doskonałymi wynikami sektora akcji) z nadwyżką rekompensuje negatywny wpływ zmian regulacyjnych, operacji fuzji i przejęć oraz dywidendy w tym okresie.

Współczynnik wypłacalności

(w milionach EUR)	31/12/2021	31/12/2020
Fundusze własne grupy (GOF) na spełnienie wymogów SCR	50 622	44 428
Kapitałowy wymóg wypłacalności (SCR)	22 288	19 850
Nadwyżka nad SCR	28 334	24 578
Współczynnik wypłacalności	**227,1%**	**223,8%**

Fundusze własne grupy

Fundusze własne Grupy na dzień 31 grudnia 2021 r. wynoszą 50 622 mln EUR. W porównaniu z wynikiem na dzień 31 grudnia 2020 r. fundusze własne Grupy zwiększyły się o +13,9%, przy czym całkowita zmiana netto wyniosła 6194 mln EUR.

W 2021 r. na fundusze własne Grupy nadal składa się głównie kapitał wysokiej jakości. Poziom 1 stanowi około 86,6% całości (86,0% w 2020 r.), poziom 2 stanowi 13,1% (13,8% w 2020 r.), a poziom 3 tylko 0,6% całości (0,2% w 2020 r.).

Fundusze własne grupy według podziału na poziomy

(w milionach EUR)	Łącznie	Poziom 1 – nieograniczony	Poziom 1 – ograniczony	Poziom 2	Poziom 3
Fundusze własne grupy na spełnienie wymogów SCR – 31/12/2021	**50 622**	**41 801**	**1 897**	**6 622**	**303**
Fundusze własne grupy na spełnienie wymogów SCR – 31/12/2020	44 428	36 048	2142	6142	95
Zmiana	13,9%	16,0%	-11,5%	7,8%	219,0%

Kapitałowy wymóg wypłacalności

Kapitałowy wymóg wypłacalności (SCR) wynosi 22 288 mln EUR (19 850 mln EUR w roku obrotowym 2020). Główne rodzaje ryzyka to ryzyko finansowe i kredytowe, których częstotliwość występowania wynosi odpowiednio dla 54,9% (50,3% na koniec roku 2020) i 22,7% (28,8% na koniec roku 2020) po dywersyfikacji przy użyciu innych ryzyk. Częstotliwość występowania ryzyka ubezpieczeniowego w przypadku ubezpieczeń na życie i ubezpieczeń innych niż na życie wynosi odpowiednio 3,9% (3,8% na koniec roku 2020) i 11,8% (11,1% na koniec roku 2020). Częstotliwość występowania ryzyka operacyjnego wynosi 6,1% (5,9% na koniec roku 2020).

Rezumat

INTRODUCERE

Grupul Generali, care intră sub incidența Directivei 2009/138/CE a Parlamentului European și a Consiliului din 25 noiembrie 2009 privind inițierea și desfășurarea activității de asigurare și de reasigurare (Solvabilitate II) (în continuare, Directiva Solvabilitate II), este obligat să întocmească propriul Raport privind solvabilitatea și situația financiară (SFCR).

Aceasta se efectuează în conformitate cu Directiva Solvabilitate II, implementată prin Decretul legislativ 209/2005, precum și prin Regulamentul delegat 2015/35/CE („Actul delegat") și prin liniile directoare aferente. Pe lângă cerințele Regulamentului european, raportul conține și informații relevante pentru Regulamentul IVASS nr. 33/2016.

Conținutul specific al SFCR este definit de legislația primară și de măsurile acesteia de implementare. În scopuri de solvabilitate, cele din urmă oferă informații detaliate cu privire la aspectele esențiale ale activităților economice, cum ar fi descrierea activităților și a performanței societății, sistemul de guvernanță, profilul de risc, evaluarea activelor și a obligațiilor, precum și managementul de capital.

Prezentul raport se referă la perioada 1 ianuarie - 31 decembrie 2021.

Obiectivul SFCR îl reprezintă creșterea transparenței pe piața asigurărilor, prin obligarea societăților de asigurare și reasigurare să facă public, cel puțin anual, un raport cu privire la propria solvabilitate și situație financiară.

Principalii adresanți ai SFCR sunt titularii de polițe și beneficiarii, care beneficiază de o disciplină sporită a pieței care încurajează cele mai bune practici, precum și de o încredere mai mare a pieței, care conduce la o mai bună înțelegere a afacerilor.

Următoarele părți sunt supuse activităților de audit, conform Articolului 47f, paragraful 7 și 191, paragraful 1, litera b), punctele 2) și 3) din Decretul legislativ 209/2005 și Regulamentul IVASS Nr. 42/2018 din partea companiei KPMG S.p.A.: bilanțul contabil al Grupului și evaluarea aferentă în scopuri de solvabilitate, inclusă în modelul „Bilanțul contabil S.02.01.02" și în Secțiunea D, „Evaluarea în scopuri de solvabilitate", fondurile proprii eligibile pentru a acoperi cerințele de capital ale Grupului, incluse în modelul „Fonduri proprii S.23.01.22" și în secțiunea E.1 „Fonduri proprii"; Cerința de Capital de Solvabilitate a Grupului și Cerința Minimă de Capital consolidat al Grupului, incluse în modelul „Cerința de Capital de Solvabilitate pentru grupurile care utilizează formula standard și modelul intern parțial S.25.02.22" și în Secțiunea „E.2 Cerința de Capital de Solvabilitate și Cerința Minimă de Capital"

Prezentul document respectă structura prevăzută de Anexa XX a Actelor delegate.

Toate sumele incluse în acest raport sunt prezentate în milioane de euro (milioane EUR), excepție fiind cele raportate diferit. Prin urmare, totalul fiecărei sume rotunjite poate diferi uneori de totalul rotunjit. Toate Modelele de raportare cantitativă (QRT) sunt prezentate în mii de euro (mii EUR).

Termenii și acronimele utilizate sunt disponibile în Glosar la sfârșitul acestui raport.

Acest raport a fost aprobat de Consiliul de Supraveghere al Assicurazioni Generali S.p.A. la data de 28 aprilie 2022.

ACTIVITATE ȘI PERFORMANȚĂ (SECȚIUNEA A)

Suntem un Grup italian independent, creat în Trieste în anul 1831, cu o puternică prezență internațională. Suntem unul dintre cei mai mari jucători din industria globală a asigurărilor și a administrării bunurilor, cu o puternică prezență internațională. În aproape 200 de ani, am construit un Grup care funcționează în 50 de țări prin intermediul a peste 400 de societăți.

Dezvoltăm soluții simple, integrate, personalizate și competitive de Asigurări de Viață și de Proprietate și Cazualitate pentru clienții noștri: oferim diverse opțiuni, de la polițe de economii, protecție individuală și familială, polițe unit-linked, precum și polițe de răspundere civilă auto, pentru casă, accidente și sănătate, până la acoperire sofisticată a riscurilor comerciale și industriale și planuri personalizate pentru companii multinaționale.

Ne distribuim produsele și ne oferim serviciile printr-o strategie multicanal, bazându-ne totodată pe tehnologii noi: pe lângă rețeaua internațională de agenți și consultanți financiari am adăugat brokeri, canale bancassurance și canale directe care le permit clienților să obțină informații despre produse alternative, să compare opțiuni pentru produsul dorit, să achiziționeze produsul preferat și să se bazeze pe un serviciu și o experiență post-vânzări excelente.

Din punct de vedere organizațional și de management, noua organizare a Grupului reflectă pe deplin responsabilitățile managerilor de la nivel național din cadrul Grupului și constă în unități economice care își desfășoară activitatea pe trei piețe principale - Italia, Franța și Germania - și în următoarele structuri și zone regionale:

- ACEER: Austria, țările din Europa Centrală și de Est (CEE) - Cehia, Polonia, Ungaria, Slovacia, Serbia/Muntenegru, România, Slovenia, Bulgaria și Croația - și Rusia. Începând cu luna martie 2022, zona se va numi ACEE, ca urmare a deciziei Grupului de a închide reprezentanța din Moscova, de a demisiona din funcțiile deținute în Consiliul de administrație al asiguratorului rus Ingosstrakh și de a înceta activitatea Europ Assistance în Rusia;
- La nivel internațional este format din Spania, Elveția, cele două Americi, Europa de Sud și Asia;
- Managementul Patrimoniului și Activelor include principalele entități ale Grupului care operează în domeniul consultanței privind investițiile, managementului activelor și planificării financiare;
- Societățile din cadrul grupului și alte societăți care desfășoară activități de management și coordonare în cadrul societății-mamă, inclusiv societățile de reasigurare a Grupului, grupul Cattolica, Europ Assistance, alte societăți (printre care Generali Global Health și Generali Employee Benefits) și alte holdinguri financiare și furnizori de servicii la nivel internațional neincluse în zonele geografice menționate anterior.

Conform performanței Grupului pentru anul 2021, primele brute subscrise ale Grupului au fost în valoare de 75.825 milioane EUR (+6,4%), înregistrând o creștere în cadrul ambelor segmente. Primele pentru asigurările de bunuri și de accidente au crescut la 24.145 milioane EUR (+7,9%), înregistrând o performanță pozitivă în țările în care funcționează Grupul. Fluxurile nete de capital pentru asigurările de viață au crescut cu 4,4%, la 12,7 miliarde EUR (+19,4%, mai puțin fondul de pensii citat), reflectând creșterea în cadrul liniei unit-linked, determinată în special de primele mai mari din Franța și de dezvoltarea extinsă a liniei de protecție.

Rezervele tehnice pentru asigurările de viață au crescut la 424 miliarde EUR (+10,3%).

Rentabilitatea noilor societăți (marja pentru PVNBP) a fost la 4,52%, crescând cu 0,57 p.p. în comparație cu 2020, datorită reechilibrării mixului comercial spre cea mai profitabilă componentă unit-linked și a îmbunătățirii continue a caracteristicilor noilor produse.

În 2021, rezultatele operaționale ale Grupului au fost în valoare de 5.852 milioane EUR (+12,4% la 5.208 milioane EUR la 31 decembrie 2020), datorită performanței pozitive a tuturor segmentelor.

Rezultatele non-operaționale ale Grupului au fost de -1.306 milioane EUR (- 1.848 milioane EUR la 31 decembrie 2020).

Rezultatul perioadei aferente Grupului a fost de 2.847 milioane EUR. Creșterea de 63,3% la 1.744 milioane EUR la 31 decembrie 2020.

Capitalul propriu al acționarilor aferent Grupului a fost de 29.308 milioane EUR, în scădere cu 2,4% față de 30.029 milioane EUR la 31 decembrie 2020.

Activele gestionate ale Grupului sunt egale cu 710 miliarde (+8,4%).

Nu există modificări la nivelul modelului de afaceri adoptat de Grup.

SISTEMUL DE GUVERNANȚĂ (SECȚIUNEA B)

Sistemul de guvernanță corporativă al celor mai relevante societăți din cadrul Grupului Generali (societățile de asigurare, reasigurare, management al activelor, băncile și alte entități semnificative) este definit în prevederile interne specifice ale socității-mamă absolute. Aceste reglementări interne includ în special reguli cu privire la: structura cantitativă și calitativă a organului administrativ, de conducere sau de supraveghere (AMSB), competențele acestuia și comitetele relevante; rolurile și responsabilitățile care urmează a fi atribuite conducerii superioare și comitetelor de management, funcțiile cheie, sistemul de control intern și de management al riscurilor, principiile care reglementează remunerarea, cerințele privind competența și onorabilitatea, precum și cerințele aplicabile externalizării.

În cursul perioadei de referință nu a avut loc nicio modificare esențială a sistemului de guvernanță.

PROFILUL DE RISC (SECȚIUNEA C)

Grupul Generali este expus în principal riscurilor financiare, de credit, de subscriere și operaționale. Natura acestor riscuri și descrierea generală a profilului de risc al Generali sunt prevăzute în secțiunea C.

Grupul Generali își măsoară capitalul de solvabilitate cu ajutorul Modelului Intern Parțial (PIM). CCS este calculat cu Modelul Intern (IM) pentru riscurile de subscriere pentru componenta financiară, de credit, de viață și non-viață și, începând de la 31 decembrie 2020, și pentru riscurile operaționale pentru entitățile juridice principale. IM oferă o reprezentare exactă a principalelor riscuri la care este expus Grupul, măsurând nu doar impactul fiecărui risc individual, dar și impactul combinat al acestora asupra fondurilor proprii ale Grupului. Societățile de asigurare și de reasigurare care nu sunt incluse în domeniul de aplicare al IM calculează cerința de capital pe baza formulei standard, în timp ce alte entități financiare (de ex., bănci, fonduri de pensii și manageri de active) calculează cerința de capital pe baza propriilor regimuri sectoriale specifice. Alte riscuri sunt evaluate prin intermediul tehnicilor cantitative și calitative.

Analizele de sensibilitate și ale scenariului confirmă faptul că Grupul este, în principal, vulnerabil la tendințele pieței financiare, în special la ratele dobânzii scăzute/negative și la extinderea marjei de credit, în special asupra obligațiunilor guvernamentale din Italia. Grupul are o poziție solidă, chiar și în scenarii de stres, datorită gap-ului de durată limitat, unei bune capacități de absorbție a pierderilor de către rezervele tehnice și unei garanții minime garantate medii care este constant mai mică decât randamentul mediu al portofoliului.

Modificarea principală a avut loc în perioada aferentă includerii Grupului Cattolica în perimetrul formulei standard. Mai mult, o creștere substanțială a riscurilor financiare și o scădere a riscurilor de credit au dus la o creștere generală a CCS, după cum este prevăzut în secțiunea E.

EVALUAREA ÎN SCOPUL SOLVABILITĂȚII (SECȚIUNEA D)

Secțiunea D include o prezentare generală completă a evaluării activelor și pasivelor Solvabilitate II. Principiul general al evaluării îl reprezintă o abordare economică, consecventă cu piața, pe baza scenariilor pe care participanții la piață le-ar utiliza în evaluarea aceluași activ sau datorie (articolul 75 din Directiva Solvabilitate II).

Activele și pasivele, în special, în afara rezervelor tehnice, sunt recunoscute în conformitate cu standardele IFRS și interpretările IFRS efectuate de către Comitetul aferent aprobat de Uniunea Europeană înainte de data bilanțului contabil, cu condiția ca acestea să includă metode de evaluare conforme cu abordarea de piață.

În conformitate cu Regulamentul Solvabilitate II, rezervele tehnice consolidate privind Solvabilitatea II ale Grupului Generali la 31 decembrie 2021 au fost calculate ca fiind suma pasivelor și a marjei de risc cu cea mai bună estimare, adoptând aceleași metodologii utilizate la 31 decembrie 2020.

Tabelul oferă o comparație între bilanțul contabil Solvabilitate II la sfârșitul anului 2021 și la sfârșitul anului 2020. Surplusul de active față de pasive a crescut cu 6.772 milioane EUR de la sfârșitul anului 2020 până la sfârșitul anului 2021, de la 40.734 milioane EUR la 47.506 milioane EUR: contribuția excelentă a generării fondurilor proprii normalizate[10] susținută de impactul pozitiv al variațiilor economice, non-economice și al operațiunilor M&A a fost redusă doar marginal de modificări de reglementare.

[10] Generarea fondurilor proprii normalizate reprezintă creșterea sau scăderea propriilor fonduri aferente activităților sub controlul sau influența conducerii sau așteptate la începutul perioadei și divizate după sector de activitate. Alături de variația normalizată a Cerinței de Capital de Solvabilitate, contribuie la determinarea generării de capital normalizat Solvabilitate II.

Bilanț contabil SII

(milioane EUR)	31.12.2021	31.12.2020
Fondul comercial, cheltuieli de achiziție amânate și active necorporale	0	0
Creanțe din taxe amânate	1.683	1.461
Proprietăți imobiliare, instalații și echipamente deținute pentru uz propriu	3.468	3.491
Investiții (altele decât activele deținute pentru contractele index-linked și unit-linked)	397.810	382.230
Active deținute pentru contractele index-linked și unit-linked	106.490	84.222
Împrumuturi și credite ipotecare	5.494	5.153
Sume recuperabile din contracte de reasigurare	5.785	4.788
Depozite către societăți cedente	4.375	4.345
Creanțe	17.030	14.994
Acțiuni proprii	118	88
Numerar și echivalente de numerar	6.503	6.792
Alte active care nu figurează în altă parte	1.756	1.499
Total active	**550.513**	**509.063**

(milioane EUR)	31.12.2021	31.12.2020
Rezerve tehnice	451.399	421.637
Datorii contingente	3	3
Rezerve, altele decât rezervele tehnice	1.982	1.494
Obligații pentru beneficii aferente pensiilor	3.834	4.416
Depozite de la reasigurători	1.934	1.802
Datorii privind impozitele amânate	9.807	8.847
Instrumente derivate pasive	2.792	1.594
Pasive financiare	6.655	5.270
Datorii	14.001	13.546
Pasive subordonate	9.023	8.286
Alte pasive care nu figurează în altă parte	1.576	1.435
Total pasive	**503.007**	**468.329**

(milioane EUR)	31.12.2021	31.12.2020
Surplusul de active față de pasive	**47.506**	**40.734**

Creșterea primelor brute de reasigurare din rezervele tehnice pentru asigurările de viață, de la 31 decembrie 2020 la 31 decembrie 2021 (+6,4%), se explică în principal prin extinderea perimetrului ca urmare a achizițiilor Grupului Cattolica în Italia și a entității din Grecia, precum și prin noua contribuție comercială care a compensat din plin ieșirile din acel an. Sumele recuperabile din reasigurare rămân substanțial stabile.

Creșterea primelor brute de reasigurare din rezervele tehnice pentru componenta non-viață, de la 31 decembrie 2020 la 31 decembrie 2021 (+16,2%) se datorează în principal achiziționării Grupului Cattolica în Italia și a entității din Grecia, atât pentru daune, cât și pentru rezervele de prime. Sumele recuperate din reasigurare prezintă o creștere semnificativă (+45,9%), care reflectă catastrofele naturale din 2021 (în special furtunile și inundațiile din Europa Centrală).

Comparativ cu evaluarea de la sfârșitul anului precedent, actualizările scenariilor celor mai bune estimări de operare privind rezervele tehnice Solvabilitate II referitoare la asigurările de viață ale Grupului au avut impact relativ scăzut și în principal corelat cu actualizările scenariilor de răscumpărare din Italia și Elveția, cu scenariile privind morbiditatea din Franța și cu scenariile privind cheltuielile din Germania și Franța. Comparativ cu evaluarea de la sfârșitul anului precedent, au existat cazuri ale rezervelor tehnice referitoare la componenta non-viață în care scenariile celor mai bune estimări au fost actualizate pentru a ține seama de experiența nou dobândită în materie de daune.

Nu există modificări semnificative de raportat cu privire la evaluarea metodologiilor, comparativ cu perioada anterioară.

Utilizarea măsurilor aferente garanțiilor pe termen lung

Printre posibilele măsuri de garantare pe termen lung permise în cadrul Solvabilitate II, Grupul Generali ajustează curba evaluării utilizată la calculul rezervelor tehnice cu ajustarea volatilității, pentru a lua în considerare randamentul suplimentar care poate fi obținut fără riscuri de activele care garantează obligațiile de asigurare. Mai mult, începând cu evaluarea de la 31 decembrie 2020, măsurile tranzitorii privind rezervele tehnice referitoare la asigurările de viață au fost aplicate portofoliului din Portugalia, în urma achiziției Seguradoras Unidas și a reorganizării ulterioare a Companiilor din Portugalia în Generali Seguros.

Impactul măsurilor tranzitorii și cel al unei setări la zero a ajustării volatilității pentru rezervele tehnice, fondurile proprii și cerința de Capital de Solvabilitate sunt raportate mai jos.

Impacturile măsurilor tranzitorii asupra rezervelor tehnice și cel al ajustării volatilității setate la zero la 31.12.2021

(milioane EUR)	Sumă cu măsuri tranzitorii asupra rezervelor tehnice și ajustarea volatilității	Impactul măsurilor tranzitorii asupra rezervelor tehnice	Impactul setării la zero a ajustării volatilității
Rezerve tehnice - partea netă din reasigurare	445.615	141	711
Fonduri proprii de bază	49.224	-101	-405
Fondurile proprii ale Grupului pentru îndeplinirea CCS	50.622	-101	-405
Cerința de Capital de Solvabilitate (CCS)	22.288	8	7.269

MANAGEMENTUL CAPITALULUI (SECȚIUNEA E)

Grupul definește principiile activităților de management al capitalului societății-mamă și ale persoanelor juridice din Grup.

Activitățile de management al capitalului doresc să stabilească principii de conducere și standarde comune pentru desfășurarea procedurilor de gestionare și control al fondurilor proprii în conformitate cu cerințele de reglementare relevante și cadrele legislative relevante la nivel local și al Grupului și în conformitate cu apetitul și strategia de risc a Grupului Generali.

Poziția capitalului la data de 31 decembrie 2021 este prezentată mai jos. Secțiunea E oferă o prezentare generală detaliată a structurii fondurilor proprii, precum și a componentelor referitoare la cerințele de Capital de Solvabilitate.

Raportul de solvabilitate

Raportul de solvabilitate pentru Grupul Generali se situează la 227,1% la 31 decembrie 2021. În comparație cu 31 decembrie 2020, consolidarea poziției de solvabilitate a Grupului (+3,3 p.p.) a reflectat în principal contribuția solidă a generării de capital (susținută de creșterea suplimentară a rentabilității noilor societăți pentru asigurări de viață și rezultatul solid al segmentului non-viață) care, alături de dezvoltarea favorabilă a condițiilor pieței financiare (caracterizată prin creșterea semnificativă a ratelor dobânzilor și prin performanța excelentă a sectorului de titluri de capital), compensează din plin impacturile negative rezultate din modificările de reglementare, operațiunile M&A și dividendele aferente perioadei.

Raportul de solvabilitate

(milioane EUR)	31.12.2021	31.12.2020
Fondurile proprii ale Grupului (GOF) pentru îndeplinirea CCS	50.622	44.428
Cerința de Capital de Solvabilitate (CCS)	22.288	19.850
Surplus față de CCS	28.334	24.578
Raportul de solvabilitate	**227,1%**	**223,8%**

Fondurile proprii ale Grupului

Fondurile proprii ale Grupului se ridică la suma de 50.622 milioane EUR la 31 decembrie 2021. În comparație cu rezultatul de la 31 decembrie 2020, fondurile proprii ale Grupului cresc cu +13,9%, cu o variație totală netă de 6.194 milioane EUR.

Fondurile proprii ale Grupului în 2021 rămân compuse din capital de înaltă calitate. Nivelul 1 reprezintă aproximativ 86,6% din total (86,0% în 2020), Nivelul 2 reprezintă 13,1% (13,8% în 2020) și Nivelul 3 numai 0,6% din total (0,2% în 2020).

Fondurile proprii ale Grupului în funcție de nivel

(milioane EUR)	Total	Nivelul 1 - nerestricționat	Nivelul 1 - restricționat	Nivelul 2	Nivelul 3
Fondurile proprii ale Grupului în vederea îndeplinirii CCS - 31.12.2021	**50.622**	**41.801**	**1.897**	**6.622**	**303**
Fondurile proprii ale Grupului în vederea îndeplinirii CCS - 31.12.2020	44.428	36.048	2.142	6.142	95
Modificare	13,9%	16,0%	-11,5%	7,8%	219,0%

Cerința de Capital de Solvabilitate

Cerința de Capital de Solvabilitate (CCA) se ridică la suma de 22.288 milioane EUR (19.850 milioane EUR la sfârșitul anului 2020). Riscurile principale sunt reprezentate de riscurile financiare și de credit, care se ridică, după diversificare cu alte riscuri, la 54,9% (50,3% la sfârșitul anului 2020), respectiv 22,7% (28,8% la sfârșitul anului 2020). Riscurile de subscriere pentru componentele viață/sănătate și non-viață se ridică la 3,9% (3,8% la sfârșitul anului 2020), respectiv la 11,8% (11,1% la sfârșitul anului 2020). Riscul operațional se ridică la 6,1% (5,9% la sfârșitul anului 2020).

Zhrnutie

ÚVOD

V zmysle pôsobnosti smernice Európskeho parlamentu a Rady 2009/138/ES z 25. novembra 2009 o začatí a vykonávaní poistenia a zaistenia (Solventnosť II) (ďalej len smernica Solventnosť II) je skupina Generali povinná vypracovať vlastnú správu o solventnosti a finančnej situácii (SFCR).

Toto nariadenie je v súlade so smernicou Solventnosť II implementovanou legislatívnym dekrétom 209/2005, ako aj s delegovaným nariadením 2015/35/ES („delegované nariadenie“) a súvisiacimi smernicami. Popri požiadavkách európskeho nariadenia správa obsahuje aj informácie týkajúce sa nariadenia Talianskeho úradu pre reguláciu poistenia (IVASS) č. 33/2016.

Konkrétny obsah správy o solventnosti a finančnej situácii (SFCR) je definovaný primárnymi právnymi predpismi a ich vykonávacími opatreniami. Na účely solventnosti uvádzajú tieto opatrenia podrobné informácie o základných aspektoch činností, ako sú opis aktivít a výsledky podnikania, systém riadenia, rizikový profil, oceňovanie aktív a pasív a riadenie kapitálu.

Táto správa sa vzťahuje na obdobie od 1. januára do 31. decembra 2021.

Cieľom SFCR je zvýšiť transparentnosť na poistnom trhu tak, že poisťovne a zaisťovne minimálne raz za rok zverejnia správu o svojej solventnosti a finančnej situácii.

Hlavnými adresátmi SFCR sú poistenci a príjemcovia, ktorí využívajú zvýšenú trhovú disciplínu podporujúcu osvedčené postupy, ako aj vyššiu dôveru trhu, ktorá vedie k lepšiemu pochopeniu podnikania.

Súvaha Skupiny a súvisiace ocenenie na účely solventnosti uvedené vo výkaze „S.02.01.02 Súvaha“ a v časti D „Oceňovanie na účely solventnosti“, vlastné zdroje na krytie kapitálových požiadaviek Skupiny uvedené vo výkaze „S.23.01.22 Vlastné zdroje“ a v odseku E.1 „Vlastné zdroje“ a kapitálová požiadavka na solventnosť Skupiny a minimálna konsolidovaná kapitálová požiadavka Skupiny, ktoré sú uvedené vo výkaze „S.25.02.22 Kapitálová požiadavka na solventnosť pre Skupiny používajúce štandardný vzorec a čiastkové interné modely“ a v odseku E.2 „Kapitálová požiadavka na solventnosť a minimálna kapitálová požiadavka“, podliehajú auditu podľa článku 47-septies ods. 7 a článku 191 ods. 1 písm. b) bod 2 a 3 legislatívneho nariadenia č. 209/2005 a nariadenia Talianskeho úradu pre reguláciu poistenia (IVASS) č. 42/2018 spoločnosťou KPMG S.p.A.

Tento dokument sa riadi štruktúrou, ktorú požaduje Príloha XX delegovaných nariadení.

Všetky sumy v tejto správe sú uvedené v miliónoch eur (mil. EUR), pokiaľ nie je uvedené inak. Preto sa súčet jednotlivých zaokrúhlených súm niekedy môže líšiť od celej zaokrúhlenej sumy. Všetky údaje v kvantitatívnych výkazoch (QRT) sa uvádzajú v tisícoch eur (tis. EUR).

Použité termíny a skratky sú k dispozícii v slovníku na konci správy.

Túto správu schválilo predstavenstvo spoločnosti Assicurazioni Generali S.p.A. dňa 28. apríla 2022.

ČINNOSŤ A VÝSLEDKY (ČASŤ A)

Od roku 1831 pôsobíme ako talianska nezávislá Skupina so silnou medzinárodnou prítomnosťou, ktorá vznikla v Terste v roku 1831. Sme jednou z najväčších globálnych spoločností v oblasti poisťovníctva a správy aktív so silným medzinárodným zastúpením. Za takmer 200 rokov sme vybudovali Skupinu, ktorá pôsobí v 50 krajinách prostredníctvom viac ako 400 spoločností.

Pre našich zákazníkov vytvárame jednoduché, integrované, špecializované a konkurencieschopné riešenia v oblasti životného poistenia a poistenia majetku a zodpovednosti za škodu – ponúkame širokú škálu poistných zmlúv od sporenia, ochrany jednotlivcov a rodín a investičného životného poistenia cez zákonné poistenie motorových vozidiel (MTPL), poistenie domácnosti, úrazové poistenie a zdravotné poistenie, až po sofistikované krytie komerčných a priemyselných rizík a individuálne plány pre nadnárodné spoločnosti.

Distribúciu produktov a poskytovanie služieb realizujeme na základe stratégie, ktorá sa opiera o viaceré kanály, ako aj nové technológie. Využívame teda nielen globálnu sieť agentov a finančných poradcov, ale aj maklérov, bankopoistenie a priame kanály, ktoré klientom umožňujú získať informácie o alternatívnych produktoch, porovnať si možnosti pre hľadaný produkt a získať zvolený produkt aj kvalitný následný servis s vynikajúcou skúsenosťou pre zákazníka.

Z hľadiska riadenia a organizácie táto nová organizácia Skupiny plne odráža zodpovednosť riaditeľov v jednotlivých krajinách Skupiny a pozostáva z organizačných útvarov pôsobiacich na troch hlavných trhoch, v Taliansku, Francúzsku a Nemecku, a v nasledujúcich regionálnych štruktúrach a oblastiach:

- ACEER: Rakúsko, krajiny strednej a východnej Európy (CEE) – Česká republika, Poľsko, Maďarsko, Slovensko, Srbsko/Čierna Hora, Rumunsko, Slovinsko, Bulharsko a Chorvátsko – a Rusko. Od marca roku 2022 sa táto oblasť bude nazývať ACEE na základe rozhodnutia Skupiny zatvoriť kanceláriu svojho zastúpenia v Moskve, odstúpiť z pozícií zastávaných v predstavenstve ruskej poisťovne Ingosstrakh a ukončiť podnikanie asistenčnej spoločnosti Europ Assistance v Rusku.
- medzinárodná, do ktorej patrí: Španielsko, Švajčiarsko, Severná a Južná Amerika a južná Európa, Ázia.
- správa aktív a majetku, ktorá zahŕňa hlavné subjekty Skupiny pôsobiace v oblasti investičného poradenstva, správy aktív a finančného plánovania,
- holdingové spoločnosti a iné spoločnosti Skupiny, medzi ktoré patria aj riadiace a koordinačné činnosti materskej spoločnosti vrátane zaistenia Skupiny, skupina Cattolica, Europ Assistance, iných spoločností (okrem iného aj Generali Global Health a Generali Employee Benefits) a iných finančných holdingových spoločností a dodávateľov medzinárodných služieb, ktorí neboli zahrnutí do predchádzajúcich geografických oblastí.

Vzhľadom na výkonnosť Skupiny v roku 2021 dosiahlo hrubé predpísané poistné sumu 75 825 miliónov EUR (+6,4 %), čo predstavuje zvýšenie v oboch segmentoch. Poistné v oblasti nehnuteľností a majetku vzrástlo na 24 145 miliónov (+7,0 %), čo predstavuje pozitívny výkon v krajinách, v ktorých Skupina pôsobí. Čistý prírastok v životnom poistení vzrástol o 4,4 % na 12,7 milióna EUR (+ 19,4 % okrem uvedeného dôchodkového fondu), čo odráža rast v oblasti investičného poistenia spôsobený vyšším poistným vo Francúzsku a vývojom prirážok v poistnej ochrane.

Technické rezervy v životnom poistení vzrástli na 424 mld. EUR (+10,3 %).

Ziskovosť nových uzavretých poistení (marža na PVNBP) sa ustálila na 4,52 %, čo v porovnaní s rokom 2020 predstavuje nárast o 0,57 percentuálneho bodu vďaka presunutiu ťažiska kombinácie podnikania smerom k najziskovejšej zložke investičného poistenia a neustálemu zlepšovaniu vlastností nových produktov.

V roku 2021, dosiahol obchodný výsledok Skupiny 5 852 miliónov EUR (+12, 4 % z 5 208 miliónov EUR k 31.12.2020), a to vďaka pozitívnemu výkonu vo všetkých segmentoch.

Neprevádzkový výsledok Skupiny dosiahol -1 306 miliónov EUR (-1 848 miliónov EUR k 31.12.2020)

Výsledok za bežné obdobie priraditeľný Skupine bol 2 847 mil. EUR. Zvýšenie predstavuje 63,3 % z 1 744 miliónov EUR k 31. decembru 2020.

Kapitál akcionárov pripísateľný Skupine predstavoval 29 308 miliónov EUR, čo znamená pokles o 2,4 % oproti 30 029 miliónom EUR k 31. decembru 2020.

Spravované aktíva Skupiny predstavujú 710 mld. EUR (+8.4 %).

V obchodnom modeli zavedenom Skupinou nenastali žiadne zmeny.

SYSTÉM RIADENIA (ČASŤ B)

Podnikový systém riadenia najdôležitejších spoločností skupiny Generali (poistenie, zaistenie, správa aktív, bankovníctvo a iné významné subjekty) vymedzuje hlavná materská spoločnosť vo vyhradených interných predpisoch. Tieto interné predpisy obsahujú najmä pravidlá týkajúce sa: kvalitatívneho a kvantitatívneho zloženia správneho, riadiaceho alebo dozorného orgánu (AMSB, z angl. „Administrative, Management or Supervisory Body"), jeho právomocí a príslušných výborov, úloh a zodpovedností, ktoré majú byť pridelené členom vrcholového manažmentu a riadiacim výborom, kľúčových funkcií, systému internej kontroly a riadenia rizík, hlavných zásad odmeňovania, vhodných a riadnych požiadaviek, ako aj požiadaviek platných pre outsourcing.

Počas referenčného obdobia nedošlo k žiadnym podstatným zmenám v systéme riadenia.

RIZIKOVÝ PROFIL (ČASŤ C)

Skupina Generali je vystavená prevažne finančným, úverovým, upisovacím a operačným rizikám. Povaha týchto rizík a celkový opis rizikového profilu Skupiny sú uvedené v časti C.

Skupina Generali vykazuje svoj kapitál na účely solventnosti pomocou čiastkového interného modelu (PIM). Kapitálová požiadavka na solventnosť (SCR) sa určuje podľa interného modelu (IM) za finančné a úverové riziko a upisovacie riziká životného a neživotného poistenia a od 31. decembra 2020 aj za operačné riziká hlavných právnických osôb. Model IM poskytuje presnú reprezentáciu hlavných rizík, ktorým je Skupina vystavená, pričom meria nielen dopad každého jednotlivého rizika, ale aj ich kombinovaný vplyv na vlastné zdroje Skupiny. Subjekty vykonávajúce poisťovaciu a zaisťovaciu činnosť, ktoré nie sú začlenené do IM, vykonávajú výpočet kapitálovej požiadavky podľa štandardného vzorca, kým ostatné finančné subjekty (napr. banky, dôchodkové správcovské spoločnosti a správcovia majetku) určujú kapitálovú požiadavku podľa svojich sektorových režimov. Ostatné riziká sa hodnotia s použitím kvantitatívnych a kvalitatívnych techník.

Uskutočnené analýzy citlivosti a scenárov potvrdzujú, že Skupina je najviac ohrozená vývojom na finančných trhoch, konkrétne nízkymi/negatívnymi úrokovými sadzbami a rozšírením úverového rozpätia, najmä na talianskych vládnych dlhopisoch. Skupina vykazuje solídnu pozíciu aj v stresových scenároch, a to vďaka obmedzenej zmene úrokových sadzieb na trhovú hodnotu kapitálu, dobrej absorpčnej schopnosti technických rezerv a priemernej minimálnej záruke, ktorá je stabilne nižšia ako priemerná návratnosť portfólia.

Hlavná zmena, ku ktorej došlo v priebehu tohto obdobia, sa týka začlenenia skupiny Cattolica do okruhu štandardného vzorca. Navyše, podstatné zvýšenie finančných rizík a zníženie úverových rizík viedli k celkovému zvýšeniu SCR, ako je uvedené v časti E.

OCEŇOVANIE NA ÚČELY SOLVENTNOSTI (ČASŤ D)

V časti D sa uvádza úplný prehľad ocenenia aktív a pasív podľa smernice Solventnosť II. Všeobecným princípom oceňovania je ekonomický, trhovo konzistentný prístup využívajúci predpoklady, ktoré by účastníci trhu použili pri oceňovaní toho istého aktíva alebo pasíva (článok 75 smernice Solventnosť II).

Príslušný výbor schválený Európskou úniou uznáva predovšetkým aktíva a pasíva iné ako technické rezervy podľa medzinárodných štandardov finančného výkazníctva a interpretácií medzinárodných štandardov finančného výkazníctva pred dátumom zverejnenia súvahy za predpokladu, že zahŕňajú metódy oceňovania, ktoré sú v súlade s oceňovaním reálnou hodnotou.

Technické rezervy skupiny Generali konsolidované v súlade so smernicou Solventnosť II k 31. decembru 2021 boli vypočítané ako súčet najlepšieho odhadu pasív a rizikovej marže, pričom boli prijaté rovnaké metodiky ako k 31. decembru 2020.

V nasledujúcej tabuľke je uvedené porovnanie súvahy podľa smernice Solventnosť II z konca roka 2021 a z konca roka 2020. Od konca roka 2020 do konca roka 2021 sa prebytok aktív nad pasívami zvýšil o 6 772 milióna EUR nárastom zo 40 734 miliónov EUR na 47 506 miliónov EUR, čo predstavuje vynikajúci príspevok normalizovaného generovania vlastných finančných prostriedkov[11] podporený pozitívnym vplyvom ekonomických odchýlok, neekonomické odchýlky a operácie fúzií a akvizícií sa v dôsledku regulačných zmien znížili len okrajovo.

[11] Normalizované generovanie vlastných prostriedkov predstavuje zvýšenie alebo zníženie vlastných prostriedkov pripísateľné činnostiam pod riadiacou kontrolou alebo vplyvom alebo očakávané na začiatku obdobia a je rozdelené podľa predmetu podnikania. Spolu s normalizovanou odchýlkou kapitálovej požiadavky na solventnosť prispieva k určovaniu generovania normalizovaného kapitálu podľa smernice Solventnosť II.

Súvaha podľa smernice SII

(v miliónoch EUR)	31.12.2021	31.12.2020
Goodwill, časovo rozlíšené obstarávacie náklady a nehmotný majetok	0	0
Odložené daňové pohľadávky	1 683	1 461
Nehnuteľnosti, stroje a zariadenia držané na vlastné použitie	3 468	3 491
Investície (iné ako aktíva držané na zmluvy index-linked a unit-linked poistenia)	397 810	382 230
Aktíva držané na zmluvy index-linked a unit-linked poistenia	106 490	84 222
Úvery a hypotéky	5 494	5 153
Pohľadávky zo zaistenia	5 785	4 788
Vklady pri aktívnom zaistení	4 375	4 345
Pohľadávky	17 030	14 994
Vlastné akcie	118	88
Peňažné prostriedky a peňažné ekvivalenty	6 503	6 792
Všetky ostatné aktíva, inde neuvedené	1 756	1 499
Aktíva celkom	**550 513**	**509 063**

(v miliónoch EUR)	31.12.2021	31.12. 2020
Technické rezervy	451 399	421 637
Podmienené záväzky	3	3
Rezervy iné ako technické rezervy	1 982	1 494
Záväzky z dôchodkových dávok	3 834	4 416
Vklady od zaisťovateľov	1 934	1 802
Odložené daňové záväzky	9 807	8 847
Záväzky z derivátov	2 792	1 594
Finančné záväzky	6 655	5 270
Záväzky	14 001	13 546
Podriadené záväzky	9 023	8 286
Všetky ostatné záväzky, inde neuvedené	1 576	1 435
Záväzky celkom	**503 007**	**468 329**

(v miliónoch EUR)	31.12.2021	31.12.2020
Prebytok aktív nad záväzkami	**47 506**	**40 734**

Zvýšenie technických rezerv v životnom poistení vrátane zaistenia od 31. decembra 2020 do 31. decembra 2021 (+ 6,4 %) vysvetľuje zväčšený okruh po akvizíciách skupiny Catollica v Taliansku a subjektu v Grécku a príspevkom nových uzavretých poistení, ktorý viac než kompenzuje odlevy v danom roku. Pohľadávky zo zaistenia zostávajú v podstate stabilné.

Zvýšenie technických rezerv v neživotnom poistení vrátane zaistenia od 31. decembra 2020 do 31. decembra 2021 (+16,2 %) je spôsobené predovšetkým akvizíciou skupiny Cattolica v Taliansku a subjektu v Grécku, a to v prípade rezerv na poistné plnenia i poistné. Pohľadávky zo zaistenia dosiahli výrazné zvýšenie (45,9 %) v dôsledku udalostí súvisiacich s prírodnými katastrofami, ku ktorým došlo v roku 2021 (konkrétne búrky a povodne v strednej Európe).

V porovnaní s predchádzajúcim ocenením ku koncu roka bol vplyv aktualizácie najlepšieho odhadu operatívnych predpokladov na technické rezervy Skupiny v životnom poistení podľa smernice Solventnosť II relatívne malý a súvisel najmä s aktualizáciou predpokladov ohľadne odkupu v Taliansku a Švajčiarsku, predpokladov týkajúcich sa úmrtnosti vo Francúzsku a predpokladov týkajúcich sa nákladov v Nemecku a Francúzsku. Pokiaľ ide o technické rezervy Skupiny v neživotnom poistení, v porovnaní s ocenením ku koncu minulého roka sa v niektorých prípadoch aktualizovali najlepšie odhady predpokladov tak, aby zohľadňovali vývoj poistných plnení.

V metodike oceňovania neboli v porovnaní s predchádzajúcim obdobím zaznamenané žiadne významné zmeny.

Využitie dlhodobých záručných opatrení

Spomedzi možných dlhodobých záručných opatrení, ktoré sú povolené v rámci smernice Solventnosť II, skupina Generali upravuje oceňovaciu krivku použitú pri výpočte technických rezerv s úpravou volatility, aby zohľadnila dodatočný výnos, ktorý môžu aktíva kryjúce záväzky z poistných zmlúv dosiahnuť bezrizikovým spôsobom. Navyše po akvizícii spoločnosti Seguradoras Unidas a následnej reorganizácii portugalských spoločností v rámci Generali Seguros sa počínajúc ocenením k 31. decembru 2020 na portugalské portfólio vzťahujú prechodné opatrenia pre technické rezervy v životnom poistení.

Vplyv prechodných opatrení a vplyv prechodu na nulovú korekciu volatility na technické rezervy, vlastné zdroje a kapitálovú požiadavku na solventnosť je vykázaný nižšie.

Vplyv prechodných opatrení a vplyv nulovej korekcie volatility na technické rezervy k 31.12.2021

(v miliónoch EUR)	Suma po uplatnení prechodných opatrení a korekcie volatility	Vplyv prechodných opatrení na technické rezervy	Vplyv prechodu na nulovú korekciu volatility
Technické rezervy – bez zaistenia	445 615	141	711
Základné vlastné zdroje	49 224	-101	-405
Vlastné zdroje Skupiny na krytie SCR	50 622	-101	-405
Kapitálová požiadavka na solventnosť (SCR)	22 288	8	7 269

RIADENIE KAPITÁLU (ČASŤ E)

Skupina definuje zásady riadenia kapitálových činností materskej spoločnosti a právnických osôb Skupiny.

Činnosti v oblasti riadenia kapitálu majú za cieľ stanoviť spoločné hlavné zásady a normy na vykonávanie riadiacich a kontrolných postupov týkajúcich sa vlastných zdrojov v súlade s príslušnými regulačnými požiadavkami a legislatívnymi rámcami na úrovni Skupiny aj na miestnej úrovni a v súlade s ochotou podstupovať riziká a stratégiou riadenia skupiny Generali.

Kapitálová pozícia k 31. decembru 2021 je uvedená nižšie. V časti E je uvedený podrobný prehľad štruktúry vlastných zdrojov a zložiek súvisiacich s kapitálovými požiadavkami na solventnosť.

Ukazovateľ platobnej schopnosti

Ukazovateľ platobnej schopnosti za skupinu Generali k 31. decembru 2021 je na úrovni 227,1 %. V porovnaní s obdobím k 31. decembru 2020 je posilnenie pozície platobnej schopnosti Skupiny (+3,3 p.b.) spôsobené predovšetkým silným príspevkom generovania kapitálu (udržaný ďalším zvýšením ziskovosti nových životných poistení a stabilným výsledkom v segmente neživotných poistení), čo spolu s priaznivým vývojom podmienok na finančnom trhu (charakterizovaný prudkým zvýšením úrokových sadzieb a vynikajúcim výkonom v majetkovom sektore) viac než kompenzuje negatívne vplyvy vyplývajúce z regulačných zmien, operácií súvisiacich s fúziami a akvizíciami a dividendami za dané obdobie.

Ukazovateľ platobnej schopnosti

(v miliónoch EUR)	31.12.2021	31.12.2020
Vlastné zdroje Skupiny (GOF) na krytie SCR	50 622	44 428
Kapitálová požiadavka na solventnosť (SCR)	22 288	19 850
Prebytok nad SCR	28 334	24 578
Ukazovateľ platobnej schopnosti	**227,1 %**	**223,8 %**

Vlastné zdroje Skupiny

Vlastné zdroje Skupiny k 31. decembru 2021 predstavujú 50 622 mil. EUR. V porovnaní s výsledkom k 31. decembru 2020 sa vlastné zdroje Skupiny zvýšili o 13,9 % s celkovou čistou odchýlkou vo výške 6 194 miliónov EUR.

Vlastné zdroje Skupiny za rok 2021 naďalej tvoril vysoko kvalitný kapitál. Trieda 1 predstavuje približne 86,6 % z celkovej výšky (86,0 % v roku 2020) Trieda 2 tvorí 13,1 % (13,8 % v roku 2020) a Trieda 3 len 0,6 % (0,2 % v roku 2020).

Vlastné zdroje Skupiny podľa tried

(v miliónoch EUR)	Celkom	Trieda 1 – neobmedzené	Trieda 1 – obmedzené	Trieda 2	Trieda 3
Vlastné zdroje Skupiny na krytie SCR – 31.12.2021	**50 622**	**41 801**	**1 897**	**6 622**	**303**
Vlastné zdroje Skupiny na krytie SCR – 31.12.2020	44 428	36 048	2 142	6 142	95
Zmena	13,9 %	16,0 %	-11,5 %	7,8 %	219,0 %

Kapitálová požiadavka na solventnosť

Kapitálová požiadavka na solventnosť (SCR) predstavuje 22 288 mil. EUR (19 850 mil. EUR ku koncu roka 2020). Hlavnými rizikami sú finančné riziká predstavujúce 54,9 % (50,3 % ku koncu roka 2020) a úverové riziká predstavujúce 22,7 % (28,8 % ku koncu roka 2020), a to po diverzifikácii s inými rizikami. Upisovacie riziká životného/zdravotného poistenia predstavujú 3,9 % (3,8 % ku koncu roka 2020) a upisovacie riziká neživotného poistenia predstavujú 11,8 % (11,1 % ku koncu roka 2020). Operačné riziko predstavuje 6,1 % (5,9 % ku koncu roka 2020).

Povzetek

UVOD

Skupina Generali – sodi v okvir Direktive 2009/138/ES Evropskega parlamenta in Sveta z dne 25. novembra 2009 o začetku opravljanja in opravljanju dejavnosti zavarovanja in pozavarovanja (Solventnost II) (v nadaljnjem besedilu direktiva Solventnost II) – mora sama pripraviti Poročilo o solventnosti in finančnem položaju (SFCR).

To je v skladu z direktivo Solventnost II, kot se izvaja z zakonodajnim odlokom 209/2005 in delegirano uredbo 2015/35/ES (»delegirani akt«) ter sorodnimi smernicami. Poleg zahtev evropskih predpisov poročilo vsebuje tudi informacije v zvezi z Uredbo IVASS št. 33/2016.

Vsebina SFCR je določena s primarno zakonodajo in njenimi izvedbenimi ukrepi. Za namene solventnosti ti ukrepi zagotavljajo podrobne informacije o bistvenih vidikih družb, kot so opis dejavnosti in uspešnosti družbe, sistem upravljanja, profil tveganj, ocena sredstev in obveznosti ter upravljanje kapitala.

To poročilo se nanaša na obdobje med 1. januarjem in 31. decembrom 2021.

Cilj SFCR, ki od zavarovalnic in pozavarovalnic zahteva, da vsaj enkrat letno javno razkrijejo svoje poročilo o solventnosti in finančnem položaju, je povečati transparentnost zavarovalniškega trga.

Glavni naslovniki SFCR so zavarovalci in upravičenci, ki pridobijo z boljšo disciplino na trgu, ki spodbuja dobro prakso, ter z večjim zaupanjem v trg, kar vodi k boljšemu razumevanju poslovanja.

Naslednji deli so predmet revizije skladno s 47. členom, odstavka 7 in 191, odstavek 1, črka b), točki 2) in 3), zakonodajnega odloka 209/2005 in Uredbe IVASS št. 42/2018, ki jo izvaja družba KPMG S.p.A.: Bilanca stanja Skupine in povezano vrednotenje za namene solventnosti, vključeni v predlogo »S.02.01.02 Bilanca stanja« in v poglavje D »Vrednotenje za namene solventnosti«; lastna sredstva, ki izpolnjujejo pogoje za kritje zahtevanega kapitala Skupine, vključena v predlogo »S.23.01.22 Lastna sredstva« in v poglavje E.1 »Lastna sredstva«; ter zahtevani solventnostni kapital Skupine in zahtevani minimalni konsolidirani kapital Skupine, vključena v predlogo »S.25.02.22 Zahtevani solventnostni kapital za skupine z uporabo standardne formule in delnega notranjega modela« in v poglavje »E.2 Zahtevani solventnosti kapital in zahtevani minimalni kapital«.

Pričujoči dokument sledi strukturi, ki jo določa Priloga XX Delegiranih aktov.

Vsi zneski v tem poročilu so predstavljeni v milijonih evrov (milijon evrov), razen če je navedeno drugače. Zato lahko vsota vseh zaokroženih zneskov včasih odstopa od zaokrožene skupne vsote. Vse predloge za kvantitativno poročanje so predstavljene v tisočih evrov (tisoč evrov).

Uporabljeni strokovni izrazi in akronimi so pojasnjeni v slovarčku na koncu tega poročila.

To poročilo je odobril upravni odbor družbe Assicurazioni Generali S.p.A. 28. aprila 2022.

POSLOVANJE IN REZULTATI (POGLAVJE A)

Smo italijanska neodvisna Skupina z močno mednarodno prisotnostjo, ki je bila ustanovljena v Trstu leta 1831. Spadamo med največje svetovne akterje na področju zavarovalništva in upravljanja premoženja z močno mednarodno prisotnostjo. V skoraj 200 letih smo ustvarili Skupino, ki deluje v 50 državah, kjer ima več kot 400 podjetij.

Razvijamo preprosta, integrirana, personalizirana in konkurenčna življenjska, premoženjska in nezgodna zavarovanja za naše stranke: ponudba obsega varčevanja, individualna in družinska zavarovanja, police življenjskega zavarovanja, vezana na enoto investicijskega sklada, ter zavarovanja odgovornosti voznika motornega vozila, domska, nezgodna in zdravstvena zavarovanja ter kritje komercialnih in industrijskih tveganj in prilagojenih načrtov za multinacionalke.

Naše produkte distribuiramo, naše storitve pa ponujamo na podlagi strategije več kanalov, pri tem pa računamo tudi na nove tehnologije: ne samo prek globalne mreže agentov in finančnih svetovalcev, ampak tudi prek zavarovalnih posrednikov, bančnega zavarovalništva in neposrednih kanalov, kjer lahko stranke pridobijo informacije o alternativnih produktih, primerjajo možnosti za želen produkt, pridobijo želen produkt ter izkoristijo odlične poprodajne storitve in izkušnje.

Z vidika upravljanja in organizacije nova organizacija Skupine v celoti odraža odgovornosti vodij v določeni državi Skupine in je sestavljena iz poslovnih enot, ki delujejo na treh glavnih trgih – v Italiji, Franciji in Nemčiji –, in naslednjih regionalnih struktur in področij:

- ACEER: Avstrija, države srednjevzhodne Evrope – Češka, Poljska, Madžarska, Slovaška, Srbija/Črna gora, Romunija, Slovenija, Bolgarija in Hrvaška – in Rusija. Področje bo od marca 2022 naprej poimenovano ACEE kot posledica odločitve Skupine, da zapre svojo moskovsko predstavništvo, odstopi s položaja, ki ga je imela v upravi ruske zavarovalnice Ingosstrakh, ter postopno ukine družbo Europ Assistance v Rusiji;
- mednarodno, kamor sodijo Španija, Švica, Severna in Južna Amerika, Južna Evropa in Azija;
- upravljanje sredstev in premoženja, kar vključuje glavne subjekte Skupine, ki delujejo na področju naložbenega svetovanja, upravljanja sredstev in finančnega načrtovanja;
- krovna družba Skupine in druge družbe, kar vključuje dejavnosti upravljanja in koordinacije v matični družbi, vključno s pozavarovanji v Skupini, Skupino Cattolica, družbo Europ Assistance, druge družbe (med katerimi sta družbi Generali Global Health in Generali Employee Benefits) in druge finančne holdinge ter ponudnike mednarodnih storitev, ki niso vključeni v zgoraj navedena geografska območja.

Glede na rezultate Skupine iz leta 2021 so obračunane bruto zavarovalne premije Skupine znašale 75.825 milijonov evrov (+6,4 %), kar kaže rahlo povišanje v obeh segmentih. Premije za premoženjsko in nezgodno zavarovanje so narasle na 24.145 milijonov evrov (+7,0 %), kar kaže pozitivne rezultate v državah, v katerih Skupina posluje. Neto prilivi za življenjska zavarovanja so narasli za 4,4 % na 12,7 milijona evrov (+19,4 %, naveden pokojninski sklad je izključen), kar odraža rast zavarovanj, vezanih na enote investicijskega sklada, ki temelji predvsem na višjih premijah v Franciji in obsežen razvoj zaščite.

Zavarovalno-tehnične rezervacije za življenjska zavarovanja so narasle na 424 milijard evrov (+10,3 %).

Dobičkonosnost novih poslov (pribitek na PVNBP - sedanja vrednost novih premij) je znašala 4,52 %, torej je zrasla za 0,57 odstotne točke v primerjavi z letom 2020, zahvaljujoč uravnoteženju sestave dejavnosti, kjer smo se usmerili proti najbolj dobičkonosni komponenti, vezani na enoto investicijskega sklada, in nenehnemu izboljševanju lastnosti novih produktov.

Poslovni izid Skupine za leto 2021 je zaradi pozitivnih rezultatov v vseh segmentih znašal 5.852 milijonov evrov (+12,4 % glede na 5.208 milijonov evrov z dne 31. decembra 2020).

Neposlovni izid Skupine je znašal −1.306 milijonov evrov (−1.848 milijonov evrov na dan 31. decembra 2020).

Rezultat obdobja, ki ga pripišemo Skupini, je znašal 2,847 milijonov evrov. To je povečanje za 63,3 % glede na 1.744 milijonov evrov na dan 31. decembra 2020.

Lastniški kapital, ki ga pripišemo Skupini, je znašal 29.308 milijonov evrov, torej gre za 2,4-% padec glede na 30.029 milijonov evrov z dne 31. decembra 2020.

Upravljana sredstva Skupine znašajo 710 milijard evrov (+8,4 %).

Skupina ni spreminjala uporabljanega poslovnega modela.

SISTEM UPRAVLJANJA (POGLAVJE B)

Sistem upravljanja najpomembnejših družb Skupine Generali (zavarovalnice, pozavarovalnice, subjekti, ki delujejo na področju upravljanja sredstev, bančništva, in drugi pomembni subjekti) določi končna matična družba v namenskih internih določbah. Ti interni predpisi vključujejo pravila glede: kvalitativne in kvantitativne sestave upravnega, vodstvenega in nadzornega organa, njegovih kompetenc in relevantnih odborov, vlog in odgovornosti višjega vodstva in upravljalnih odborov, ključnih funkcij, sistema notranjega nadzora in upravljanja tveganj, načel glede plačil, zahtev glede sposobnosti in primernosti ter zahtev, ki se uporabljajo v primeru zunanjega izvajanja dejavnosti.

V referenčnem obdobju ni bilo nobenih bistvenih sprememb v sistemu upravljanja.

PROFIL TVEGANJA (POGLAVJE C)

Skupina Generali je izpostavljena zlasti finančnim, kreditnim, zavarovalnim in operativnim tveganjem. Narava teh tveganj in splošen opis profila tveganja Skupine sta podana v poglavju C.

Skupina Generali meri solventnostni kapital z delnim notranjim modelom. Zahtevani solventnostni kapital se izračuna z notranjim modelom za finančna in kreditna tveganja ter tveganja življenjskega in neživljenjskega zavarovanja, od 31. decembra 2020 pa za glavne pravne osebe tudi za operativna tveganja. Z notranjim modelom dobimo natančno predstavo glavnih tveganj, ki jim je Skupina izpostavljena, pri čemer pa se meri tako vpliv vsakega posameznega tveganja kot tudi njihov kombiniran vpliv na lastna sredstva Skupine. Zavarovalnice in pozavarovalnice, ki niso vključene v izračun po notranjem modelu, izračunajo zahtevani kapital na podlagi standardne formule, drugi finančni subjekti (npr. banke, pokojninski skladi in upravljavci sredstev) pa zahtevani kapital izračunajo na podlagi svojih specifičnih sektorskih ureditev. Druga tveganja so ocenjena s kvantitativnimi in kvalitativnimi tehnikami.

Izvedeni analizi občutljivosti in scenarijev potrjujeta, da je Skupina izpostavljena predvsem trendom finančnega trga, še posebej nizkim/negativnim obrestnim meram in večanju kreditnega razmika, predvsem pri italijanskih državnih obveznicah. Skupina tudi v stresnih scenarijih kaže stabilen položaj, kar lahko pripišemo omejeni vrzeli v dospelosti, dobri sposobnosti pokrivanja izgub zavarovalno-tehničnih rezervacij, in povprečno minimalno jamstvo donosa portfelja, ki je stalno nižje od povprečnega.

Glavne spremembe v tem obdobju so povezane z vključitvijo Skupine Cattolica v obseg standardne formule. Poleg tega sta znatno povečanje finančnih tveganj in zmanjšanje kreditnih tveganj pripeljala do splošnega zvišanja zahtevanega solventnostnega kapitala, kot je navedeno v poglavju E.

VREDNOTENJE ZA NAMENE SOLVENTNOSTI (POGLAVJE D)

Poglavje D vsebuje celovit pregled vrednotenja sredstev in obveznosti skladno z direktivo Solventnost II. Splošno načelo za vrednotenje je ekonomski pristop, ki je skladen s trgom in ki uporablja predpostavke, ki bi jih udeleženci na trgu uporabljali za vrednotenje istega sredstva ali obveznosti (75. člen direktive Solventnost II).

To zlasti pomeni, da so sredstva in obveznosti, ki niso zavarovalno-tehnične rezervacije, priznane v skladu s standardi MSRP in pojasnili glede MSRP, ki jih poda ustrezen odbor in ki jih odobri Evropska unija pred datumom bilance stanja, če vključujejo metode vrednotenja, ki so skladne z merjenjem poštene vrednosti.

V skladu z direktivo Solventnost II so bile konsolidirane zavarovalno-tehnične rezervacije Skupine Generali v skladu s Solventnostjo II z dne 31. decembra 2021 izračunane kot vsota najboljše ocene obveznosti in marže za tveganje, pri čemer so bile uporabljene enake metodologije kot 31. decembra 2020.

V naslednji razpredelnici je prikazana primerjava med bilanco stanja v skladu s Solventnostjo II konec leta 2021 in konec leta 2020. Od konca leta 2020 do konca leta 2021 se je presežek sredstev nad obveznostmi povečal za 6.772 milijonov evrov, torej je iz 40.734 milijonov evrov zrasel na 47.506 milijonov evrov; izjemen prispevek normaliziranega ustvarjanja lastnih sredstev[12], h kateremu so pripomogli še pozitiven vpliv ekonomskih odstopanj, neekonomskih odstopanj ter dejavnosti združitev in prevzemov, se je le malo znižal zaradi regulativnih sprememb.

[12] Normalizirano ustvarjanje lastnih sredstev predstavlja povečanje ali zmanjšanje lastnih sredstev, ki jih pripišemo dejavnostim pod vodstvenim nadzorom ali vplivom, ali ki je pričakovano v začetku obdobja in je razdeljeno po dejavnostih. Skupaj z normalizirano spremembo zahtevanega solventnostnega kapitala pripomore k določanju normaliziranega ustvarjanja kapitala v skladu s Solventnostjo II.

Bilanca stanja v skladu s Solventnostjo II

(milijon evrov)	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Dobro ime, DAC in neopredmetena sredstva	0	0
Odložene terjatve za davek	1.683	1.461
Nepremičnine, obrati in oprema za lastno uporabo	3.468	3.491
Naložbe (razen sredstev v posesti v zvezi s pogodbami, vezanimi na indeks ali enoto premoženja)	397.810	382.230
Sredstva v posesti v zvezi s pogodbami, vezanimi na indeks ali enoto premoženja	106.490	84.222
Krediti in hipoteke	5.494	5.153
Izterljivi zneski iz pozavarovanj	5.785	4.788
Depoziti pri cedentih	4.375	4.345
Terjatve	17.030	14.994
Lastne delnice	118	88
Denar in denarni ustrezniki	6.503	6.792
Vsa druga sredstva, ki niso prikazana drugje	1.756	1.499
Sredstva skupaj	**550.513**	**509.063**

(milijon evrov)	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Zavarovalno-tehnične rezervacije	451.399	421.637
Pogojne obveznosti	3	3
Rezervacije, razen zavarovalno-tehničnih rezervacij	1.982	1.494
Obveznosti iz naslova pokojninskih shem	3.834	4.416
Depoziti pozavarovateljev	1.934	1.802
Odložene obveznosti za davek	9.807	8.847
Izvedene obveznosti	2.792	1.594
Finančne obveznosti	6.655	5.270
Obveznosti	14.001	13.546
Podrejene obveznosti	9.023	8.286
Vse druge obveznosti, ki niso prikazane drugje	1.576	1.435
Obveznosti skupaj	**503.007**	**468.329**

(milijon evrov)	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Presežek sredstev nad obveznostmi	**47.506**	**40.734**

Povečanje zavarovalno-tehničnih rezervacij iz življenjskih zavarovanj skupaj s pozavarovanji od 31. decembra 2020 do 31. decembra 2021 (+6,4 %) je predvsem posledica povečanega obsega po prevzemu Skupine Cattolica v Italiji in poslovne enote v Grčiji ter novih poslovnih prispevkov, ki več kot nadomestijo odlive v letu. Izterljivi zneski iz pozavarovanj so ostali skoraj nespremenjeni.

Povečanje zavarovalno-tehničnih rezervacij iz življenjskih zavarovanj skupaj s pozavarovanji od 31. decembra 2020 do 31. decembra 2021 (+16,2 %) je predvsem posledica prevzema Skupine Cattolica v Italiji in poslovne enote v Grčiji tako za škodne kot tudi za premijske rezervacije. Izterljivi zneski iz pozavarovanj kažejo bistveno povečanje (+45,9 %), le-to pa temelji na naravnih nesrečah, ki so se zgodile v letu 2021 (predvsem neurja in poplave v Srednji Evropi).

V primerjavi z vrednotenjem ob koncu prejšnjega leta so imele posodobitve najboljše ocene operativnih predpostavk za zavarovalno-tehnične rezervacije iz življenjskih zavarovanj Skupine v skladu s Solventnostjo II relativno majhen vpliv in so v glavnem povezane s posodobitvami predpostavk glede odkupov v Italiji in Švici, glede obolevnosti v Franciji in glede stroškov v Nemčiji in Franciji. Pri

zavarovalno-tehničnih rezervacijah iz neživljenjskih zavarovanj Skupine pa so bile v nekaterih primerih v primerjavi z vrednotenjem ob koncu prejšnjega leta najboljše ocene predpostavk posodobljene, da bi upoštevale nove škodne dogodke.

V zvezi z metodologijami vrednotenja ne poročamo o velikih spremembah v primerjavi s prejšnjim obdobjem.

Uporaba dolgoročnih jamstvenih ukrepov

Med možnimi dolgoročnimi jamstvenimi ukrepi, ki jih dovoljuje Solventnost II, je Skupina Generali prilagodila krivuljo vrednotenja, ki se uporablja pri izračunu zavarovalno-tehničnih rezervacij s prilagoditvijo za nestanovitnost, da bi tako upoštevala dodaten donos, ki ga je mogoče doseči na način brez tveganja s sredstvi, ki podpirajo zavarovalne obveznosti. Od vrednotenja z dne 31. decembra 2020 se prehodni ukrepi za zavarovalno-tehnične rezervacije iz življenjskih zavarovanj uporabljajo za portugalski portfelj, in sicer od prevzema družbe Seguradoras Unidas in kasnejše reorganizacije portugalskih družb, vključenih v družbo Generali Seguros.

Podatki o učinku prehodnih ukrepov in učinku spremembe prilagoditve za nestanovitnost na nič za zavarovalno-tehnične rezervacije, lastna sredstva in zahtevan solventnostni kapital so navedeni spodaj.

Učinki prehodnih ukrepov na zavarovalno-tehnične rezervacije in učinek spremembe prilagoditve za nestanovitnost na nič na dan 31. 12. 2021

(milijon evrov)	Znesek s prehodnimi ukrepi za zavarovalno-tehnične rezervacije in prilagoditvijo za nestanovitnost	Učinek prehodnih ukrepov na zavarovalno-tehnične rezervacije	Učinek spremembe prilagoditve za nestanovitnost na nič
Zavarovalno-tehnične rezervacije brez pozavarovanja	445.615	141	711
Osnovna lastna sredstva	49.224	-101	-405
Lastna sredstva za izpolnjevanje ZKS	50.622	−101	−405
Zahtevani solventnosti kapital (ZSK)	22.288	8	7.269

UPRAVLJANJE KAPITALA (POGLAVJE E)

Skupina opredeljuje načela za dejavnosti upravljanja kapitala za matično družbo in pravne subjekte Skupine.

Skupina želi z dejavnostmi upravljanja kapitala vzpostaviti skupna vodilna načela in standarde za izvajanje postopkov upravljanja in nadzora lastnih sredstev v skladu z ustreznimi regulativnimi zahtevami in zakonodajnimi okviri na ravni Skupine in lokalni ravni ter v skladu s stopnjo nagnjenosti k prevzemanju tveganja in strategijo Skupine Generali.

Kapitalski položaj na dan 31. december 2021 je predstavljen spodaj. V poglavju E je podrobno predstavljena struktura lastnih sredstev in komponent, povezanih z zahtevanim solventnostnim kapitalom.

Stopnja solventnosti

Stopnja solventnosti Skupine Generali na dan 31. decembra 2021 znaša 227,1 %. V primerjavi z 31. decembrom 2020 okrepljena solventnost Skupine (+3,3 %) temelji predvsem na velikem prispevku ustvarjanja kapitala (okrepljenim z dodatnim povečanjem dobičkonosnosti novih poslov za življenjska zavarovanja in z dobrim rezultatom segmenta neživljenjskih zavarovanj), ki skupaj z ugodnim razvojem pogojev na finančnem trgu (zaznamujejo ga strmo povišanje obrestnih mer in odlični rezultati sektorja lastniškega kapitala) več kot nadomestita negativen vpliv, ki izhaja iz regulativnih sprememb, dejavnosti združitev in prevzemom ter dividend v tem obdobju.

Stopnja solventnosti

(milijon evrov)	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Lastna sredstva Skupine (LSS) za izpolnjevanje ZKS	50.622	44.428
Zahtevani solventnosti kapital (ZSK)	22.288	19.850
Presežek nad ZSK	28.334	24.578
Stopnja solventnosti	**227,1 %**	**223,8 %**

Lastna sredstva Skupine

Lastna sredstva Skupine so na dan 31. decembra 2021 znašala 50.622 milijonov evrov. V primerjavi z rezultati z dne 31. decembra 2020 so se lastna sredstva Skupine povišala za +13,9 % s splošno neto razliko v višini 6.194 milijonov evrov.

Lastna sredstva Skupine v letu 2021 ostajajo sestavljena iz visokokakovostnega kapitala. Stopnja 1 znaša okoli 86,6 % skupnih sredstev (86,0 % v letu 2020), stopnja 2 predstavlja 13,1 % (13,8 % v letu 2020), stopnja 3 pa zgolj 0,6 % skupnih sredstev (0,2 % v letu 2020).

Lastna sredstva Skupine po stopnjah

(milijon evrov)	Skupaj	Stopnja 1 - neomejene postavke	Stopnja 1 - omejene postavke	Stopnja 2	Stopnja 3
Lastna sredstva Skupine za izpolnjevanje ZKS - 31. 12. 2021	**50.622**	**41.801**	**1.897**	**6.622**	**303**
Lastna sredstva Skupine za izpolnjevanje ZKS - 31. 12. 2020	44.428	36.048	2.142	6.142	95
Sprememba	13,9 %	16,0 %	-11,5 %	7,8 %	219,0 %

Zahtevani solventnosti kapital

Zahtevani solventnosti kapital (ZSK) znaša 22.288 milijonov evrov (19.850 milijonov evrov konec leta 2020). Glavna tveganja predstavljajo finančna in kreditna tveganja, ki znašajo 54,9 % (50,3 % ob koncu leta 2020) in 22,7 % (28,8 % ob koncu leta 2020) po diverzifikaciji z drugimi tveganji. Tveganja življenjskih/zdravstvenih in neživljenjskih zavarovanj znašajo 3,9 % (3,8 % ob koncu leta 2020) in 11,8 % (11,1 % ob koncu leta 2020). Operativno tveganje znaša 6,1 % (5,9 % ob koncu leta 2020).

Περίληψη

ΕΙΣΑΓΩΓΗ

Ο Όμιλος Generali [που υπόκειται στο πεδίο εφαρμογής της οδηγίας 2009/138/ΕΚ του Ευρωπαϊκού Κοινοβουλίου και του Συμβουλίου της 25ης Νοεμβρίου 2009 σχετικά με την ανάληψη και την άσκηση δραστηριοτήτων ασφάλισης και αντασφάλισης (Φερεγγυότητα ΙΙ)] (εφεξής οδηγία «Φερεγγυότητα ΙΙ») υποχρεούται να προετοιμάσει τη δική του έκθεση για τη φερεγγυότητα και τη χρηματοοικονομική κατάσταση (SFCR).

Αυτή η υποχρέωση προκύπτει από την οδηγία «Φερεγγυότητα ΙΙ» όπως τέθηκε σε εφαρμογή από το Νομοθετικό Διάταγμα 209/2005, καθώς και από τον κατ' εξουσιοδότηση κανονισμό 2015/35/ΕΚ («Πράξη κατ' εξουσιοδότηση») και τις σχετικές Κατευθυντήριες Γραμμές. Πέρα από τις απαιτήσεις του ευρωπαϊκού κανονισμού, η έκθεση περιλαμβάνει πληροφορίες που σχετίζονται και με τον Κανονισμό IVASS αριθ. 33/2016.

Το συγκεκριμένο περιεχόμενο της έκθεσης για τη φερεγγυότητα και τη χρηματοοικονομική κατάσταση ορίζεται από την πρωτογενή νομοθεσία και τα μέτρα εφαρμογής της. Για σκοπούς φερεγγυότητας, τα εν λόγω μέτρα παρέχουν λεπτομερείς πληροφορίες για τις βασικές πτυχές της επιχειρηματικής του δράσης, όπως περιγραφή των δραστηριοτήτων και των επιδόσεων της επιχείρησης, το σύστημα διακυβέρνησης, το προφίλ κινδύνου, την αποτίμηση στοιχείων του ενεργητικού και του παθητικού, καθώς και τη διαχείριση κεφαλαίων.

Η παρούσα έκθεση καλύπτει την περίοδο από την 1η Ιανουαρίου έως τις 31 Δεκεμβρίου 2021.

Σκοπός της έκθεσης για τη φερεγγυότητα και τη χρηματοοικονομική κατάσταση είναι η αύξηση της διαφάνειας στην ασφαλιστική αγορά, η οποία απαιτεί από τις ασφαλιστικές και αντασφαλιστικές επιχειρήσεις να δημοσιοποιούν, τουλάχιστον σε ετήσια βάση, μια έκθεση σχετικά με τη φερεγγυότητά τους και τη χρηματοοικονομική τους κατάσταση.

Οι αντισυμβαλλόμενοι και οι δικαιούχοι είναι οι κύριοι αποδέκτες της έκθεσης για τη φερεγγυότητα και τη χρηματοοικονομική κατάσταση, οι οποίοι επωφελούνται από την αυξημένη πειθαρχία της αγοράς που προωθεί τις βέλτιστες πρακτικές, καθώς και από μεγαλύτερη εμπιστοσύνη στην αγορά που οδηγεί σε καλύτερη κατανόησή της.

Τα ακόλουθα μέρη υπόκεινται σε δραστηριότητες ελέγχου σύμφωνα με το άρθρο 47, παράγραφοι 7 και 191, παράγραφος 1, στοιχείο β, σημεία 2 και 3 του νομοθετικού διατάγματος 209/2005 και του κανονισμού IVASS αρ. 42/2018, από την εταιρεία KPMG S.p.A.: Ο ισολογισμός του Ομίλου και η σχετική αποτίμηση για σκοπούς φερεγγυότητας, όπως περιλαμβάνονται στο υπόδειγμα «S.02.01.02 Ισολογισμός» και στην ενότητα Δ «Αποτίμηση για σκοπούς φερεγγυότητας», τα επιλέξιμα ίδια κεφάλαια για την κάλυψη των κεφαλαιακών απαιτήσεων του Ομίλου, όπως περιλαμβάνονται στο υπόδειγμα «S.23.01.22 Ίδια κεφάλαια» και στην ενότητα Ε.1 «Ίδια κεφάλαια», και οι κεφαλαιακές απαιτήσεις φερεγγυότητας του Ομίλου και οι ελάχιστες ενοποιημένες κεφαλαιακές απαιτήσεις του Ομίλου, όπως περιλαμβάνονται στο υπόδειγμα «S.25.02.22 Κεφαλαιακές απαιτήσεις φερεγγυότητας για ομίλους που χρησιμοποιούν τυποποιημένη μέθοδο και μερικό εσωτερικό υπόδειγμα» και στην ενότητα Ε.2 «Κεφαλαιακές απαιτήσεις φερεγγυότητας και ελάχιστες κεφαλαιακές απαιτήσεις».

Το παρόν έγγραφο ακολουθεί τη δομή που απαιτείται από το Παράρτημα ΧΧ των Πράξεων κατ' εξουσιοδότηση.

Όλα τα ποσά που περιέχονται στην παρούσα έκθεση απεικονίζονται σε εκατομμύρια ευρώ (εκατομμύρια €), εκτός εάν αναφέρεται διαφορετικά. Συνεπώς, το άθροισμα κάθε στρογγυλοποιημένου ποσού μπορεί ορισμένες φορές να διαφέρει από το στρογγυλοποιημένο σύνολο. Όλα τα Υποδείγματα Υποβολής Ποσοτικών Στοιχείων παρουσιάζονται σε χιλιάδες ευρώ (χιλιάδες €).

Οι όροι και τα ακρωνύμια που χρησιμοποιούνται διατίθενται στο Γλωσσάρι στο τέλος της έκθεσης.

Η παρούσα έκθεση εγκρίθηκε από το Διοικητικό Συμβούλιο της Assicurazioni Generali S.p.A. στις 28 Απριλίου 2022.

ΔΡΑΣΤΗΡΙΟΤΗΤΑ ΚΑΙ ΕΠΙΔΟΣΕΙΣ (ΚΕΦΑΛΑΙΟ Α)

Από το 1831 είμαστε ένας ανεξάρτητος ιταλικός Όμιλος, με ισχυρή διεθνή παρουσία που ιδρύθηκε στην Τεργέστη το 1831. Είμαστε από τους μεγαλύτερους παγκόσμιους παίκτες στην ασφαλιστική βιομηχανία και τη διαχείριση στοιχείων ενεργητικού, με ισχυρή διεθνή παρουσία. Σε σχεδόν 200 χρόνια έχουμε οικοδομήσει έναν Όμιλο που δραστηριοποιείται σε 50 χώρες μέσα από περισσότερες από 400 εταιρείες.

Αναπτύσσουμε απλές, ολοκληρωμένες, εξατομικευμένες και ανταγωνιστικές λύσεις ασφάλισης στους κλάδους Ζωής και Γενικών Ασφαλίσεων για τους πελάτες μας: οι προτάσεις μας αφορούν από αποταμιεύσεις, ασφάλειες ατομικής και οικογενειακής προστασίας και συμβάσεις συνδεδεμένες με επενδύσεις, καθώς και ασφαλιστική κάλυψη αστικής ευθύνης αυτοκινήτων (MTPL), κατοικίας, ατυχημάτων και υγείας, μέχρι εξειδικευμένη κάλυψη για εμπορικούς και βιομηχανικούς κινδύνους και ειδικά σχεδιασμένα προγράμματα για πολυεθνικές εταιρείες.

Διανέμουμε τα προϊόντα μας και προσφέρουμε τις υπηρεσίες μας με βάση μια πολυκαναλική στρατηγική, ενώ στηριζόμαστε σε νέες τεχνολογίες: όχι μόνο μέσω ενός παγκόσμιου δικτύου πρακτόρων και χρηματοοικονομικών συμβούλων, αλλά αξιοποιώντας επίσης μεσίτες, τραπεζασφαλιστικές υπηρεσίες και άμεσα κανάλια που επιτρέπουν στους πελάτες να λαμβάνουν πληροφορίες για εναλλακτικά προϊόντα, να συγκρίνουν επιλογές για το επιθυμητό προϊόν, να αποκτούν το προτιμώμενο προϊόν και να εξασφαλίζουν εξαιρετική εξυπηρέτηση και εμπειρία μετά την πώληση.

Από την προοπτική της διαχείρισης και της οργάνωσης, η νέα οργάνωση του Ομίλου αντικατοπτρίζει πλήρως τις αρμοδιότητες των διευθυντών του Ομίλου ανά χώρα και αποτελείται από επιχειρηματικές μονάδες που δραστηριοποιούνται σε τρεις βασικές αγορές — Ιταλία, Γαλλία και Γερμανία— και τις ακόλουθες περιφερειακές δομές και περιοχές:

- ΑΚΕΑΡ: Αυστρία, χώρες Κεντρικής και Ανατολικής Ευρώπης (ΚΕΑ) –Τσεχική Δημοκρατία, Πολωνία, Ουγγαρία, Σλοβακία, Σερβία/Μαυροβούνιο, Ρουμανία, Σλοβενία, Βουλγαρία και Κροατία– και Ρωσία· Η περιοχή θα ονομάζεται ACEE από τον Μάρτιο του 2022, μετά την απόφαση του Ομίλου να κλείσει το γραφείο αντιπροσωπείας του στη Μόσχα, να παραιτηθεί από τις θέσεις που κατείχε στο διοικητικό συμβούλιο της ρωσικής ασφαλιστικής εταιρείας Ingosstrakh και να κλείσει τις δραστηριότητες της Europ Assistance στη Ρωσία·
- Διεθνώς: Ισπανία, Ελβετία, Αμερική και Νότια Ευρώπη και Ασία·
- Διαχείριση Στοιχείων Ενεργητικού και Πλούτου που περιλαμβάνει τις βασικές οντότητες του Ομίλου που δραστηριοποιούνται στον τομέα των συμβουλευτικών υπηρεσιών για τις επενδύσεις, της διαχείρισης ενεργητικού και του χρηματοοικονομικού σχεδιασμού·
- Όμιλος συμμετοχών και άλλες εταιρείες: περιλαμβάνει τις δραστηριότητες διαχείρισης και συγχρονισμού της Μητρικής Εταιρείας, συμπεριλαμβανομένης της αντασφάλισης του Ομίλου, του ομίλου Cattolica, της Europ Assistance, άλλων εταιρειών (συμπεριλαμβάνονται οι Generali Global Health και Generali Employee Benefits) και άλλες χρηματοδοτικών εταιρειών συμμετοχών και παρόχων διεθνών υπηρεσιών που δεν περιλαμβάνονται στις προηγούμενες γεωγραφικές περιοχές.

Αναφορικά με τις επιδόσεις του Ομίλου το 2021, τα εγγεγραμμένα μεικτά ασφάλιστρα του Ομίλου ανήλθαν σε 75.825 εκατομμύρια ευρώ (+6,4%), παρουσιάζοντας αύξηση και στους δύο τομείς. Τα ασφάλιστρα στον κλάδο Γενικών Ασφαλίσεων αυξήθηκαν στα 24.145 εκατομμύρια ευρώ (+7,0%), παρουσιάζοντας θετικές επιδόσεις σε όλες τις χώρες όπου δραστηριοποιείται ο Όμιλος. Οι καθαρές εισροές του κλάδου Ζωής αυξήθηκαν κατά 4,4% στα 12,7 δισεκατομμύρια ευρώ (+19,4%, εξαιρουμένου του αναφερόμενου συνταξιοδοτικού ταμείου), αντανακλώντας την ανάπτυξη στη γραμμή συνδεδεμένων μονάδων, κυρίως λόγω των υψηλότερων ασφαλίστρων στη Γαλλία και της ανάπτυξης των περιθωρίων της γραμμής προστασίας.

Τα τεχνικά αποθέματα του κλάδου Ζωής αυξήθηκαν στα 424 δισεκατομμύρια ευρώ (+10,3%).

Η κερδοφορία από νέα δραστηριότητα (περιθώριο επί της παρούσας αξίας του δείκτη NBP) διαμορφώθηκε στο 4,52%, αυξημένη κατά 0,57 μονάδες σε σύγκριση με το 2020, λόγω της εκ νέου εξισορρόπησης του μίγματος επιχειρηματικών δραστηριοτήτων προς όφελος του πιο επικερδούς στοιχείου που συνδέεται με επενδύσεις και της συνεχούς βελτίωσης των χαρακτηριστικών των νέων προϊόντων.

Το 2021, το λειτουργικό αποτέλεσμα του Ομίλου ανήλθε σε 5.852 εκατομμύρια ευρώ (+12,4% επί 5.208 εκατομμύρια ευρώ στις 31 Δεκεμβρίου 2020), χάρη στη θετική απόδοση όλων των τομέων.

Το μη λειτουργικό αποτέλεσμα του Ομίλου ήταν -1.306 εκατομμύρια ευρώ (-1.848 εκατομμύρια ευρώ στις 31 Δεκεμβρίου 2020).

Το αποτέλεσμα του Ομίλου για τη συγκεκριμένη περίοδο διαμορφώθηκε στα 2.847 εκατομμύρια ευρώ. Αύξηση 63,3% σε 1.744 εκατομμύρια ευρώ στις 31 Δεκεμβρίου 2020.

Τα ίδια κεφάλαια που αναλογούν στον Όμιλο ανήλθαν σε 29.308 εκατ. ευρώ, μειωμένα κατά 2,4% έναντι 30.029 εκατ. ευρώ στις 31 Δεκεμβρίου 2020.

Το ενεργητικό υπό διαχείριση του Ομίλου διαμορφώθηκε στα 710 δισεκατομμύρια ευρώ (+8,4%).

Δεν υφίστανται μεταβολές στο επιχειρηματικό μοντέλο του Ομίλου.

ΣΥΣΤΗΜΑ ΔΙΑΚΥΒΕΡΝΗΣΗΣ (ΚΕΦΑΛΑΙΟ Β)

Το σύστημα εταιρικής διακυβέρνησης των πιο σχετικών εταιρειών του Ομίλου Generali (ασφάλειες, αντασφαλίσεις, διαχείριση στοιχείων ενεργητικού, τραπεζικές και άλλες σημαντικές οντότητες) ορίζεται από την τελική Μητρική Εταιρεία σε ειδικές εσωτερικές προβλέψεις. Πιο συγκεκριμένα, αυτοί οι εσωτερικοί κανονισμοί περιλαμβάνουν κανόνες σχετικά με: την ποιοτική και ποσοτική σύνθεση του Διοικητικού, Διαχειριστικού ή Εποπτικού Οργάνου (AMSB), τις αρμοδιότητές του και τις σχετικές επιτροπές, τους ρόλους και τις αρμοδιότητες που θα ανατεθούν στις επιτροπές ανώτατης διοίκησης και διοίκησης, τις βασικές λειτουργίες, το σύστημα εσωτερικού ελέγχου και διαχείρισης κινδύνου, τις βασικές αρχές που διέπουν τις αποδοχές, τις απαιτήσεις ικανότητας και ήθους, καθώς και τις κατάλληλες απαιτήσεις στην περίπτωση ανάθεσης σε εξωτερικούς συνεργάτες.

Δεν σημειώθηκαν ουσιώδεις μεταβολές στο σύστημα διακυβέρνησης κατά την περίοδο αναφοράς.

ΠΡΟΦΙΛ ΚΙΝΔΥΝΟΥ (ΚΕΦΑΛΑΙΟ Γ)

Ο Όμιλος Generali είναι κυρίως εκτεθειμένος σε χρηματοοικονομικούς, πιστωτικούς, ασφαλιστικούς και λειτουργικούς κινδύνους. Η φύση αυτών των κινδύνων και η συνολική περιγραφή του προφίλ κινδύνου του Ομίλου παρέχονται στο κεφάλαιο Γ.

Ο Όμιλος Generali υπολογίζει το κεφάλαιο φερεγγυότητας χρησιμοποιώντας το μερικό εσωτερικό υπόδειγμα (PIM). Η κεφαλαιακή απαίτηση φερεγγυότητας υπολογίζεται με το εσωτερικό υπόδειγμα για χρηματοοικονομικούς και πιστωτικούς κινδύνους και για κινδύνους ασφάλισης ζωής και ζημιών, ενώ από τις 31 Δεκεμβρίου 2020, αφορά και τους λειτουργικούς κινδύνους για κύριες νομικές οντότητες. Το εσωτερικό υπόδειγμα προσφέρει μια ακριβή αποτύπωση των βασικών κινδύνων τους οποίους αντιμετωπίζει ο Όμιλος, υπολογίζοντας όχι μόνο τον αντίκτυπο κάθε κινδύνου μεμονωμένα, αλλά και τον συνδυαστικό αντίκτυπο στα ίδια κεφάλαια του Ομίλου. Οι ασφαλιστικές και αντασφαλιστικές οντότητες που δεν περιλαμβάνονται στο πεδίο εφαρμογής του εσωτερικού υποδείγματος υπολογίζουν την κεφαλαιακή απαίτηση χρησιμοποιώντας την τυποποιημένη μέθοδο, ενώ άλλες χρηματοοικονομικές οντότητες (π.χ. τράπεζες, συνταξιοδοτικά ταμεία και διαχειριστές περιουσιακών στοιχείων) υπολογίζουν την κεφαλαιακή απαίτηση βάσει των δικών τους ειδικών κλαδικών μοντέλων. Οι λοιποί κίνδυνοι αξιολογούνται με ποσοτικές και ποιοτικές τεχνικές.

Οι αναλύσεις ευαισθησίας και σεναρίων που διεξήχθησαν επιβεβαιώνουν ότι ο Όμιλος είναι κυρίως ευάλωτος στις τάσεις της χρηματοοικονομικής αγοράς, ιδίως στα χαμηλά/αρνητικά επιτόκια και στη διεύρυνση των πιστωτικών περιθωρίων, ιδίως στα ιταλικά κυβερνητικά ομόλογα. Ο Όμιλος επιδεικνύει σταθερή θέση, ακόμα και σε ακραίες συνθήκες, χάρη στο περιορισμένο ενδιάμεσο χάσμα, την καλή ικανότητα απορρόφησης ζημιών των τεχνικών προβλέψεων και μια μέση ελάχιστη εγγύηση που είναι σταθερά χαμηλότερη από τη μέση απόδοση του χαρτοφυλακίου.

Η κύρια αλλαγή που σημειώθηκε κατά τη διάρκεια της περιόδου σχετίζεται με τη συμπερίληψη του Ομίλου Cattolica στην περίμετρο της τυποποιημένης μεθόδου. Επιπλέον, μια σημαντική αύξηση των χρηματοοικονομικών κινδύνων και η μείωση των πιστωτικών κινδύνων οδήγησαν σε συνολική αύξηση της κεφαλαιακής απαίτησης φερεγγυότητας, όπως προβλέπεται στο κεφάλαιο Ε.

ΑΠΟΤΙΜΗΣΗ ΓΙΑ ΣΚΟΠΟΥΣ ΦΕΡΕΓΓΥΟΤΗΤΑΣ (ΚΕΦΑΛΑΙΟ Δ)

Το κεφάλαιο Δ περιλαμβάνει μια συνολική επισκόπηση της αποτίμησης των στοιχείων του ενεργητικού και του παθητικού της «Φερεγγυότητας ΙΙ». Η γενική αρχή για την αποτίμηση είναι μια οικονομική και συνεπής με την αγορά προσέγγιση βάσει παραδοχών που θα χρησιμοποιούσαν οι συμμετέχοντες στην αγορά κατά την αποτίμηση του ίδιου στοιχείου ενεργητικού ή παθητικού (άρθρο 75 της οδηγίας «Φερεγγυότητα ΙΙ»).

Πιο συγκεκριμένα, τα στοιχεία του ενεργητικού και του παθητικού εκτός των τεχνικών προβλέψεων αναγνωρίζονται σύμφωνα με τα Διεθνή Πρότυπα Χρηματοοικονομικής Πληροφόρησης (ΔΠΧΠ) και τις ερμηνείες των ΔΠΧΠ από τη σχετική Επιτροπή που έχουν εγκριθεί από την Ευρωπαϊκή Ένωση πριν από την ημερομηνία του ισολογισμού, υπό την προϋπόθεση ότι συμπεριλαμβάνουν μεθόδους αποτίμησης που συνάδουν με την επιμέτρηση της εύλογης αξίας.

Σύμφωνα με τον κανονισμό Φερεγγυότητα ΙΙ, οι ενοποιημένες τεχνικές προβλέψεις της «Φερεγγυότητας ΙΙ» του Ομίλου Generali στις 31 Δεκεμβρίου 2021 έχουν υπολογιστεί ως το άθροισμα της βέλτιστης εκτίμησης των στοιχείων παθητικού και του περιθωρίου κινδύνου, με την εφαρμογή των ίδιων μεθοδολογιών που χρησιμοποιήθηκαν στις 31 Δεκεμβρίου 2020.

Ο ακόλουθος πίνακας περιλαμβάνει μια σύγκριση ανάμεσα στον ισολογισμό της «Φερεγγυότητας II» για το έτος 2021 και το έτος 2020. Από το τέλος του 2020 έως το τέλος του 2021, η θετική διαφορά μεταξύ του ενεργητικού και του παθητικού αυξάνεται κατά 6.772 εκατομμύρια ευρώ, από 40.734 εκατομμύρια ευρώ σε 47.506 εκατομμύρια ευρώ: η εξαιρετική συνεισφορά της τυποποιημένης δημιουργίας ιδίων κεφαλαίων[13] που υποστηρίζεται από τη θετική επίδραση των οικονομικών διακυμάνσεων, οι μη οικονομικές αποκλίσεις και οι συναλλαγές συγχωνεύσεων και εξαγορών μειώθηκαν μόνο ως προς το περιθώριο από τις κανονιστικές αλλαγές.

Ισολογισμός για σκοπούς της «Φερεγγυότητας II»

(εκατομμύρια €)	31/12/2021	31/12/2020
Υπεραξία, Μεταφερόμενα έξοδα πρόσκτησης και άυλα στοιχεία ενεργητικού	0	0
Αναβαλλόμενες φορολογικές απαιτήσεις	1.683	1.461
Ακίνητα, εγκαταστάσεις και εξοπλισμός για ιδιόχρηση	3.468	3.491
Επενδύσεις (εκτός από τα στοιχεία του ενεργητικού που διακρατούνται έναντι συμβάσεων ασφάλισης που συνδέονται με δείκτες ή συνδυάζουν ασφάλεια ζωής με επενδύσεις)	397.810	382.230
Στοιχεία του ενεργητικού που διακρατούνται έναντι συμβάσεων ασφάλισης που συνδέονται με δείκτες ή συνδυάζουν ασφάλεια ζωής με επενδύσεις	106.490	84.222
Ενυπόθηκα και λοιπά δάνεια	5.494	5.153
Ανακτήσιμα ποσά από αντασφαλίσεις	5.785	4.788
Καταθέσεις σε αντασφαλιζομένους	4.375	4.345
Απαιτήσεις	17.030	14.994
Ίδιες μετοχές	118	88
Ταμειακά διαθέσιμα και ισοδύναμα	6.503	6.792
Λοιπά στοιχεία ενεργητικού, τα οποία δεν εμφαίνονται σε άλλο στοιχείο	1.756	1.499
Σύνολο ενεργητικού	**550.513**	**509.063**

(εκατομμύρια €)	31/12/2021	31/12/2020
Τεχνικές προβλέψεις	451.399	421.637
Ενδεχόμενες υποχρεώσεις	3	3
Προβλέψεις εκτός των τεχνικών προβλέψεων	1.982	1.494
Υποχρεώσεις από συνταξιοδοτικές παροχές	3.834	4.416
Καταθέσεις από αντασφαλιστές	1.934	1.802
Αναβαλλόμενες φορολογικές υποχρεώσεις	9.807	8.847
Παράγωγα	2.792	1.594
Χρηματοοικονομικές υποχρεώσεις	6.655	5.270
Οφειλές	14.001	13.546
Υποχρεώσεις μειωμένης εξασφάλισης	9.023	8.286
Λοιπές υποχρεώσεις, οι οποίες δεν εμφαίνονται αλλού	1.576	1.435
Σύνολο παθητικού	**503.007**	**468.329**

(εκατομμύρια €)	31/12/2021	31/12/2020
Θετική διαφορά μεταξύ του ενεργητικού και του παθητικού	**47.506**	**40.734**

Η αύξηση των τεχνικών προβλέψεων για τον κλάδο Ζωής, συμπεριλαμβανομένης της αντασφάλισης, από 31 Δεκεμβρίου 2020 έως 31 Δεκεμβρίου 2021 (+6,4%), εξηγείται κυρίως από τη διευρυμένη περίμετρο μετά τις εξαγορές του Ομίλου Cattolica στην Ιταλία και της

[13] Η τυποποιημένη δημιουργία ιδίων κεφαλαίων αντιπροσωπεύει την αύξηση ή μείωση των ιδίων κεφαλαίων που αποδίδεται σε δραστηριότητες υπό διαχειριστικό έλεγχο ή επιρροή ή αναμένεται στην αρχή της περιόδου και κατανέμεται ανά κατηγορία δραστηριότητας. Μαζί με την κανονικοποιημένη διακύμανση της κεφαλαιακής απαίτησης φερεγγυότητας, συμβάλλει στον προσδιορισμό της τυποποιημένης δημιουργίας κεφαλαίου της «Φερεγγυότητας II».

οντότητας στην Ελλάδα και από τη νέα επιχειρηματική συνεισφορά που υπεραντιστάθμισε τις εκροές του έτους. Τα ανακτήσιμα ποσά από αντασφαλίσεις παραμένουν ουσιαστικά σταθερά.

Η αύξηση στις τεχνικές προβλέψεις του κλάδου ζημιών, συμπεριλαμβανομένης της αντασφάλισης, από 31 Δεκεμβρίου 2020 έως 31 Δεκεμβρίου 2021 (+16,2%) οφείλεται κυρίως στην εξαγορά του Ομίλου Cattolica στην Ιταλία και της οντότητας στην Ελλάδα, τόσο για αξιώσεις όσο και για προβλέψεις ασφαλίστρου. Τα ανακτήσιμα ποσά από αντασφαλίσεις παρουσιάζουν σημαντική αύξηση (+45,9%) λόγω των γεγονότων NatCat που σημειώθηκαν κατά τη διάρκεια του 2021 (κυρίως καταιγίδες και πλημμύρες στην Κεντρική Ευρώπη).

Σε σύγκριση με την αποτίμηση του προηγούμενου έτους, οι ενημερώσεις στις λειτουργικές υποθέσεις βέλτιστης εκτίμησης στις τεχνικές προβλέψεις της «Φερεγγυότητας II» στον κλάδο Ζωής του Ομίλου είχαν σχετικά μικρό αντίκτυπο, και συνδέονται κυρίως με τις ενημερώσεις των παραδοχών για παραιτήσεις στην Ιταλία και την Ελβετία, των παραδοχών νοσηρότητας στη Γαλλία και των παραδοχών δαπανών στη Γερμανία και τη Γαλλία. Όσον αφορά τις τεχνικές προβλέψεις του Ομίλου για τον κλάδο Ζημιών σε σύγκριση με την αποτίμηση του προηγούμενου έτους, σε ορισμένες περιπτώσεις οι παραδοχές βέλτιστης εκτίμησης ενημερώθηκαν προκειμένου να ληφθούν υπόψη νέες αξιώσεις.

Δεν έχουν σημειωθεί σημαντικές αλλαγές αναφορικά με την αποτίμηση των μεθοδολογιών σε σύγκριση με την προηγούμενη περίοδο.

Χρήση πιθανών μέτρων μακροπρόθεσμης διασφάλισης

Μεταξύ των πιθανών μέτρων μακροπρόθεσμης διασφάλισης που επιτρέπονται στο πλαίσιο της «Φερεγγυότητας II», ο Όμιλος Generali προσαρμόζει την καμπύλη αποτίμησης που χρησιμοποιείται για τον υπολογισμό των τεχνικών προβλέψεων με την προσαρμογή λόγω μεταβλητότητας, λαμβάνοντας την υπερβάλλουσα απόδοση που επιτυγχάνεται με ακίνδυνο τρόπο από τα περιουσιακά στοιχεία που καλύπτουν τις ασφαλιστικές υποχρεώσεις. Επιπλέον, αρχής γενομένης από την αποτίμηση στις 31 Δεκεμβρίου 2020, στο πορτογαλικό χαρτοφυλάκιο εφαρμόστηκαν μεταβατικά μέτρα για τεχνικές προβλέψεις του κλάδου Ζωής, μετά την εξαγορά της Seguradoras Unidas και την επακόλουθη αναδιοργάνωση των πορτογαλικών εταιρειών στην Generali Seguros.

Ο αντίκτυπος των μεταβατικών μέτρων και ο αντίκτυπος της μηδενικής προσαρμογής της μεταβλητότητας σε τεχνικές προβλέψεις, ίδια κεφάλαια και κεφαλαιακές απαιτήσεις φερεγγυότητας αναφέρονται παρακάτω.

Αντίκτυπος των μεταβατικών μέτρων στις τεχνικές προβλέψεις και αντίκτυπος της μηδενικής προσαρμογής της μεταβλητότητας στις 31/12/2021

(εκατομμύρια €)	Ποσό με μεταβατικά μέτρα στις τεχνικές προβλέψεις και προσαρμογή μεταβλητότητας	Αντίκτυπος των μεταβατικών μέτρων στις τεχνικές προβλέψεις	Αντίκτυπος της μηδενικής προσαρμογής της μεταβλητότητας
Τεχνικές προβλέψεις – αφαιρούμενης της αντασφάλισης	445.615	141	711
Κύρια ίδια κεφάλαια	49.224	-101	-405
Ίδια κεφάλαια του Ομίλου για την κάλυψη της κεφαλαιακής απαίτησης φερεγγυότητας	50.622	-101	-405
Κεφαλαιακή απαίτηση φερεγγυότητας	22.288	8	7.269

ΔΙΑΧΕΙΡΙΣΗ ΚΕΦΑΛΑΙΩΝ (ΚΕΦΑΛΑΙΟ Ε)

Ο Όμιλος ορίζει αρχές για τις δραστηριότητες διαχείρισης κεφαλαίων της Μητρικής Εταιρείας και των νομικών οντοτήτων του Ομίλου.

Οι δραστηριότητες διαχείρισης κεφαλαίων αποσκοπούν στην καθιέρωση κοινών κατευθυντήριων αρχών και προτύπων για τη διεξαγωγή διαδικασιών διαχείρισης και ελέγχου ιδίων κεφαλαίων σύμφωνα με τις συναφείς κανονιστικές απαιτήσεις και νομικά πλαίσια τόσο σε επίπεδο Ομίλου όσο και σε τοπικό επίπεδο, και σύμφωνα με το επίπεδο διάθεσης ανάληψης κινδύνων και τη στρατηγική του Ομίλου Generali.

Η κεφαλαιακή θέση στις 31 Δεκεμβρίου 2021 παρουσιάζεται παρακάτω. Το κεφάλαιο Ε παρέχει μια λεπτομερή επισκόπηση της δομής ιδίων κεφαλαίων, καθώς και στοιχεία σχετικά με τις κεφαλαιακές απαιτήσεις φερεγγυότητας.

Δείκτης φερεγγυότητας

Στις 31 Δεκεμβρίου 2021, ο δείκτης φερεγγυότητας για τον Όμιλο Generali διαμορφώθηκε στο 227,1%. Σε σύγκριση με την 31η Δεκεμβρίου 2020, η ενίσχυση της θέσης φερεγγυότητας του Ομίλου (+3,3 μονάδες) οφείλεται κυρίως στην ισχυρή συμβολή της δημιουργίας κεφαλαίων (που υποστηρίζεται από την περαιτέρω αύξηση της κερδοφορίας των νέων δραστηριοτήτων του κλάδου Ζωής και το σταθερό αποτέλεσμα του κλάδου Ζημιών) η οποία, μαζί με την ευνοϊκή εξέλιξη των συνθηκών της χρηματοπιστωτικής αγοράς (που χαρακτηρίζεται από την απότομη αύξηση των επιτοκίων και την εξαιρετική απόδοση του μετοχικού τομέα), υπεραντιστάθμιση των αρνητικών επιπτώσεων που προκύπτουν από τις κανονιστικές αλλαγές, τις πράξεις συγχωνεύσεων και εξαγορών και το μέρισμα της περιόδου.

Δείκτης φερεγγυότητας

(εκατομμύρια €)	31/12/2021	31/12/2020
Ίδια κεφάλαια του Ομίλου για την κάλυψη της κεφαλαιακής απαίτησης φερεγγυότητας	50.622	44.428
Κεφαλαιακή απαίτηση φερεγγυότητας	22.288	19.850
Θετική διαφορά έναντι της κεφαλαιακής απαίτησης φερεγγυότητας	28.334	24.578
Δείκτης φερεγγυότητας	**227,1%**	**223,8%**

Ίδια κεφάλαια Ομίλου

Τα ίδια κεφάλαια του Ομίλου ανήλθαν σε 50.622 εκατομμύρια ευρώ στις 31 Δεκεμβρίου 2021. Σε σύγκριση με το αποτέλεσμα στις 31 Δεκεμβρίου 2020, τα ίδια κεφάλαια του Ομίλου έχουν αυξηθεί κατά +13,9%, με συνολική καθαρή διακύμανση 6.194 εκατομμυρίων ευρώ.

Τα ίδια κεφάλαια του Ομίλου το 2021 συνέχισαν να αποτελούνται από κεφάλαια υψηλής ποιότητας. Η κατηγορία 1 αποτελεί περίπου το 86,6% του συνόλου (έναντι 86,0% το 2020), με την κατηγορία 2 να αντιπροσωπεύει το 13,1% (έναντι 13,8% το 2020) και την κατηγορία 3 μόλις το 0,6% (έναντι 0,2% το 2020).

Ίδια κεφάλαια του Ομίλου ανά κατηγορία

(εκατομμύρια €)	Σύνολο	Κατηγορία 1 – άνευ περιορισμών	Κατηγορία 1 – με περιορισμούς	Κατηγορία 2	Κατηγορία 3
Ίδια κεφάλαια του Ομίλου για την κάλυψη των κεφαλαιακών απαιτήσεων φερεγγυότητας – 31/12/2021	**50.622**	**41.801**	**1.897**	**6.622**	**303**
Ίδια κεφάλαια του Ομίλου για την κάλυψη των κεφαλαιακών απαιτήσεων φερεγγυότητας – 31/12/2020	44.428	36.048	2.142	6.142	95
Μεταβολή	13,9%	16,0%	-11,5%	7,8%	219,0%

Κεφαλαιακή απαίτηση φερεγγυότητας

Η κεφαλαιακή απαίτηση φερεγγυότητας ανέρχεται σε 22.288 εκατομμύρια ευρώ (19.850 εκατομμύρια ευρώ στο τέλος του 2020). Οι χρηματοοικονομικοί και πιστωτικοί κίνδυνοι αποτελούν τους βασικούς κινδύνους και μετά τη διαφοροποίηση με άλλους κινδύνους ανέρχονται στο 54,9% (έναντι 50,3% στο τέλος του 2020) και στο 22,7% (έναντι 28,8% στο τέλος του 2020) αντιστοίχως. Οι κίνδυνοι ασφάλισης ζωής/υγείας και ζημιών ανέρχονται αντιστοίχως στο 3,9% (έναντι 3,8% στο τέλος του 2020) και 11,8% (έναντι 11,1% στο τέλος του 2020). Ο λειτουργικός κίνδυνος εκτιμάται στο 6,1% (έναντι 5,9% στο τέλος του 2020).

Executive Summary translations of Solvency
and Financial Condition Report 2021
prepared by
Group Integrated Reporting

The document is
available on
www.generali.com